Digitaliseret af | Digitised by

DET KGL. BIBLIOTEK
Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):	von Johann Halcken.
Titel | Title:	Verbesserter Königlicher Schleswig-Holsteinischer Natur- und Historien-Calender auf das 1733. Jahr Christi : darinnen nebst der ordentlichen Calender-Arbeit eine kurtze Beschreibung von dem Königliche Salbung-Feste ...
Alternativ titel | Alternative title:	Kalender 1733.
Udgivet år og sted | Publication time and place:	Altona : gedruckt bey Heinrich Christian Hülle, [1732]
Fysiske størrelse | Physical extent:	1 bd.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.

PUBLIC DOMAIN

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
130020573644

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Verbesserter

Königlicher Schleswig-Holsteinischer

Natur- und Historien-Calender

Auf das 1733. Jahr Christi

Darinnen nebst der ordentlichen Calender-Arbeit/

Eine kurtze Beschreibung von dem Königlichen Kalbungs-Feste des Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Königs und Herrn CHRISTIANI VI. Königs zu Dännemarck ꝛc. ꝛc. und dessen Königl. Gemahlin auch derer dabey beobachteten Solennitäten.

Wie solches in der Schloß-Kirche zu Friederichsburg den 6ten Junii 1731. prächtigst begangen worden.

Deme endlich einige gantz neue und sehr artige Historien nachgesetzet sind.

Alles zu GOttes Ehren/ und zum allgemeinen Nutzen des Nächsten/ geschrieben/ und auf den Mittel-Horizont der Hertzogthümer Schleßwig und Holstein gestellet

Von

JOHANN HALCKEN,

bestallten Königlichen Dänischen Mathematico und Arithmetico zu Uetersen.

ALTONA/ Gedruckt bey Heinrich Christian Hülle/ Königl. privilegirten Buchdrucker.

EXTRACT des PRIVILEGII

Uber diesen

Calender.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Wann Ihre Königliche Majestät zu Dännemarck/Norwegen/ꝛc. CHRISTIAN der Sechste / die bey dem Königlichen privilegirten Buchdrucker der Stadt Altona in diesem und allen andern Formaten gedruckte und verlegte Calender insgesamt und besonders dahin zu privilegiren allergnädigst beliebet / daß solche Calender nur einzig und allein und keine andere in Dero beyden Hertzogthümern Schleßwig-Holstein und denenselben incorporirten Landen/gangbahr seyn sollen; Dahingegen auch Allerhöchst-gedachte Ihre Königliche Majestät allen und jeden / sie seyen wer sie wollen / so wol von Dero eigenen Unterthanen als Ausheimischen/ auf das strengste verbieten / selbige nachzudrukken / oder fremde Calender in obbesagte Ihro Königlichen Majestät Lande einzuführen / feil zu bieten und zu verkauffen / bey Vermeydung der Confiscation der Exemplarien, und 20 Rthlr. Straffe für jedes Stück: Als wird jedermänniglich hiedurch verwarnet / keinesweges wider solches Königliche allergnädigste Privilegium zu handeln / sondern solches gebührend zu respectiren / und sich für Schaden zu hüten.

PER GRATIAM DEI

Zählet man in gegenwärtigem 1733. Jahr Christi:

Von der Welt Anfang/nach der Rechnung Calvisii	5682
Von der Sündfluht Noäh	4026
Vom Anfange des Königreichs Dännemarck/ durch Dan den ersten König	2806
Vom Anfange des Julianis. Calend.	1778
des Gregorianischen	150
des Verbesserten	34
Von Krön. Caroli VI. zum Römis. Kayser	22
Vom Anfange der Regierung unsers Allergnädigsten Königs Christiani des Sechsten in Dännemarck Norwegen/ ꝛc. sind den 12ten Octobris	3

Neuen Gregor.		Julian. Calend.
5	Die güldene Zahl	5
6	Der Sonnen Circul	6
11	Die Römer Zins-Zahl	11
D	Sonntags Buchstab	G
14	Die Epacten	25
7 Wochen 3 Tage.	Zwischen Weyhnacht und Fastnacht	5 Wochen 6 Tage.

NB. Ostern kömmt dieses Jahr nach dem wahren Astronom. Calculo und Gregorianischen Epacten, auf den 5 Aprilis.

Weil die sämtliche Evangelische Potentaten einhellig beliebet/ daß das Æquinoctium Vernali, und der wahre Osterliche Voll-Mond/ nach dem wahren Astronomischen Calculo, accurat in Stunden und Minuten angesetzet werden solle; Als habe den Sonnen-Eintritt in die 4. Signa Cardinalia hieher setzen wollen/ nemlich:

Die Sonne tritt im ♑ den 21. Decembr.	horâ 12.	17. Mitt.	) Anno 1732.
„ im ♈ den 20. Martii	horâ 2.	23. Nachm.	} Anno 1733.
„ im ♋ den 21. Junii	horâ 2.	0. Nm.	
„ in die ♎ den 23. Septemb.	horâ 3.	14. Nm.	

Erkänntniß der Zeichen und Characteren:

Die 12 Himmels Zeichen.	Do.	Ast.
Widder	♈	♈
Stier	♉	♉
Zwilling	♊	♊
Krebs	♋	♋
Löw	♌	♌
Jungfrau	♍	♍
Waag	♎	♎
Scorpion	♏	♏
Schütz	♐	♐
Steinbock	♑	♑
Wassermañ	♒	♒
Fisch	♓	♓

Sieben Planeten.	
Saturnus	♄
Jupiter	♃
Mars	♂
Sonn	☉
Venus	♀
Mercurius	☿
Mond	☽
Fünff Aspecten.	
Zusammenkunfft	☌
Sextilschein	⚹
Gevierterschein	□
Gedritterschein	△
Gegenschein	☍

Neu Mondschein	●
Erste Viertel	☽
Voll Mondschein	○
Letzte Viertel	☾
Aderlassen	✠ ✠
Schröpffen	■
Artzneyen ☞	∴
Säen/ Pflantzen	☙
Holtzfälln zum bauen	⌃
zum verbrennen	✓
Harsch. bald wächst	⚹
das langsam wächst	⚹
Kinder entwehnen	♔
Noht hat kein Gebot.	

Drachenkopff	☊
Drachenschwantz	☋
Rechtgängig	Dir.
Rückgängig	Ret.
Der ☉ vorgehend	Or.
Der ☉ nachgehend	Occ.
Miternächtig	Sept.
Mittägig	Mer.
Vormittag	Vm.
Nachmittag	Nm.
Gelinde Aspecten	▮
Hefftige Aspecten	▮

Verbesserter Januarius.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ schein. uhr/viert	Julianischer Decemb. 1732.
1 Neu-Jahr	11 12	♐ 24	□♃ ☌♀ GOttes Seegen	5 2	21 Thom. Ap.
2 Abel/Seth	12 13	♑ 7	△♄ zum Neuen-Jahr.	7 0	22 Beata
3 Enoch	13 14	♑ 20	♃ ♈ Es wird Frost geben/	8 2	23 Victoria
Von der Flucht/ Matth. 2.			Tag 7 Stund 18 Minut. lang.		Zeugniß Joh. Joh. 1.
4 ☽ Simeon	14 15	♒ 2	☍♃ ☌♂ □☿ mit Sonnen-	9 3	24 ♎ 4 Advent. Adam Eva
5 Loth	15 16	♒ 15	☍☉ ☿ gehet zurück/	11 0	25 Christ Tag
6 Heil. 3 Kön.	16 17	♒ 27	☍☿ △☿ ☞ klahre	Morg.	26 Stephanus
7 Julianus	17 19	♓ 9	☌♂ ☽ ♃ Lufft/	0 1	27 Joh. Evang.
8 Erhardus	18 20	♓ 21	☾ 5 Uhr 44 Min. Frühe △♄☿	1 2	28 Kind. Tag
9 Martialis	19 21	♈ 2	☌♃ ☿ zurück im ♑ hier	2 3	29 Jonathan
10 Paul. Eins.	20 22	♈ 14	△♂ ☍☉ fällt Schnee/	3 1	30 David
JEsus im Tempel/ Luc. 2.			Tag 7 Stund 32 Min.		Von der Verwunder. Luc. 2.
11 ☽ 1 Epiph.	21 23	♈ 26	☍☿☋ Frost hält an/	4 1	31 ♎ Sylvester
12 Reinhold.	22 24	♉ 9	△♄ □♂ ☌☽ nordliche Br.	5 0	1 Neu-Jahr
13 Hilarius	23 25	♉ 21	☌☉☿ ♐ Schnee Flocken/	5 3	2 Abel/Seth
14 Felix	24 26	♊ 4	□♄ ☍♃ ♐ meiste Zeit	6 2	3 Enoch
15 Maurus	25 28	♊ 18	☾ ☍♂ ☌☿ Sonnenschein/	7 1	4 Methusal.
16 Marcell.	26 29	♋ 1	☾ 2 Uhr 4 Min. Frühe ☌☿	Unterg.	5 Simeon
17 Anthonius	27 30	♋ 15	☍☿ ☿ ♓ Wind und	5 1	6 Heil. 3 Kön.
Hochzeit zu Cana/ Joh. 2.			Tag 7 Stund 50 Min.		JEsus im Tempel/ Luc. 2.
18 ☽ 2 Epiph.	28 31	♋ 29	□☌♉ △♃ schlackigt/	6 2	7 ♑ 1 Epiph.
19 Sara	29 32	♌ 13	☌♂ □☿ ☉ gehet im ♓	7 3	8 Erhard.
20 Fab. Seb.	♍ 33	♌ 28	☌♄ ☍☉ ☩☽ gelind/	9 0	9 Martialis
21 Agnes	1 34	♍ 12	☾ □☿ ⌐ Frost-Wetter/	10 1	10 Paul. Eins.
22 Vincent.	2 35	♍ 26	☾ 10 Uhr 55 Min Ab. ☌♃	11 2	11 Higinus
23 Emerent.	3 36	♎ 10	△☿ ☩☽ ungestümen	Morg.	12 Reinhold.
24 Timotheus	4 37	♎ 24	☌♂ △☉☿ im ♑ Wind/	1 0	13 Hilarius
Vom Aussätz. und Gichtbr. Matth. 8.			Tag 8 Stund 14 Min.		Hochzeit zu Cana/ Joh. 2.
25 ☽ 3 Epiph. Pauli Bekehr.	5 38	♏ 8	☍♄ ☽ südliche Breite.	2 2	14 ♑ 2 Epiph.
26 Policarpus	6 39	♏ 22	□♂ ☌☿ ☿ wieder rechtgäng.	4 0	15 Maurus
27 Chrysostom.	7 40	♐ 5	□♄ △♃ ☌☿ etwas trüb/	5 2	16 Marcellus
28 Carolus	8 41	♐ 19	△♃☉ △♂ Sonnenschein/	6 2	17 Anthonius
29 Valerius	9 42	♑ 2	☾ △♄ □♃ ♂ im ♈ ziem-	7 2	18 Prisca
30 Adelgunda	10 42	♑ 15	☾ 3 Uhr 20 Min. Frühe. lich	Aufg.	19 Sara
31 Virgilius	11 43	♑ 28	☍♄☉ ☍♃☿ ☌♃ △☿ gut/	4 1	20 Fab. Seb.

Sonnen Aufgang mit Anfang dieses Monahts ist um 8 Uhr 24 Min. Untergang 3 Uhr 36 Min. Den 15den dieses gehet die Sonne auf um 8 Uhr 9 Min. Ihr Untergang ist um 3 Uhr 51 Minuten. Zu Ende des Monaths ist der Sonnen-Aufgang um 7 Uhr 43 Min. Untergang 4 Uhr 17 Minut.

Planeten Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus gehet Abends um 11 Uhr unter/ und ist gut in den Abendstunden zu observiren. Jupiter steiget erst gegen 2 Uhr auf; Mars ist des Abends bis 9 Uhr sichtbar/ und Venus ist der Morgenstern.

Tage	Januarius oder Jenner hat 31 Tage.	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl.	Hamb. Eb.
1		9	3	12	6
2		10	4	1	7
3		11	5	2	8
4		12	6	3	9
5		1	7	4	10
6		1	7	4	10
7		2	8	5	11
8		3	9	6	12
9		4	10	7	1
10		5	11	8	2
11		5	11	8	2
12		6	12	9	3
13		7	1	10	4
14		8	2	11	5
15		9	3	12	6
16		9	3	12	6
17		10	4	1	7
18		11	5	2	8
19		12	6	3	9
20		1	7	4	10
21		1	7	4	10
22		2	8	5	11
23		3	9	6	12
24		4	10	7	1
25		5	11	8	2
26		5	11	8	2
27		6	12	9	3
28		7	1	10	4
29		8	2	11	5
30		9	3	12	6
31		9	3	12	6

Kurtze Beschreibung unsers Allergnädigsten Königs und Königinn zu Dennemarck ꝛc. Salbungs-Fest.

SObald keine Königliche Majestät aus einem GOtt-geheiligten Gemühte die in dem 16. Articul der Legis Regiæ vestgesetzte Königliche Salbung mit den gewöhnlichen Ceremonien zu empfangen beschlossen/ und dazu die erfoderliche Veranstaltungen dem Marschalls-Amte allergnädigst befohlen hatten/ wurden zuforderst die Königliche Regalien und kostbahre Insignia, nemlich:

1) Die von Seiner Majestät Groß-Herrn-Vatern/ dem Glorwürdigsten Fünfften CHRISTIAN herrührende unschätzbahre Königliche Crone. 2) Der Scepter. 3) Der Reichs-Apfel. 4) Das Schwerdt/ samt dem mit Diamanten reich besetzten Gehänge. 5) Die Königliche Ordens-Ketten des Elephanten. Und 6) des Dannebrog Ordens. 7) Die kostbahre mit Edelgesteinen reich besetzte und emaillirte güldene Salb-Büchse: Und endlich 8) die für der Königin Majestät jetzo neu-verfertigte ungemein saubere und mit den kostbahrsten Brillanten und andern Edelgesteinen aufs reichste und künstlichste besetz-

Verbesserter Februarius.	Sonnen-Lauff.		Mondes-Lauff.		Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ stehet uhr/viert	Julianischer Januarius.
Vom Weinberg/ Matth. 20.					Tag 8 Stund 40 Min.		Vom Weinberg/ Matth. 20.
1 ☽ Septuag.	12	44	♐	10	△☿ ☩☿ ♈ Kalt und	5 1	21 ☾ Septuag.
2 Mar. Reinig.	13	45	♐	23	☌♂¬ unlustig/	6 2	22 Vincent.
3 Blasius	14	46	♑	5	□♄☌♂♄ △☉ □♀ Schnee	7 3	23 Emerent.
4 Veronica	15	47	♑	17	□♀¬ und Wind/	9 0	24 Timotheus
5 Agatha	16	48	♑	28	☌♃¬ ein wenig	10 2	25 Paul. Bek.
6 Dorothea	17	49	♒	10	⚹☿ besser/	11 3	26 Policarp.
7 Richardus	18	49	♒	22	☾ 3 Uhr 22 Min. Morg.	Morg.	27 Chrysostom.
Vom Säemann/ Luc. 8.					Tag 9 Stund 8 Min.		Vom Säemann/ Luc. 8.
8 ☽ Sexag.	19	50	♓	4	△♄ △♂ gelinde/	1 1	28 ☾ Sexag.
9 Apollonia	20	51	♓	17	⚹☉ ☽ nordliche Breite	2 3	29 Valerius
10 Scholastica	21	51	♓	29	⚹♃ □♂ Sonnenschein/	4 1	30 Adelgunda
11 Euphrosina	22	52	♈	12	□♃ ☌☿ ☿ südliche Breite	5 2	31 Virgilius
12 Eulalia	23	52	♈	26	□♃ ☌☿ neblicht/	6 3	1 Brigitta
13 Agabus	24	53	♉	9	☿ ⚹♄ ⚹♂ ☿ im ♒	7 3	2 Mar. Rein.
14 Valentin	25	53	♉	24	2 Uhr 50 Min. Nm.	Unterg.	3 Blasius
Vom Leyden Christi/ Luc. 18.					Tag 9 Stund 38 Min.		Vom Leyden Christi/ Luc. 18.
15 ☽ Estomihi	26	54	♊	8	△♃ ☩♀ fein hell	5 0	4 ☾ Estomihi
16 Julianus	27	54	♊	23	☌♄♂ ⚹☿ ⚹☿ ☿ südl. Br.	6 1	5 Agatha
17 Fastnacht	28	55	♋	8	☌♄ ☌♂ Frost-Wetter/	7 2	6 Fastnacht
18 Aschermitt.	29	55	♋	22	⚹☉ □☿ ☿ im ♒ ☉ im ♓	9 0	7 Aschermitt.
19 Susanna	♓	55	♌	7	☌♃ □☿ ungestümen	10 2	8 Salomon
20 Eucharius	♈	56	♌	21	□♃☿ △☿ Wind/	Morg.	9 Apollon.
21 Eleonora	2	56	♍	5	☽ 7 Uhr 27 Min. Morg. ⚹♄	0 0	10 Scholastica
Von der Versuchung/ Matth. 4.					Tag 10 Stund 6 Min.		Von der Versuchung/ Matth. 4.
22 ☽ Invocav. Bei. Stuhl.	3	56	♍	19	☽ südliche Breite	1 2	11 ☾ Invocav.
23 Severus	4	57	♎	2	□♄ △♃ ▲☉ Sonnenschein/	3 0	12 Eulalia
24 Matthias	5	57	♎	15	⚹♄☿ □♂ ♃ gehet zurück	4 0	13 Agabus
25 Quatemb.	6	57	♎	28	△♃☿ □♃ ☌☿ Regen	5 0	14 Quatemb.
26 Nestorius	7	57	♏	11	△♄ △♂ ☌☿ ♂ nordl. Br.	5 3	15 Faustin.
27 Fortunat.	8	57	♏	24	☾ △♃ ☉♃ und Wind/	6 2	16 Julianus
28 Claudius	9	57	♐	6	6 Uhr 20 Min. Abends.	Auffg.	17 Constant.

Sonnen-Aufgang zu Anfang des Monats ist um 7 Uhr 41 Min. Sonnen Unterg. 4 Uhr 19 Min. In der Mitte dieses Monats gehet die Sonne auf um 7 Uhr 14 Min. Ihr Unterg. ist 4 Uhr 46 Min. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufg. 6 Uhr 44 Min. Untergang 5 Uhr 16 Minuten.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus scheinet des Abends bis um 9 Uhr ; Jupiter gehet auff um Mitternacht / und ist frühe Morgens hell zu sehen ; Mars ist nordlich beym Saturnus in der Abend-Zeit sichtbar ; Venus und Mercurius lassen sich des Morgens erblicken.

Februarius oder Hornung hat 28 Tage.

Tage	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl.	Hamb. Eb.
1	10	4	1	7
2	11	5	2	8
3	12	6	3	9
4	1	7	4	10
5	1	7	4	10
6	2	8	5	11
7	3	9	6	12
8	4	10	7	1
9	5	11	8	2
10	5	11	8	2
11	6	12	9	3
12	7	1	10	4
13	8	2	11	5
14	9	3	12	6
15	10	4	1	7
16	11	5	2	8
17	12	6	3	9
18	1	7	4	10
19	2	8	5	11
20	3	9	6	12
21	3	9	6	12
22	4	10	7	1
23	5	11	8	2
24	6	12	9	3
25	7	1	10	4
26	8	2	11	5
27	9	3	12	6
28	9	3	12	6

Das erste Cantzeley-Gericht zu Glückstadt.

te Crone in des Königliche Hof-Juwelierers Fabricii Hause einige Tage nach einander jedermann öffentlich zur Schau vorgewiesen; da denn eine unzählbahre Menge vornehmer und geringer Ein- und Ausländer beyderley Geschlechts die unschätzbahre Kostbahrkeit dieser Königlichen Insignien, und insonderheit den Reichthum und die Schönheit der neuen für der Königin Majestät verfertigten Crone/ unter Anweisung des Juweliereres und Goldschmieds Fabricii, welcher diese Crone verfertiget/ bewunderten. Nicht weniger ward der Königliche Thron auf dem Schlosse die Pfingst-Feyertage hindurch männiglich zu beschauen verstattet/ unter welchem kostbahren von roht cramoisin Sammet mit Gold und Silber auf das prächtigste brodirten und galonirten Himmel/ die aus lauter Einhorn/ Gold- und Silbern-Platen zusammen gesetzte Majestätische Stühle stunden. Wie nun alle nöhtige Vorbereitungen in so weit ihrer Vollkommenheit naheten/ daß Seine Majestät einen gewissen Tag zu dieser Königlichen Inauguration bestimmen konten/ gefiel es Deroselben allergnädigst/ den Mittwochen nach dem zweyten Sonntage nach dem Dreyfaltigkeits-Fest dazu anzuberahmen/ der nicht allein der 6te Tag des 6ten Monahts/ nemlich des Junii, war/ sondern an dem auch 60 Jahr nach dem Salbungs-Fest des Fünften Christians, als Seiner Majestät Allerdurchlauchtigsten Groß-Herrn-Vaters/ zu Ende giengen. Worauf dieser Tag nicht allein denen zu der Heiligen Function allergnädigst befehligten 3 Bischöffen/ Herrn Christen Worm in Seeland/ Herrn Peter Hersleb in Aggerhuus/ und

Herrn

Verbesserter Martius.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ scheint Uhr/viert	Julianischer Februarius.
Vom Cananäisch. Weibe/Matt. 15.			Tag 10 Stund 34 Min.		Cananäisch. Weibe/Matt. 15.
1 ☽ Reminisc.	10 58	♍ 19	♑ Veränderlich	4 2	18 ☾ Reminisc.
2 Simplicius	11 58	♎ 1	☌♄☿ ☌♂☿ Wetter/	5 3	19 Susanna
3 Kunigunda	12 58	♎ 13	☍♄ ☍♂ Nässe/Wind	7 0	20 Eucharius
4 Adrianus	13 58	♎ 25	♑ ♐ und Kälte/	8 1	21 Eleonora
5 Phocas	14 58	♏ 7	♂♃ △☉ ✝♅ es bessert	9 3	22 Pet. Stulf.
6 Gottfried	15 58	♏ 18	□☿ ☿ in die ♐ sich/	11 1	23 Severus
7 Perpetua	16 58	♏ 0	□☿ ☽ nordliche Breite	Morg.	24 Matthias
Besessen und Stummen/Luc. 11.			Tag 11 Stund 4 Min.		Besessen und Stummen/Luc. 11.
8 ☽ Oculi	17 57	♐ 12	☾ 10 Uhr 8 Min. Ab. △♄	0 3	25 ☾ Oculi
9 Prudent.	18 57	♐ 25	△♂ ☌☿ gelindes	2 0	26 Nestor.
10 Michäus	19 57	♑ 7	□♄ ☌♃ Wetter/	3 0	27 Fortunat.
11 Mittfasten	20 57	♑ 20	△♃☿ □♂ ☌☉ ♂ im ♑	4 0	28 Mittfasten
12 Gregorius	21 57	♒ 4	☌♄ □♃ Sonnenschein	4 3	1 Albinus
13 Ernestus	22 56	♒ 18	☌♂ ☌☿ zuweilen trüb/	5 2	2 Simplicius
14 Zacharias	23 56	♓ 2	△♃ ☌☿ ☿ gehet im ♈	6 1	3 Kunigunda
Von 5000 Mann/Joh. 6.			Tag 11 Stund 34 Min.		Von 5000 Mann/Joh. 6.
15 ☽ Lätare	24 56	♓ 17	Östliche Wind	6 3	4 ☾ Lätare
16 Longinus	25 55	♈ 2	1 Uhr 14 Min. Morg. ☌♄	Unterg.	5 Phocas
17 Gerdrut	26 55	♈ 17	♈ ♉ kalt und	7 1	6 Gottfried
18 Anshelmus	27 54	♉ 2	☌♃ ☌♂ trucken/	8 3	7 Perpetua
19 Josephus	28 54	♉ 16	☍♂☿ ☌☉ ☌☿ ☽ südl. Br.	10 1	8 Cyprian.
20 Matrona	29 53	♊ 1	☾ im ♋ Tag und Nacht gl.	Morg.	9 Prudent.
21 Benedictus	♈ 53	♊ 15	△♃☿ ☌♄ Frühl. Anfang.	0 0	10 Michäus
Jesu Steinigung/Joh. 8.			Tag 12 Stund 6 Min.		Jesu Steinigung/Joh. 8.
22 ☽ Judica	1 52	♋ 29	5 Uhr. Abends ☌♃	1 2	11 ☾ Judica
23 Theodoric.	2 52	♋ 12	□♄ ☿ im ♈ Donner-	2 3	12 Gregorius
24 Casimirus	3 51	♋ 25	☌☉☿ □♃ △☉ Wetter/	3 3	13 Ernestus
25 Mar. Verk.	4 50	♌ 8	△♄ □♂ es ist ziemlich	4 3	14 Zacharias
26 Emanuel	5 49	♌ 21	∟ ♅ ♆ gelinde/	5 2	15 Longinus
27 Gustavus	6 49	♍ 3	☍♃ △♂ angenehm	6 1	16 Gabriel
28 Gideon	7 48	♍ 15	△♃☉ ☌♀ Wetter/	6 3	17 Gerdrut
Einreitung Christi/Matth. 21.			Tag 12 Stund 36 Min.		Einreitung Christi/Matth. 21.
29 ☽ Palmar.	8 47	♍ 28	♅ wieder Kälte/	7 1	18 ☾ Palmar.
30 Adonias	9 46	♎ 10	11 Uhr 16 Min. Morg. ☌♄	Auffg.	19 Josephus
31 Amos	10 45	♎ 21	♂♄☿ ☌♀ Wind/	5 1	20 Matrona

Cron-Prinz Friderichs Gebührts-Tag.

Der Sonnen Aufgang den 1sten dieses Monats ist um 6 Uhr 41 Min. Ihr Unterg. 5 Uhr 19 Min. Den 15den dieses gehet die Sonne auf um 6 Uhr 11 Min. Untergang 5 Uhr 49 Minuten. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufgang um 5 Uhr 36 Min. Ihr Untergang um 6 Uhr 24 Min.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus ist noch sichtbar bis meist gegen 8 Uhr; Jupiter gehet bereits Abends um 10 Uhr auf; Mars scheinet bis halb 10 Uhr/Östlich vom Saturnus; Venus ist im Anfang nur ein wenig zu erblicke.

Tage	Martius oder Mertz-Monat hat 31 Tage.	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl.	Hamb. Eb.
1		10	4	1	7
2		11	5	2	8
3		12	6	3	9
4		12	6	3	9
5		1	7	4	10
6		2	8	5	11
7		3	9	6	12
8		3	9	6	12
9	Das erste Pinnenbergische Ober-Appellations-Gericht zu Glückstadt.	4	10	7	1
10		5	11	8	2
11		6	12	9	3
12		6	12	9	3
13		7	1	10	4
14		8	2	11	5
15		9	3	12	6
16		9	3	12	6
17		10	4	1	7
18		11	5	2	8
19		12	6	3	9
20		1	7	4	10
21		1	7	4	10
22		2	8	5	11
23		3	9	6	12
24		4	10	7	1
25		5	11	8	2
26		5	11	8	2
27		6	12	9	3
28		7	1	10	4
29		8	2	11	5
30		9	3	12	6
31		9	3	12	6

Herrn Frantz Thestrup in Aalborg / sondern auch den übrigen Dännemärckischen und Norwegischen Bischöffen in allergnädigster Absicht bekannt gemacht ward / daß sie allen Geistlichen ihrer Districte anbefehlen solten / den Sonntag vor dem Inaugurations-Feste in dem gewöhnlichen Kirchen-Gebehte GOTT als den König aller Könige um die Ausgiessung seines salbenden und segnenden Geistes über Seine Majestät / und dessen Weißheit / Stärcke und fernern Beystand in Dero schon glücklich angetretenen Regierung inbrünstig anzuruffen.

Den 30sten Maji erhuben beyde Königliche Majestäten / zugleich mit der Erb-Printzessinnen CHARLOTTÆ AMALIÆ und SOPHIÆ HEDEWIG Königlichen Hoheiten und der Frau Marggräfin Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit / sich / nebst deren Suite, nach Friedrichsburg, und liessen Ihre Majestäten sich Tages vor Dero Salbung mit dem Sacrament des Heiligen Leibes und Blutes unsers gesalbten Erlösers von Dero Beicht-Vater Herrn Johann Frauen bedienen / welche Christliche Devotion die Königliche Herrschaften zwar bey den vorigen Königlichen Inaugurationen am Salbungs-Tage selbst gantz frühe in der Schloß-Kirche gehalten hatten / beyde Königliche Majestäten aber diesesmahl lieber anticipirten / um sich an der Göttlichen Güte und Süßigkeit in brünstiger Andacht desto länger ungestöhrt erquicken zu können.

Verbesserter Aprilis.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ schein Uhr/viert	Julianischer Martius.
1 Theodorus	11 44	♍ 3	☌♃ ♅ nordliche Breite	6 2	21 Benedictus
2 Gründonn.	12 43	♍ 15	☍♂ △☿ trübe Lufft/	7 3	22 Gründonn.
3 Stillfreyt.	13 42	♍ 27	☽ gehet nordlich es	9 1	23 Stillfreyt.
4 Ambrosius	14 41	♎ 9	△♄ △☉ ✝☾ lindert sich	10 3	24 Casimir.
Aufferstehung Christi/Marc. 16.			Tag 13 Stund 10 Min.		Auffersteh. Christi/Marc. 16.
5 ☽ Oster-Tag	15 40	♎ 21	□☿ △♀ ☞ Sonnenschein	Morg.	25 ☾ Oster-Tag Mar. Verk.
6 Ostermont.	16 39	♏ 3	☌♃ ☿ gehet im ♉	0 1	26 Ostermont.
7 Osterdienst.	17 38	♏ 16	2 Uhr 43 Min. Nm. □♂	1 2	27 Osterdienst.
8 Liborius	18 37	♏ 29	□♃ ☌☿ □☿ ☿ im ♈	2 2	28 Gideon
9 Bogislaus	19 36	♐ 12	♂♄ ☉ ♂♃☿ ☌♄ □♂ ☌☉	3 2	29 Eustach.
10 Daniel	20 34	♐ 26	△♃ ☌☿ ungestüm	4 1	30 Adonias
11 Ezechiel	21 33	♑ 10	☌♂ ✝☞ Sonnenblicken	5 0	31 Amos
Verschlossen Thür/Joh. 20.			Tag 13 Stund 40 Min.		Verschlossen Thür/Joh. 20.
12 ☽ Quasim.	22 32	♑ 25	☍☿ bald trüb bald	5 3	1 ☾ Quasim.
13 Justinus	23 30	♒ 10	☍♄ ☙ wirds klar/	6 1	2 M. Egypt.
14 Tiburtius	24 29	♒ 25	10 Uhr 4 Min. Morg. ☌♃	Unterg.	3 Ferdinand.
15 Olympia	25 28	♓ 10	☍♂ ☍☿ Wind und	7 1	4 Ambros.
16 Carisius	26 26	♓ 25	☽ südliche Breite unbe-	9 0	5 Maximus
17 Rudolphus	27 25	♈ 10	☌♄ ☌☿ ☙ ☓ ständig/	10 2	6 Coelestin.
18 Valerian.	28 23	♈ 24	△♃☌☉ ✝☞ Sonnenschein	Morg.	7 Aaron
Von guten Hirten/Joh. 10.			Tag 14 Stund 10 Min.		Guten Hirten/Joh. 10.
19 ☽ Miseric.	29 22	♉ 8	□♄ □☿ ☌☿ leidlich/	0 0	8 ☾ Miseric.
20 Sulpitius	♉ 20	♉ 22	☌♂ ☉ gehet ins ♋	1 0	9 Bogislaus
21 Adolarius	1 18	♊ 5	3 Uhr 46 Min. Frühe. □♃	2 0	10 Daniel
22 Cajus	2 17	♊ 18	△♄ □♂ □☿ ♂ in die II.	2 3	11 Ezechiel
23 Georgius	3 15	♋ 0	☌♃ △☉ ☙ gelinde/	3 2	12 Julius
24 Albertus	4 13	♋ 12	♂♄☉ △☿ Sonnenschein	4 0	13 Justin.
25 Marc. Ev.	5 12	♋ 25	♂☽☿ △♂ und Regen/	4 2	14 Tiburtius
Uber ein Kleines/Joh. 16.			Tag 14 Stund 38 Min.		Uber ein Kleines/Joh. 16.
26 ☽ Jubilate	6 10	♌ 7	✕ unfreundliche	5 0	15 ☾ Jubilate
27 Anastas.	7 8	♌ 18	♂♄ ☍☿ Witterung/	5 2	16 Carisius
28 Vitalis	8 6	♍ 0	♂♃ es bessert	5 3	17 Rudolph.
29 Reinmund	9 4	♍ 12	4 Uhr 7 Min. Morg. sich.	Auffg.	18 Valerian.
30 Erastus	10 3	♍ 24	☌♂ ☍☿ ☿ gehet zurück	8 0	19 Timon

Der Sonnen Aufgang den 1sten dieses Monats ist um 5 Uhr 34 Min. Ihr Unterg. 6 Uhr 26 Min. Den 15den dieses gehet die Sonne auf um 5 Uhr 4 Min. Untergang 6 Uhr 56 Minuten. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufgang um 4 Uhr 34 Min. Ihr Untergang um 7 Uhr 26 Min.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus ist bey der Sonnen; Jupiter steiget schon gegen 8 Uhr empor/und ist fast die gantze Nacht zu sehen; Mars stehet am Himmel des Abends meist bis gegen 10 Uhr; Venus ist verborgen/und Mercurius mag sich in der Abend-Demmerung blicken lassen.

Aprilis.

Tag.	Aprilis oder April-Monat hat 30 Tage.	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl	Hamb. Eb.
1		10	4	1	7
2		11	5	2	8
3		12	6	3	9
4		1	7	4	10
5		1	7	4	10
6		2	8	5	11
7		3	9	6	12
8		4	10	7	1
9		5	11	8	2
10		5	11	8	2
11		6	12	9	3
12		7	1	10	4
13	Das andere Cantzley-Gericht zu Glückstadt.	8	2	11	5
14		9	3	12	6
15		9	3	12	6
16		10	4	1	7
17		11	5	2	8
18		12	6	3	9
19		1	7	4	10
20		1	7	4	10
21		2	8	5	11
22		3	9	6	12
23		4	10	7	1
24		5	11	8	2
25		5	11	8	2
26		6	12	9	3
27		7	1	10	4
28		8	2	11	5
29		9	3	12	6
30		9	3	12	6

Nichtweniger sahe Seine Majestät es für gut an / die Verdienste einiger seiner getreuen Ministern und Bedienten durch allerley Gnaden-Bezeigungen an diesem Tage zu belohnen / und einige Promotiones würdiger Civil- und Militair-Bedienten anzustellen; Um die am Salbungs-Feste ohne das zu den unvermeydlichen Solennitäten gar kurtze Zeit nicht durch diese Promotiones noch enger zu machen. Solchergestalt beehrte der König an diesem 5ten Junii folgende Seiner Majestät nahe verwandte Fürsten:

1) Herrn Friedrich Christian, Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth. 2) Herrn Heinrich, Hertzog zu Sachsen-Merseburg. 3) Herrn Adolph Friedrichen, Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz. 4) Herrn Carolum, Land-Grafen zu Hessen-Philipsthal; Imgleichen diese 4 Königl. Ministers, die Geheimten Conferentz-Nähte / Herrn Otto Blome, Herrn Vincentz Lerche, und Herrn Christian, Grafen zu Rantzau, wie auch den Herrn Geheimten-Raht Wolff Blome, mit dem Elephanten-Orden.

Mit der Geheimten-Conferentz-Rahts-Dignität wurden der Herr General-Lieutenant, Graf von Sponeck, und die Herren Geheimten-Nähte Christian Thomæsen Sehestedt und Friederich Emanuel von Kötschau: Mit der General-Lieutenants-Charge Herr Patroclus Römling: Mit der Geheimten-Rahts-Würde der Herr Cammer-Herr Nicolaus, Baron von Gersdorff. Die Herren Grafen Adam Christoph von Knuth, und Johann

Verbesserter Majus.	Sonnen-Lauff.		Mondes-Lauff.		1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	Schein. Uhr/viert		Julianischer Aprilis.
1 Philippi Jacobi Buß u. Bettag.	11	1	♍	6	☽ nordliche Breite Hier	9	2	20 Sulpitius
2 Sigismund	11	59	♍	18	△♄ ☿ gehet im ♉ wirds	10	3	21 Adolar.
Christi Hingang/ Joh. 16.					Tag 15 Stund 6 Min.			Christi Hingang/ Joh. 16.
3 ☽ Cantate † Erfindung	12	57	♎	0	☌♃ △☿ ✠ warm/	11	3	22 G Cantate
4 Florianus	13	55	♎	12	□♄ △☉ △☿ vielleicht	Morg.		23 Georgius
5 Gotthard.	14	53	♎	25	☍♃☿ □♃ □♀ wieder	0	3	24 Albertus
6 Aggäus	15	51	♏	8	△♂ ♋ Regen/	1	3	25 Marc. Ev.
7 Domicilla	16	49	♏	21	☾ 2 Uhr 16 Min. Frühe. △♃	2	2	26 Ezechias
8 Stanislaus	17	47	♐	5	☌☉ □♂ warm	3	1	27 Anastas.
9 Hiob	18	44	♐	19	☌☿ ✠ ☞ ♋ und hell/	3	3	28 Vitalis
Wahre Behr-Kunst/ Joh. 16.					Tag 15 Stund 31 Min.			Wahre Behr-Kunst/ Joh. 16.
10 ☽ Rogate	19	42	♑	4	☌♂ ☿ südliche Breite	4	1	29 G Rogate
11 Pancrat.	20	40	♑	18	☍☉☿ ☍♄ ☍♃ temperirt	4	2	30 Eraſtus
12 Mamert.	21	38	♑	3	☍♀ Wetter/	4	3	1 Ph. Jacobi † April.
13 Servatius	22	36	♑	19	● 5 Uhr 54 M. Ab. ☾ Finstern.	Unterg.		2 Sigismu.
14 Chr. Himelf.	23	33	♒	4	☍♂ ☽ südliche Breite	8	3	3 Christi Himelf. † Erfindung
15 Sophia	24	31	♒	18	☌♄ △♃ ♋ fruchtbare	10	0	4 Florian.
16 Peregrin.	25	29	♓	3	☍☿☿ ☌☿ Mayen Lufft/	11	0	5 Gotthard.
Vom Tröster / Joh. 15.					Tag 15 Stund 54 Min.			Vom Tröster / Joh. 15.
17 ☽ Exaudi	26	27	♓	17	□♄ ☌☿ ☌☉ es lässet	Morg.		6 G Exaudi
18 Ericus	27	24	♈	1	□♃ ✠ ☞ ♌ ziemlich	0	0	7 Domicilla
19 Potentia	28	22	♈	14	☾ △♄ ☌♂ □☿ an/	0	3	8 Stanislaus
20 Athanasius	29	19	♈	27	4 Uhr 16 Min. Nm. ☌♃	1	2	9 Hiob
21 Sybilla	♊	17	♉	9	□♂ △☿ ☉ gehet im ♋	2	0	10 Gordian
22 Helena	1	15	♉	21	△☉ △☿ ♌ beständig	2	2	11 Pancrat.
23 Desiderius	2	12	♊	3	✠ ☿ ☞ ♋ Wetter/	3	0	12 Mamert.
Vom Heil. Geist / Joh. 14.					Tag 16 Stund 14 Minut.			Vom Heil. Geist/ Joh. 14.
24 ☽ Pfingsttag	3	10	♊	15	☍♄ △♂ ☿ wieder rechtg.	3	1	13 G Pfingsttag
25 Pfingstmont.	4	7	♊	27	☍♃ bald klar	3	2	14 Pfingstmont.
26 Pfingstdienst.	5	5	♋	9	☍☿ ☿ gehet im ♊ bald	3	3	15 Pfingstdienst.
27 Quatemb.	6	2	♋	21	☍☿ wieder trüb/	4	0	16 Quatemb.
28 Wilhelmus	7	0	♌	3	● 7 Uhr 52 Min. Ab. ☽ Finst.	Aufg.		17 Jodocus
29 Maximinus	7	57	♌	15	△♄ ☍♂ ☾ nordl. Br.	9	0	18 Ericus
30 Wigandus	8	54	♌	27	☌♃ ✠ ☞ ♋ Sonnschein/	10	1	19 Potentia
JEsus und Nicodemus Joh. 3.					Tag 16 Stund 32 Min.			JEsus und Nicod. Joh. 3.
31 ☽ Trinit.	9	52	♍	10	☌♄♂ △☿ gut Wetter/	11	1	20 G Trinit.

Sonnen-Aufgang zu Anfang des Monats ist um 4 Uhr 32 Min. Sonnen Unterg. 7 Uhr 28 Min. In der Mitte dieses Monats gehet die Sonne auf um 5 Uhr 4 Min. Ihr Unterg. ist 7 Uhr 55 Min. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufg. 3 Uhr 45 Min. Untergang 8 Uhr 15 Minuten.

Planeten-Stand in der Mitt. dieses Monats

Jupiter stehet die gantze Nacht am Himmel/ und gehet kurtz vor Sonnen Auffgang unter; Mars ist ein wenig in der Abend-Dämmerung sichtbar, Saturnus Venus/ und Mercurius sind alle 3 nahe beyeinander Sonnen/ und nicht zu sehen.

Kurtze Beschreibung des Königl. Salbungs-Fest.	Tage.	Majus oder May hat 31 Tage.	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl.	Hamb. Eb.
Heinrich Huguetan von Güldenstein; Wie auch Herr Volrad Paris von Vieregge, gewesener Hof-Marschall bey des Hochseligen Printz Christians Königliche Hoheit/begnädiget.	1		10	4	1	7
	2		11	5	2	8
	3		12	6	3	9
	4		1	7	4	10
	5		2	8	5	11
	6		3	9	6	12
Zu Rittern des Dannebrogs erhub Seine Majestät jetztgedachten Hrn. Geheimten-Raht Volrad Paris von Vieregge, Dero Hof-Marschall Herrn Friedrich Carl von Gramm, den Hofmeister Seiner Königlichen Hoheit des Cron-Printzen/ Herrn Baron von Söhlenthal, Herrn Admiral Rosenpalm, Herrn General-Major Numsen, Herrn Nicolaum Ludewig, Grafen von Sintzendorff, und die Conferentz-Rähte/ Hrn. Bendix von Ahlefeldt zu Jersbeke, und Herrn Jägermeister Rathelow.	7		3	9	6	12
	8		4	10	7	1
	9		5	11	8	2
	10		6	12	9	3
	11		7	1	10	4
	12		8	2	11	5
	13		9	3	12	6
	14		9	3	12	6
	15		10	4	1	7
	16		11	5	2	8
	17		12	6	3	9
	18		1	7	4	10
	19		1	7	4	10
	20		2	8	5	11
	21		3	9	6	12
	22		4	10	7	1
	23		5	11	8	2
Zu Dero Cammer-Herrn declarirtē Sie durch Reichung des güldenen Schlüssels Dero Ober-Cämmerer und Stiffts-Amtmann in Seeland/ Herrn Johann Ludewig von Holstein, Dero Cammer-Juncker und Jägermeister in Ihrer Majestät der Königin Aemtern/ Victor Christian von Plessen, und den Grafen Schack.	24		5	11	8	2
	25		6	12	9	3
	26		7	1	10	4
	27		8	2	11	5
	28		9	3	12	6
	29		9	3	12	6
	30		10	4	1	7
	31		11	5	2	8

Die Herrn Brigadiers Galkowsky, Ahrentschiold, Walter, und Prætorius, wurden zu General-Majors;

Die Etats-Rähte Anthon Günther Hanneken, Severin Junge und Christian Berregaard zu Conferentz-Rähten;

Verbesserter Junius.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ schein. Uhr/viert	Julianischer Majus.
1 Nicodemus	10 49	♏ 22	☐♄ ☐♃ ✠☿ Nun wils	Morg.	21 Sybilla
2 Gottschalck	11 47	♐ 5	△☉ △♀ ☞ gut werden/	0 0	22 Helena
3 Craßmus	12 44	♐ 18	✶♄ △♃ △♂ feinen	0 3	23 Desider.
4 Fronleichn.	13 41	♑ 1	☾ ☐♀ ☀ Sonnenschein/	1 1	24 Fronleichn.
5 Bonifac.	14 39	♑ 15	10 Uhr 29 Min. Morg. ✶☿	1 3	25 Urbanus
6 Benignus	15 36	♑ 29	△♃♂ ☐♐ ♂ im ♋	2 1	26 Eduardus
Vom reichen Mann/ Luc. 16.			Tag 16 Stund 45 Min.		Vom reichen Mann/ Luc. 16.
7 D 1 Trinit.	16 33	♒ 13	☌♄ ✶☉ ✶♀ warm	2 2	27 G 1 Trinit.
8 Medardus	17 31	♒ 28	☌♃ ✶♂ ☀ und hell/	2 3	28 Wilhelm.
9 Barninius	18 28	♓ 12	☌☿ ♀ nordliche Breite	3 0	29 Maximin.
10 Flavius	19 25	♓ 27	☽ südliche Breite Wind/	3 1	30 Wigandus
11 Barnabas	20 22	♈ 12	☌♀ ☀ zuweilen	3 3	31 Petronella
12 Basiledes	21 20	♈ 27	☾ 1 Uhr 29 Min Frühe. ☌☌	Unterg.	1 Nicodem.
13 Tobias	22 17	♉ 11	☿ in die ♊ dunckel	10 2	2 Gottschalck
Vom grossen Abendmahl/ Luc. 14.			Tag 16 Stund 52 Min.		Groß Abendmahl/ Luc. 14.
14 D 2 Trinit.	23 14	♉ 25	☌☉♀ ☐♄ ☐♃ ✶☿ ⚹	11 1	3 G 2 Trinit.
15 Vitus	24 11	♊ 9	⚹ ☀ etwas Regen	Morg.	4 Darius
16 Justina	25 9	♊ 22	△♄ ✶♃ ✶☉ wieder	0 0	5 Bonifac.
17 Nicander	26 6	♋ 5	✶♀ ✠☀ fein hell/	0 2	6 Benignus
18 Homerus	27 3	♋ 18	☽ ✶♄☉✶♄♀ ☐♀ Regen/	1 0	7 Lucretia
19 Gervasius	28 0	♌ 0	6 Uhr 41 Min. Morg. ✶☉♀	1 2	8 Medardus
20 Florentin.	28 57	♌ 12	♀ gehet im ♋ trefflich	2 0	9 Barninius
Verlohrnen Schaaf/ Luc. 15.			Tag 16 Stund 54 Min.		Verlohren Schaaf/ Luc. 15.
21 D 3 Trinit.	29 55	♌ 24	△♃☉ ☌♄ ☌♃△☉ ☉ im ♌	2 2	10 G 3 Trinit.
22 Achatius	♋ 52	♍ 6	Längster Tag/ Sommers Anfang.	2 3	11 Barnabas
23 Basilius	1 49	♍ 18	✠ ☞ ☀ fruchtbar/	3 0	12 Basilides
24 Joh. Täuff.	2 46	♎ 0	☽ nordliche Breite hier	3 1	13 Tobias
25 Febronia	3 43	♎ 12	☌☿ ☀ wirds wieder	3 2	14 Valerius
26 Jeremias	4 40	♎ 24	△♄ ✶♃ trucken/	3 3	15 Vitus
27 Ladislaus	5 38	♏ 6	☾ 9 Uhr 53 Min. Morg. ☌☌	Auffg.	16 Justina
Seyd barmhertzig/ Luc. 6.			Tag 16 Stund 52 Min.		Seyd barmhertzig/ Luc. 6.
28 D 4 Trinit.	6 35	♏ 19	☐♄ ☐♃ ☿ wird rechtgang.	9 3	17 G 4 Trinit.
29 Pet. Pauli	7 32	♐ 2	✶♄☿ ☾♀ nordl. windig	10 2	18 Homerus
30 Lucina	8 29	♐ 15	☉ am weitesten von der Erden.	11 1	19 Gervasius

Sonnen Aufgang mit Anfang dieses Monahts ist um 3 Uhr 44 Min. Untergang 8 Uhr 16 Min. Den 15den dieses gehet die Sonne auf um 3 Uhr 34 Min. Ihr Untergang ist um 8 Uhr 26 Minuten. Zu Ende des Monaths ist der Sonnen-Aufgang um 3 Uhr 34 Min. Untergang 8 Uhr 26 Minut.

Planeten Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus wird des Morgens wieder sichtbar; Jupiter gehet eine Stunde nach Mitternacht unter/ und ist anjetzo bey den hellen Nächten gleichsam der Abendstern. Mars/ Venus/ und Mercurius halten sich alle drey hinter den Sonnen-Glantz/ und sind verborgen.

		Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl.	Hamb. Eb.
1		12	6	3	9
2		1	7	4	10
3		1	7	4	10
4		2	8	5	11
5		3	9	6	12
6		4	10	7	1
7		5	11	8	2
8		5	11	8	2
9		6	12	9	3
10		7	1	10	4
11		8	2	11	5
12		9	3	12	6
13		9	3	12	6
14		10	4	1	7
15		11	5	2	8
16		12	6	3	9
17		1	7	4	10
18		1	7	4	10
19		2	8	5	11
20		3	9	6	12
21		4	10	7	1
22		5	11	8	2
23		5	11	8	2
24		6	12	9	3
25		7	1	10	4
26		8	2	11	5
27		9	3	12	6
28		9	3	12	6
29	Das dritte Cantzeley-Gericht zu Glückstadt.	10	4	1	7
30		11	5	2	8

Die Obersten Brun, Stauffenberg und Pentz, zu Brigadiers; Und die Obrist-Lieutenannts Fien, Motzfeld, Storm, Häuser und de Place zu Obristen allergnädigst erhoben.

Die übrigen zahlreichen Promotiones erlaubet die Enge der Zeit und des Raums vor dieses mahl nicht anzuführen.

Wie nun der von Sr. Majestät zu dem vorseyenden Heil. Actu bestimmte 6 Junii angebrochen/ marchirten zuforderst die von den Königlichen Leib-Guarden commandirte Compagnien mit fliegender Fahne auf/ die von der Leib-Guarde zu Fuß besetzten die äussere/ mittlere und innere Schloß-Pforte/ und postirten sich übrigens/ nebst dem Detachement der Grenadier-Guarde, auf dem mittlern Schloß-Platz/ da im Gegentheil ein Commando von der Guarde zu Pferde/ in dem innern Schloß-Platz/ wie gewöhnlich/ unter Anführung des Major Roëpstorps, zu Fuß einrückte/ und die Haye von der Haupt-Treppe bis nach der Schloß-Kirche ausmachte. Das gantze Trabanten-Corps, so aus 65 versuchten Ober-Officiers bestehet/ zog gleichfalls in seiner kostbahren neuen Mondirung zum erstenmahl/ unter Anführung seines Hauptmanns des Herrn General-Majors Henrich von Scholten in diesem innern Schloß-Platz auf/ und besetzte vors erste die innern Thüren und Gemächer der Königlichen Herrschafften/ sowohl als die Eingänge der Kirchen. Hierauf ward um 9 Uhr zum erstenmahl/ und um halb 10 Uhr zum zweytenmahl geläutet;

Verbesserter Julius.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ schein Uhr/viert.	Julianischer Junius.
1 Theobaldus	9 26	♑ 28	☌♄ △♃ △☉ Sonnenschein	Morg.	20 Florent.
2 Mar. Heimf.	10 23	♒ 12	△♂ △♀ ✠ ☞ und fein	0 0	21 Rahel
3 Cornelius	11 21	♓ 26	☐☿ ☌ warm/	0 2	22 Achatius
4 Ulricus	12 18	♈ 9	4 Uhr 16 Min. Ab. ☐♂	1 0	23 Basilides
Vom Fischzug Petri/ Luc. 5.			Tag 16 Stund 42 Min.		Fischzug Petri/ Luc. 5.
5 ☽ 5 Trinit.	13 15	♉ 25	☌☌♀ ☌♄ ☌♃ trübe	1 2	24 ☽ 5 Trinitat. Joh. Täufer
6 Hector	14 12	♉ 8	☌♂ ☌♀ ☌☉ warmes	1 3	25 Febronia
7 Wilibald	15 9	♊ 22	☌☉♀ ☌ Wetter/	2 0	26 Jeremias
8 Kilianus	16 6	♋ 7	☽ südl. Breite es ist	2 1	27 Ladislaus
9 Cyrillus	17 4	♋ 21	☌♄ △♃ ☌ ziemlich	2 2	28 Josua
10 Israel	18 1	♌ 5	☌☌♂♀ schwuhl/	2 3	29 Pet. Pauli
11 Eleonora	18 58	♌ 20	9 Uhr 55 Min. Morg.	Unterg.	30 Lucina
Pharisäer Gerechtigk. Matt. 5.			Tag 16 Stund 30 Min.		Pharisäer Gerechtigk. Matt. 5.
12 ☽ 6 Trinit.	19 55	♍ 4	☐♄ ☐♃ ☌☌♂ ☌☌♀ ☌☌♀ ver-	9 0	1 ☽ 6 Trinit.
13 Margaretha	20 52	♍ 17	☐♄♀ △♄ ☍♃ änderlich	9 3	2 Mar. Heimf.
14 Bonavent.	21 50	♎ 0	☐♄♀ ☐♃♀☌♀♀ ☌♀ im ♎	10 2	3 Cornelius
15 Apost. Theil.	22 47	♎ 13	☍♂☍ ☉ Regen und	11 0	4 Ulricus
16 Hilarius	23 44	♎ 26	☍♀ ☍♀ windig/	11 2	5 Demetrius
17 Alexius	24 41	♏ 8	☐♂ Sonnenblicken/	Morg.	6 Hector
18 Rosina	25 39	♏ 20	11 Uhr 2 Min. Ab. ☌♄ ☌♃	0 0	7 Wilibald.
Von 4000 Mann/ Marc. 8.			Tag 16 Stund 12 Min.		Von 4000 Mann/ Marc. 8.
19 ☽ 7 Trinit.	26 36	♐ 2	☐♀ ☐☿ unbeständig	0 1	8 ☽ 7 Trinit.
20 Elias	27 33	♐ 14	☌ ☓ doch warm/	0 2	9 Cyrillus
21 Praxedes	28 30	♐ 26	☐♄♂△♐ △☉ Nordl. Br.	0 3	10 Israel
22 Mar. Magd.	29 28	♑ 8	☐☍☉ △♀ △☿ ♂ im ♑	1 0	11 Eleonora
23 Apollinar.	♌ 25	♑ 20	☐☍☉ ☌♂☉ △♄ ☉ in ♒	1 2	12 Henricus
24 Christina	1 22	♒ 2	Anfang der Hunds-Tagen.	1 3	13 Margaretha
25 Jacobus	2 20	♒ 15	☾☐♄ ☐♃ ☌♃ Donner-	2 1	14 Bonavent.
Falschen Propheten/ Matth. 7.			Tag 15 Stund 51 Min.		Falschen Propheten/ Matth. 7.
26 ☽ 8 Trinitat. Anna	3 17	♓ 28	9 Uhr 46 Min. Abends	Aufg.	15 ☽ 8 Trinit.
27 Martha	4 14	♓ 11	☌♀ ☿ gehet im ♂	9 1	16 Ruth
28 Panthaleon	5 12	♈ 25	☌♄ △♃ ☌☿ Wetter/	9 3	17 Alexius
29 Beatrix	6 9	♉ 8	☞ ☍ Hier wirds	10 1	18 Rosina
30 Abdon	7 7	♉ 22	△♂ wieder besser/	10 3	19 Ruffina
31 Germanus	8 4	♊ 6	♃ ♅ ☍ △☉ △♀ ☿ in die ♍	11 1	20 Elias

Den 1sten dieses Monats gehet die Sonne auf um 3 Uhr 34 Min. und gehet um 8 Uhr 26 Min. wieder unter. In der Mitte dieses Monats ist der Sonnen Aufg. um 3 Uhr 49 Min. und ihr Unterg. 8 U. 11 Min. Am Ende des Monats gehet sie auf um 4 U. 12 Min. und um 7 Uhr 48 Minut. wieder unter.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus gehet schon vor Mitternacht auf/ und Jupiter um dieselbe Zeit wieder unter. Mars/ Venus und Mercurius sind noch alle drey bey der Sonne und mit blossen Augen nicht wahrzunehmen.

Julius oder Heu-Monat hat 31 Tage.

Tag	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl.	Hamb. Eb.
1	12	6	3	9
2	1	7	4	10
3	2	8	5	11
4	3	9	6	12
5	3	9	6	12
6	4	10	7	1
7	5	11	8	2
8	6	12	9	3
9	7	1	10	4
10	8	2	11	5
11	9	3	12	6
12	9	3	12	6
13	10	4	1	7
14	11	5	2	8
15	12	6	3	9
16	1	7	4	10
17	1	7	4	10
18	2	8	5	11
19	3	9	6	12
20	4	10	7	1
21	5	11	8	2
22	5	11	8	2
23	6	12	9	3
24	7	1	10	4
25	8	2	11	5
26	9	3	12	6
27	9	3	12	6
28	10	4	1	7
29	11	5	2	8
30	12	6	3	9
31	1	7	4	10

geläutet; Da inzwischen die angesagte Herren und Damen in beyder Königlichen Majestäten Vor-Gemächern, die 3 Bischöffe aber, nebst dem Königlichen Confessionario, in der Schloß-Kirchen in ihren schwartzen Sammitten Kleidern sich versammleten, worüber die 3 Bischöffe mit kostbahren Spitzen versetzte Meß-Hembder, und der Bischoff von Seeland einen Chor-Mantel von Drap d'Or mit güldenen Spitzen, die andern 2 Bischöffe von Drap d'Argent mit Silbern Borten trugen, welchen Habit Seine Königliche Majestät ihnen allergnädigst hatte reichen lassen. Die Dames waren nach altem Gebrauch in kostbahren Robbes mit engen Leib-Stücken, gantz kurtzen Ermeln mit den kostbahrsten Spitzen besetzt, 3 Ellen langen Schleppen, und auf dem Kopff mit einem Haupt-Putz von Haarlocken, reichen Bändern und Juweelen; die versammleten Herren und Bediente aber in Gold- und Silber-Stücken oder reich brodirten und besetzten Kleidern nach heutiger Mode gekleidet, worüber die Ritter beyder Königlichen Orden mit ihren güldenen Ordens-Ketten prangeten. Auser diesen zu dem Salbungs-Fest durch Königliche schrifftliche Befehle oder durch des Hof-Fouriers Ansage beruffenen Grossen, funde sich noch eine grosse Anzahl vornehmer Civil- und Militair-Bedienten und anderer angesehener Unterthanen beyderley Geschlechts, wie auch verschiedene Fremde von Distinction ein, welche alle auf denen Gallerien

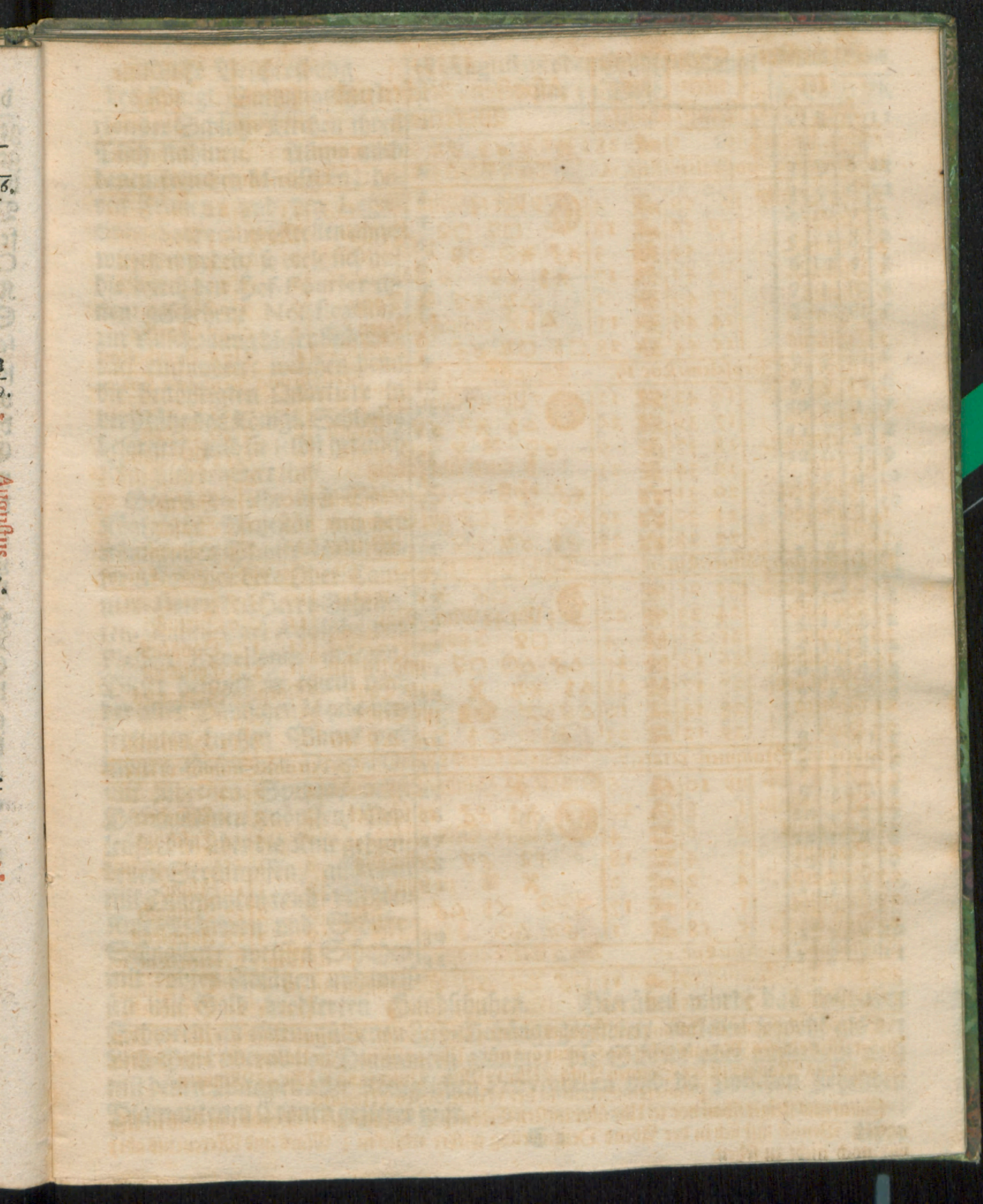
Verbesserter Augustus.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ scheint. Uhr/viert	Julianischer Julius.
1 Pet. Kettenf.	9 1	♑ 28	☌♄♃ ☍♄ ☌♃ △♀ warm	11 2	21 Praxedes
Ungerechten Haußhalter/ Luc. 16.			Tag 15 Stund 31 Min.		Ungerechten Haußh. Luc. 16.
2 D 9 Trinit.	9 59	♑ 4	☾ 9 Uhr 14 Min. Ab. □☌♂	11 3	22 G 9 Trinit. Mar. Magd
3 Eleasar	10 56	♑ 18	□☌☿ □☌♀ Hunds-	Morg.	23 Apollinar.
4 Dominic.	11 54	♒ 3	☌♂ ☌☉ □☌♀ ☽ südl. Breite	0 0	24 Christina
5 Oßwald.	12 51	♒ 17	☌♄ ☌☿♀ ☿ südl. Breite	0 1	25 Jacobus
6 Sixtus	13 49	♒ 1	△♃ ☌☿☿ Tage/	0 2	26 Anna
7 Donatus	14 46	♓ 15	△♄♀ vielleicht Regen/	1 0	27 Martha
8 Cyriacus	15 44	♓ 28	□♄ □♃ ☍♂ ♀ gehet in ny	1 2	28 Panthaleon
Zerstöhrung Jerusalem/ Luc. 19.			Tag 15 Stund 4 Min.		Zerstöhrung Jerusalem/ Luc. 19.
9 D 10 Trinit.	16 42	♓ 12	7 Uhr 47 Min. Ab. ☌♃♀	Unterg.	29 G 10 Trinit.
10 Laurent.	17 39	♓ 26	△♄ ☌☿♃ ☍♀ Regen	8 2	30 Abdon
11 Hermann.	18 37	♈ 9	☍☿♀ ☿ ♈ und warm	9 0	31 German.
12 Clara	19 34	♈ 21	♄ wird rückgängig	9 2	1 Pet. Kettf.
13 Hildebert	20 32	♉ 4	☌♂ ☥♀ ☞ Sonnenschein/	10 0	2 Gustav.
14 Eusebius	21 30	♉ 16	☌☉ ☥♀ ☞ gut Sommer-	10 1	3 Eleasar
15 Mar. Himelf.	22 28	♉ 28	☍♄ ☍♃ ☌☿♀ Wetter/	10 2	4 Dominic.
Pharisäer und Zöllner/ Luc. 18.			Tag 14 Stund 36 Min.		Pharisäer und Zöllner/ Luc. 18.
16 D 11 Trinit.	23 25	♊ 10	□☍♂ ☌☿♀ warm	10 3	5 G 11 Trinit.
17 Bilibald	24 23	♊ 22	☾ 3 Uhr 48 Min. Nm.	11 0	6 Sixtus
18 Agapit.	25 21	♋ 4	□☍♀ ☽ nordliche Breite	11 1	7 Donatus
19 Sebaldus	26 19	♋ 15	△☍♂ △☉ □☍☿ und trucken	11 2	8 Cyriacus
20 Bernhard.	27 17	♋ 28	△♄♃ ☓ gute Tage	Morg.	9 Romanus
21 Rebecca	28 14	♌ 10	△♀ ☞ ☥♀ zur Ernd-	0 0	10 Laurent.
22 Hiob	29 12	♌ 23	△♄☉ □☍♄ △☍♀ te/	0 3	11 Hermann.
Tauben und Strummen/ Marc. 7.			Tag 14 Stund 8 Min.		Tauben und Strumm. Marc. 7.
23 D 12 Trinit.	ny 10	♌ 6	☉ in die ♎ Hunds-Tage Ende.	1 2	12 G 12 Trinit.
24 Bartholom.	1 8	♌ 20	☾ ☌♄♂ es scheinet	2 2	13 Hildebert
25 Ludovicus	2 6	♍ 4	8 Uhr 15 Min. Morg. △♃	Auffg.	14 Eusebius
26 Samuel	3 4	♍ 18	☍☿☿ ☍☿☿ beständig	8 3	15 Mar. Himelf.
27 Gebhard.	4 2	♎ 2	☓ ☘ zu seyn/	9 1	16 Isaac
28 Augustin.	5 0	♎ 17	☌♃☉ ☍♄ △♂ fein	9 2	17 Bilibald
29 Joh. Enth.	5 58	♎ 1	☍♃ △☉ ♄ zurück in ♈	9 3	18 Agapitus
Priester und Leviten/ Luc. 10.			Tag 13 Stund 40 Min.		Priester und Leviten/ Luc. 10.
30 D 13 Trinit.	6 57	♎ 15	□☍♂ △☍♂ △☍☿ Sonnenschein/	10 0	19 G 13 Trinit.
31 Paulinus	7 55	♏ 29	☽ südliche Breite	10 1	20 Bernhard.

Augustus.

Sonnen-Aufgang zu Anfang des Monats ist um 4 Uhr 13 Min. Sonnen Unterg. 7 Uhr 47 Min. In der Mitte dieses Monats gehet die Sonne auf um 4 Uhr 42 Min. Ihr Unterg. ist 7 Uhr 18 Min. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufg. 5 Uhr 12 Min. Untergang 6 Uhr 48 Minuten.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus steiget schon vor 10 Uhr über unsern Erdkreiß; Jupiter gehet Abends um halb 10 Uhr unter; Venus läst sich in der Abend Demmerung wieder erblicken; Mars und Mercurius aber sind noch nicht zu sehen.



rien der Schloß-Kirchen ihren Platz nahmen. Allwo auch denen fremden Ministern, deren Frauen/ und den Legations-Secretairs Stellen angewiesen wurden/ so viele sich auf die durch den Hof-Fourier ihnen geschehene Notification, zur Anschauung dieser Solennität/ einfunden; welchen denn die benöhtigten Quartiere in der Nähe des Königl. Schlosses besorget/ und sie selbst hernach Königlich tractirt sind.

Gegen 10 Uhr ließ Seine Königliche Majestät sich den Königlichen Staats-Habit unter Assistence dero Ober-Cammer-Herrn des Herrn Geheimten-Rahts Carl Adolphs von Plessen Excellentz anlegen; Dieser bestund in einem nach der alten Dänischen Mode verfertigten kurtzen Wams und langen Hosen von Drap d'Or mit silbernen Spitzen/ nebst Diamantenen Knöpffen/ Perlenfarben über die Knie gebundenen Strümpffen/ güldenen mit Diamanten reich-besetzten Knie-Bändern und Schuhe-Schnallen/ weissen Schuhen mit rohten Absätzen und weissen mit Gold brodierten Handschuhen. Hierüber wurde das kostbahre Schwerdt an einem güldenen Leib-Gehänge gegürtet/ welches sowohl als der Leib-Gurt überall von Diamanten glänzte/ die Scheide aber ausserdem noch mit denen Waapen aller Königlichen Provintzien und da zwischen stehenden Diamantenen Cronen gezieret war.

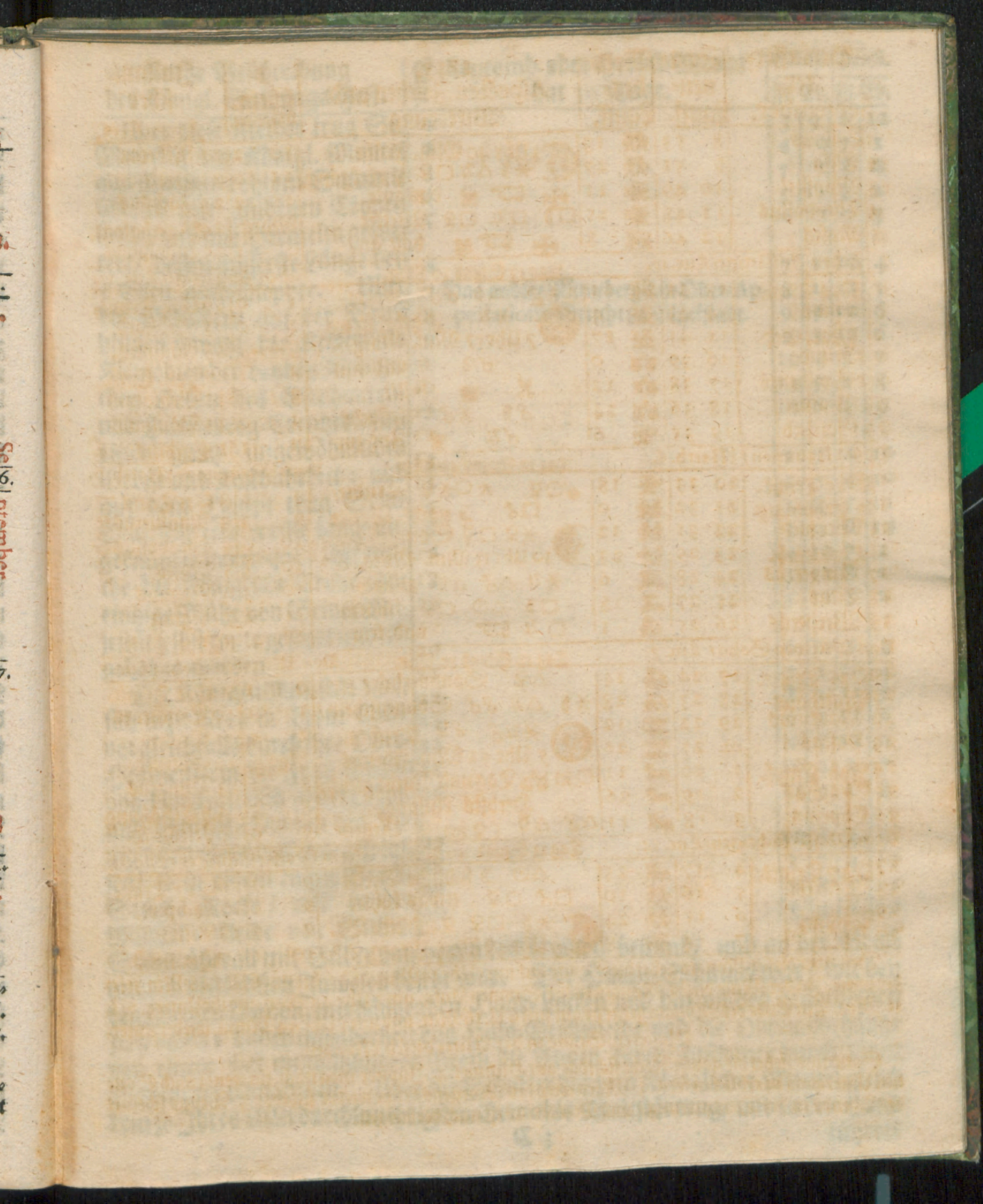
Tage	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl.	Hamb. Eb.
1	2	8	5	11
2	3	9	6	12
3	3	9	6	12
4	4	10	7	1
5	5	11	8	2
6	6	12	9	3
7	7	1	10	4
8	8	2	11	5
9	9	3	12	6
10	9	3	12	6
11	10	4	1	7
12	11	5	2	8
13	12	6	3	9
14	1	7	4	10
15	1	7	4	10
16	2	8	5	11
17	3	9	6	12
18	4	10	7	1
19	5	11	8	2
20	5	11	8	2
21	6	12	9	3
22	7	1	10	4
23	8	2	11	5
24	9	3	12	6
25	9	3	12	6
26	10	4	1	7
27	11	5	2	8
28	12	6	3	9
29	1	7	4	10
30	1	7	4	10
31	2	8	5	11

Verbesserter September.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ schein. Uhr/viert.	Julianischer Augustus.
1 Egidius	8 53	13	☌ 1 Uhr 40 Min. Frühe.	10 2	21 Rebecca
2 Elisa	9 51	27	✶♄ △♃ □☿ ☿ rückgang.	11 0	22 Hiob
3 Manſuet.	10 49	11	☞ ♋ das gute	11 2	23 Zachäus
4 Theodoſius	11 48	25	□♄ □♃ □☿ Wetter	Morg	24 Bartholom.
5 Moſes	12 46	8	☞ ♋ hält an/	0 1	25 Ludolphus
Zehen Ausſätzige/ Luc. 17.			Tag 13 Stund 10 Min.		Zehen Ausſätzige/ Luc 17.
6 D 14 Trinit.	13 44	21	△♄♂ △♄ ☌♂ warm/	1 0	26 G 14 Trinit.
7 Regina	14 43	4	✶♃ ♂ gehet in ♍	2 0	27 Gebhard.
8 Mar. Geb.	15 41	17	7 Uhr 57 Min. Morg. ☌☿	Unterg.	28 Auguſtin.
9 Bruno	16 39	0	☌☿ und fein	8 1	29 Joh. Enth.
10 Soſthenes	17 38	12	☓ ♋ helle/	8 3	30 Benjamin
11 Protus	18 36	24	☍♄ ✶♂ treffliche	9 0	31 Paulinus
12 Gottlieb	19 35	6	☌♃ ♋ Zeit zur	9 1	1 Egidius
Vom Mammon/ Matth. 6.			Tag 12 Stund 40 Min.		Vom Mammon/ Matth. 6.
13 D 15 Trinit.	20 33	18	☌☉☿ ✶☉✶☿ Erndte/	9 2	2 G 15 Trinit.
14 † Erhöhung	21 32	0	□♂ ☽ nördl. Breite.	9 3	3 Manſuetus
15 Nicomed.	22 31	12	✶☿ □☿ Sonnenſchein/	10 0	4 Theodoſius
16 Quatemb.	23 29	23	10 Uhr 13 Min. Morg. △♄	10 1	5 Moſes
17 Lampertus	24 28	6	✶♃ △♂ △☿ annoch	10 3	6 Magnus
18 Titus	25 27	18	□♄ △☉ □☿ warm	11 2	7 Regina
19 Wernerus	26 25	1	□♃ ☞ ♋ und fein	Morg.	8 Mar. Geb.
Von Wittwen Sohn/ Luc. 7.			Tag 12 Stund 10 Min.		Von Wittwen Sohn/ Luc. 7.
20 D 16 Trinit.	27 24	14	△☿ Sommerlich/	0 1	9 G 16 Trinit.
21 Matthäus	28 23	28	✶♄ △♃ ☌♂ Sonnenſchein/	1 1	10 Soſthenes
22 Mauritius	29 22	12	☌♃♂ ☌☿ ☿ rechtg.	2 2	11 Protus
23 Hoſeas	♎ 21	26	5 Uhr 52 Min. Abends	Auffg.	12 Gottlieb
24 Joh. Empf.	1 20	11	☉ in ♎ Tag und Nacht gleich/	8 1	13 Donatus
25 Cleophas	2 19	26	Herbſts Anfang.	8 3	14 † Erhöhung
26 Cyprian.	3 18	11	△♂ △☿ (☿ im ♏ Regen/	9 0	15 Nicomed.
Vom Waſſerſüchtigen/ Luc. 14.			Tag 11 Stund 40 Min.		Vom Waſſerſüchtigen/ Luc. 14.
27 D 17 Trinit.	4 17	25	△☉ ☽ ſüdliche Breite	9 1	16 G 17 Trinit.
28 Wenceſl.	5 16	10	□♂ □☿ etwas kühler	9 2	17 Lampert.
29 Michael	6 15	24	✶♄ □☿ ☿ ſüdliche Br.	9 3	18 Titus
30 Hieronym.	7 14	8	☌ 9 Uhr 48 Min. Morg. △♃	10 1	19 Quatemb.

Den 1ſten dieſes Monats gehet die Sonne auf um 5 Uhr 14 Min. und gehet um 6 Uhr 46 Min. wieder unter. In der Mitte dieſes Monats iſt der Sonnen Aufg. um 5 Uhr 44 Min. und ihr Unterg. 6 U. 16 Min. Am Ende des Monats gehet ſie auf um 6 U. 16 Min. und um 5 Uhr 44 Minut. wieder unter.

Planeten-Stand in der Mitte dieſes Monats.

Saturnus ſtehet die gantze Nacht ſichtbar am Himmel; Jupiter mag noch ein wenig nach Sonnen Untergang zu erblicken ſeyn; Mars wird des Morgens frühe wieder ſichtbar; Venus ſcheinet des Abends in der Demmerung/ und Mercurius iſt noch verborgen.



Sept.	Septemb. oder Herbst-Monat hat 30 Tage.	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Ft.	Hamb. Eb.
1		3	9	6	12
2		4	10	7	1
3		5	11	8	2
4		5	11	8	2
5		6	12	9	3
6					
7	Das andere Pinnebergische Ober-Appellations-Gericht zu Glückstadt.	7	1	10	4
8		8	2	11	5
9		9	3	12	6
10		9	3	12	6
11		10	4	1	7
12		11	5	2	8
13		12	6	3	9
14		1	7	4	10
5		1	7	4	10
6		2	8	5	11
7		3	9	6	12
18		4	10	7	1
19		5	11	8	2
20		5	11	8	2
21		6	12	9	3
22		7	1	10	4
23		8	2	11	5
24		9	3	12	6
25		9	3	12	6
26		10	4	1	7
27		11	5	2	8
28		12	6	3	9
29		1	7	4	10
30		2	8	5	11
		3	9	6	12

Uber diese Kleider trug Se. Majestät den Königl. Mantel aus Purpur-rohtem Sammit überall mit güldenen Cronen besäet und mit Hermelin gefuttert/ dessen äusserste Länge bey 5 Ellen nachschleppte. Uber die Schultern auf der Brust hingen sowohl die Ketten als Kleinodien der beyden Königlichen Orden des Elephanten- und Dannebrog-Creutzes / von einer ganz ungewöhnlichen Grösse und Kostbahrkeit; und auf dem Haupt trug Seine Majestät eine weisse lange ungeknüpfte Perruque, auf welche die Königliche Crone ohne eintzige Mühe von Seiner Majestät selbst konte gesetzet und abgehoben werden.

Der Königin Majestät hatte sich inzwischen in ihrem Cabinet gleichfalls durch ihre Ober-Hofmeisterin die Frau Gräfin von Hardeck und andere Hof- und Staats-Damen den Königlichen Schmuck anlegen lassen/ so in einem engen Brust-Stück / Rocke / und langen Mantel-Kleide von Silber-Stück/ überall mit Silber von neuen dick brodirt/ bestund/ und an der Brust mit den köstlichsten Juwelen besetzt war. Der Haupt-Schmuck war / wie bey den übrigen Damen, mit hängenden Haar-Locken und dazwischen geflochtenen Juweelen; dabey insonderheit das Hals-Geschmeide und die Ohren-Gehänge von einem fast unschätzbahren Preiß die Augen derer Zuschauer durch ihren Schimmer einnahmen. Uber die Schulter hing ein Königlicher Mantel gleich dem so Ihres Allerdurchlauchtigsten Gemahls Majestät trug/ und in der Hand

Verbesserter October.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ schein Uhr/viert	Julianischer September.
1 Remigius	8 13	♑ 21	☐♄ ✠☿ Sonnenschein	10 3	20 Faustus
2 Vollrad	9 12	♒ 5	☐♃ ☌☉ ☐♀ und fein	11 2	21 Matthäus
3 Jairus	10 11	♒ 18	△♄☞ gut Wetter/	Morg.	22 Mauritius
Größten Geboht/ Matth. 22.			Tag 11 Stund 10 Min.		Größten Geboht/ Matth. 22.
4 ☽ 18 Trinitat. Franciscus	11 11	♓ 1	☌♃ ☌♀ Sonnenschein	0 2	23 G 18 Trinit.
5 Aurelia	12 10	♓ 14	♂♃♀ ♂♂ es ist zu	1 2	24 Joh. Empf.
6 Fides	13 9	♓ 26	☍ ♂☿ Regen geneigt/	2 3	25 Cleophas
7 Amalia	14 9	♈ 8	11 Uhr 11 Min. Ab. ☿ in ♎	Unterg	26 Cyprian.
8 Charitas	15 8	♈ 21	☌♄ Wind und trüb/	7 1	27 Adolphus
9 Dionisius	16 8	♉ 3	♂♃ ⌐ vielleicht Regen/	7 2	28 Wencesl.
10 Gedeon	17 7	♉ 14	☌♂ ♂☌♀ ☽ nordl. Breite	7 3	29 Michael
Vom Gichtbrüchtigen/ Matth. 9.			Tag 10 Stund 40 Min.		Vom Gichtbrüchtigen/ Matth. 9.
11 D 19 Trinit.	18 7	♉ 26	☌☿ ☞ ✕ wieder fein	8 0	30 G 19 Trinit.
12 Maximil.	19 6	♊ 8	☌☉ ☞ ¬ klar und	8 1	1 Remigius
13 Nathanael	20 6	♊ 20	△♄ ☐♂ ¬ temperirt/	8 2	2 Vollrad
14 Calixtus	21 5	♋ 2	☌♃ ☐☿ ¬ mässige	9 0	3 Jairus
15 Hedewig	22 5	♋ 14	☌♂♀ △♂ ☌♀ Herbst-	9 3	4 Francisc.
16	23 5	♋ 26	4 Uhr Morg. ☐♄ Lufft/	10 2	5 Aurelia
17 Florent.	24 4	♌ 9	☐♃ △☿ Sonnenschein/	11 2	6 Fides
Hochzeitlich Kleid/ Matth. 22.			Tag 10 Stund 10 Min.		Hochzeitlich Kleid/ Matth. 22.
18 ☽ 20 Trinitat. Lucas Evang.	25 4	♌ 22	☌♄ △☉ ☐♀ die Lufft	Morg.	7 G 20 Trinit.
19 Lucius	26 4	♍ 6	♂♄☉ △☐ wird kälter/	0 2	8 Charitas
20 Felician.	27 4	♍ 20	♂♂ △♀ ☿ gehet im ♐	1 3	9 Dionisius
21 Ursula	28 4	♎ 5	¬ windig Wetter/	3 0	10 Gedeon
22 Cordula	29 3	♎ 19	♂♂△☌♀ (☉ gehet im ♏	4 2	11 Burchard.
23 Severin.	♏ 3	♏ 5	3 Uhr 28 Min. Frühe ♂♄☿	Auffg.	12 Maximil.
24 Salome	♐ 3	♏ 20	△♂ ♂ gehet in die ♎	7 0	13 Nathanael.
Königschen Sohn/ Joh. 4.			Tag 9 Stund 40 Min.		Königschen Sohn/ Joh. 4.
25 D 21 Trin.	2 3	♏ 5	♂☌♀ ☿ im ♏ ☽ (südl. Br.	7 1	14 G 21 Trinit.
26 Amandus	3 3	♐ 19	☌♄ ☐♂ △☿ Kalt und	7 2	15 Hedewig
27 Sabina	4 3	♑ 4	△ ♃ ¬ veränderlich/	8 0	16 Gallus
28 Sim. Judä	5 3	♑ 18	☍♂☉☿ ☐♄ Sonnenschein	8 2	17 Florent.
29 Engelhard	6 4	♒ 2	7 Uhr 56 Min. Ab. ☌♂ △☿	9 1	18 Luc. Ev.
30 Absolon	7 4	♒ 15	△♄ ☐♃ etwas gelinder/	10 1	19 Lucius
31 Wolffgang	8 4	♒ 28	☌☉ ☞ ¬ Sonnenschein/	11 1	20 Felician.

Der Sonnen Aufgang den 1sten dieses Monats ist um 6 Uhr 18 Min. Ihr Unterg. 5 Uhr 42 Min. Den 16den dieses gehet die Sonne auf um 6 Uhr 50 Min. Untergang 5 Uhr 10 Minuten. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufgang um 7 Uhr 22 Min. Ihr Untergang um 4 Uhr 38 Min.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus scheinet die gantze Nacht/ und ist nunmehro bey den finstern Nächten/ und zumahlen da er mit nordlicher Breite ziemlich hoch stehet/ schön zu observiren. Mars ist Morgenstern und Venus blicket in der Abendröthe.

führete Sie einen Fächer von 1 | 3 | 9 | 6 | 12
ungemeinem Wehrt. Wie 2 | 4 | 10 | 7 | 1
nun Ihre Majestät sich so weit 3 | 5 | 11 | 8 | 2
hatte einkleiden lassen / fand 4 | 6 | 12 | 9 | 3
Seine Majestät der König sich 5 | 7 | 1 | 10 | 4
in deroselben Cabinet ein / ge- 6 | 8 | 2 | 11 | 5
folget von des Herrn Ober- 7 | 9 | 3 | 12 | 6
Cammer-Herrn von Plessen 8 | 9 | 3 | 12 | 6
Excellentz, welcher Ihrer Ma- 9 | 10 | 4 | 1 | 7
jestät der Königinn Crone auf 10 | 11 | 5 | 2 | 8
einem Sammtten brodirten 11 | 12 | 6 | 3 | 9
Küssen nachtrug; welche Cro- 12 | 1 | 7 | 4 | 10
ne der König dieser Seiner 13 | 1 | 7 | 4 | 10
Hertzgeliebtesten Gemahlinn 14 | 2 | 8 | 5 | 11
mit eigener Hand auffsetzte; 15 | 3 | 9 | 6 | 12
worauf Seine Majestät in sein 16 | 4 | 10 | 7 | 1
Cabinet zurück ging / und bald 17 | 5 | 11 | 8 | 2
hernach um halb 11 Uhr in vol- | | | | |
lem Königlichen Ornat mit der 18 | 5 | 11 | 8 | 2
Crone auf dem Haupte / dem 19 | 6 | 12 | 9 | 3
Scepter in der rechten / und dem 20 | 7 | 1 | 10 | 4
Reichs-Apfel in der lincken 21 | 8 | 2 | 11 | 5
Hand / in das Königliche Au- 22 | 9 | 3 | 12 | 6
dientz-Gemach hervortratt / 23 | 9 | 3 | 12 | 6
gefolget von des Herrn Ge- 24 | 10 | 4 | 1 | 7
heimten Raht und Ober-Cam- 25 | 11 | 5 | 2 | 8
mer-Herrn von Plessen, und 26 | 12 | 6 | 3 | 9
des Herrn Cammer-Herrn 27 | 1 | 7 | 4 | 10
Grafen von Altenburg Hoch- 28 | 1 | 7 | 4 | 10
wohlgebohrnen und Hoch- 29 | 2 | 8 | 5 | 11
Gräflichen Excellentzen, wel- 30 | 3 | 9 | 6 | 12
che den Schlepp des Königlichen Mantels nachtrugen. Der König satzte sich 31 | 4 | 10 | 7 | 1

Das vierdte Cantzeley-Gericht zu Glückstadt.

auf dem gegen der Thür seines Cabinets über aufgesetzten Königlichen Lehn-Sessel / der von Massiven Silber starck vergüldt / und zu oberst mit einer grossen vergüldten Cron geziehret / der Uberzug aber sowohl als die Küssen und der Himmel aus Purpur-Sammit mit gelben Bluhmen / reich brodirt / und mit güldenen Frangen und Quästen besetzt ist.

So

Verbesserter November.	Sonnen-Lauff	Monden-Lauff	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	Schein Uhr/viert	Julianischer October.
Königs Rechnung/ Matth. 18.			Tag 9 Stund 12 Min.		Königs Rechnung/ Matth. 18.
1 D 22 Trinit. Aller Heiligen	9 4	♐ 11	☌♃ □☿ ♅ südl. Breite	Morg.	21 G 22 Trinit.
2 Aller Seelen	10 4	♐ 23	☞ ¬ gut Wetter/	0 2	22 Cordula
3 Malachias	11 5	♑ 5	☌♂ ¬ Sonnenschein	1 3	23 Severin.
4 Charlotta	12 5	♑ 17	☌♄ ☌☿ und fein	3 0	24 Salome
5 Blandina	13 5	♑ 29	¬ temperirt/	4 2	25 Chrysp inus
6 Leonhard	14 5	♒ 11	☾ 5 Uhr 12 Min. Ab. ☌♅	Unterg.	26 Amand.
7 Engelbert	15 6	♒ 23	(☌♃ ☌☿ ☽ nordl. Breite	6 0	27 Sabina
Vom Zins-Groschen/ Matth. 22.			Tag 8 Stund 44 Min.		Zins-Groschen/ Matth. 22.
8 D 23 Trinit.	16 6	♓ 5	☍☌ Sturm und trüb/	6 1	28 G 23 Trinit. Simon Judä
9 Theodorus	17 7	♓ 17	△♄☿ △♄ ☌☿ Regen	6 2	29 Engelhard
10 Mart. Luth.	18 7	♓ 29	✕ ¬ und Wind/	7 0	30 Absolon
11 Mart. Bisch.	19 8	♈ 11	△♃ □☌ ☍☉ Sonnenschein/	7 3	31 Wolffgang
12 Jonas	20 8	♈ 23	☌♃☉ □♄ ☍☿ windig/	8 2	1 Aller Heil.
13 Arcadius	21 9	♉ 5	△☌ ☿ gehet im ♈	9 2	2 Aller Seel.
14 Levinus	22 9	♉ 18	☽ 7 Uhr 12 Min. Ab. ☍♄ □♃	10 2	3 Malachias
Jairi Töchterlein/ Matth. 9.			Tag 8 Stund 17 Min.		Jairi Töchterlein/ Matth. 9.
15 D 24 Trinit.	23 10	♉ 1	☞ ✕✠ Hier ists	11 3 4	G 24 Trin.
16 Ottomar.	24 10	♉ 15	△♃ △☉ ¬ wieder	Morg. 5	Blandina
17 Alphäus	25 11	♉ 29	□☿ △☿ ziemlich gut	1 0	6 Leonhard
18 Gelasius	26 12	♊ 13	☌♄ ☌☿ Sonnenschein/	2 1	7 Engelbert
19 Elisabeth	27 12	♊ 28	△☿ ¬ und fein	3 3	8 Claudius
20 Amos	28 13	♊ 13	☽ ☌♃ leidlich/	5 1	9 Theodorius
21 Mar. Opff.	29 14	♋ 28	1 Uhr 34 Min. Nm. ☽ südl.	Aufg.	10 Mart. Luther
Gräuel der Verwüst. Matt. 24.			Tag 7 Stund 57 Min.		Gräuel der Verwüst. Matt. 24.
22 D 25 Trinit.	♐ 15	♌ 13	✶♄ △☌ ☌☿ ☉ gehet im ♏.	5 1	11 G 25 Trinit. Mart. Bisch.
23 Clemens	1 15	♌ 28	☌☿ etwas kälter	5 3	12 Jonas
24 Chrysogenes	2 16	♍ 13	□♄ △♃ □☌ klahren	6 1	13 Arcadius
25 Catharina	3 17	♍ 27	△☉ ☞ ¬ Himmel	7 0	14 Levinus
26 Conrad	4 18	♎ 11	△♄ □♃ ✶☌ und ge-	7 3	15 Leopoldus
27 Otto	5 19	♎ 24	☾ ☞ ¬ linde Kälte/	8 3	16 Ottomar.
28 Güntherus	6 20	♏ 7	9 Uhr 6 Min. Morg. △☿	10 0	17 Alphäus
Einreitung Christi/ Matth. 21.			Tag 7 Stund 36 Min.		Zukunfft Christi/ Matth. 25.
29 D 1 Advent	7 20	♏ 20	△♄☿ △♃ □☿ Frost-	11 1	18 G 26 Trinit.
30 Andreas	8 21	♐ 2	✶☉ ¬ ☞ Wetter.	Morg.	19 Elisabeth

Königs CHRISTIAN des Sechsten Gebuhrts-Tag. 34 Jahr alt.

Sonnen Aufgang mit Anfang dieses Monahts ist um 7 Uhr 24 Min. Untergang 4 Uhr 36 Min. Den 15den dieses gehet die Sonne auf um 7 Uhr 51 Min. Ihr Untergang ist um 4 Uhr 9 Minuten. Zu Ende des Monaths ist der Sonnen-Aufgang um 8 Uhr 13 Min. Untergang 3 Uhr 47 Minut.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus stehet des Abends am hohen Himmel/ und Jupiter ist bey der Sonnen. Mars scheinet des Morgens frühe wie ein heller Morgenstern ins Süd-Osten/ und Venus des Abends bis nach [illegible] zwischen Süd und Südwesten.

Tage	November oder Winter-Monat hat 30 Tage.	Glückst. Fl.	Glückst. Eb.	Hamb. Fl.	Hamb. Eb.
1		5	11	8	2
2		5	11	8	2
3		6	12	9	3
4		7	1	10	4
5		8	2	11	5
6		9	3	12	6
7		9	3	12	6
8		10	4	1	7
9		11	5	2	8
10		12	6	3	9
11		1	7	4	9
12		1	7	4	10
13		2	8	5	11
14		3	9	6	12
15		4	10	7	1
16		5	11	8	2
17		5	11	8	2
18		6	12	9	3
19		7	1	10	4
20		8	2	11	5
21		9	3	12	6
22		9	3	12	6
23		10	4	1	7
24		11	5	2	8
25		12	6	3	9
26		1	7	4	10
27		1	7	4	10
28		2	8	5	11
29		3	9	6	12
30		4	10	7	1

So bald Seine Königliche Majestät sich unter diesem Himmel niedergelassen/ stelleten sich die vorgenannte zween Herrn/ so den Königl. Mantel zu tragen die Ehre hatten/ der eine zur rechten/ der andere zur lincken des Königs; und Seine Majestät empfing hierauf die hertzliche und allerunterthänigste Glückwünsche der Durchlauchtigsten Marggrafen von Brandenburg-Bayreuth/ und Hertzoge von Schleßwig-Holstein-Sonderburg und Glücksburg/ wie auch der versammleten hohen Königlichen Ministres und Bediente. Hierauf ward befohlen/ zum drittenmahl zur Kirchen zu läuten/ da inzwischen des ältern Herrn Marggrafen Durchl. sich in der Stille nach der Königinn Vor-Gemach begab/ und wie das Geläute zum Ende/ und der Ober-Hof-Marschall Herr von Witzleben solches allerunterthänigst angemeldet/ erhub Seine Majestät sich aus dero Audientz-Gemach nach der grossen Treppe/ da denn die Procession um 11 Uhr folgendermassen vor sich ging:

Von der Thür des Königlichen Vor-Gemachs bis an die Kirch-Thür war die Gallerie, Treppe und Schloß-Platz mit rothem Tuch 4 Ellen breit belegt/ und der gantze Weg auf dem Schloß-Platze mit 2 Linien der Königlichen Leib-Guarde an beyden Seiten besetzt. Auf dem Altan des Schloß-Platzes über der innersten Schloß-Pforte warteten die Königlichen Hof-Trompeter und Paucker in ihrer neuen Liverey auf/ welche sich sofort bey angehender Procession

Verbesserter December.	Sonnen-Lauff.	Mondes-Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.	☽ schein uhr/viert	Julianischer November.
1 Longinus	9 22	♋ 14	☌♄♂ ☌♄ ☌♂ □♀ kalt	☊ 2	20 Amos
2 Candidus	10 23	♋ 26	♐ ♑ und trüb/	2 0	21 Mar. Opff.
3 Cassianus	11 24	♌ 8	□ ♄ ☿ ☿ gehet im ♑.	3 2	22 Alphons.
4 Barbara	12 25	♌ 20	✶♃☿ ☌♃ ✶☿ ☽ nordl. Br.	5 0	23 Clemens
5 Abigail	13 26	♍ 2	□♂☿ ziemlich Schnee/	6 2	24 Chrysogenes
Zeichen an ☉ und ☽. Luc. 21.			Tag 7 Stund 20 Min.		Zehen Jungfrauen/ Matth. 25.
6 D 2 Advent Nicolaus	14 27	♍ 14	12 Uhr 45 Min. Mitt.	Unterg.	25 G 27 Trinitat. Catharina
7 Agatha	15 28	♍ 26	✶♂ ☌☿ gelind	5 0	26 Conradus
8 Mar. Empf.	16 29	♎ 8	♑ ♐ Frost-Wetter/	5 2	27 Otto
9 Joachim.	17 30	♎ 20	□♄ ✶♃ □♂ ☿ im ♒	6 1	28 Günther.
10 Judith	18 31	♏ 2	☌☿ trüb und Schnee/	7 0	29 Eberhard.
11 Barsabas	19 32	♏ 15	✶♄ □♃ ✶☉ ☿ im ♏	8 0	30 Andreas
12 Ottilia	20 34	♏ 28	△♂ ☍ Sonnenschein/	9 1	1 Arnoldus
Johannis im Gefängn. Matth. 11.			Tag 7 Stund 11 Min.		Einreitung Christi/ Matth. 21.
13 D 3 Advent Lucia	21 35	♐ 11	☽✶☿ (△♃ ✶☿ Der	☊ 2	2 G 1 Advent
14 Nicasius	22 36	♐ 24	8 Uhr 9 Min. Morg. △♄ ☉	11 3	3 Cassianus
15 Johanna	23 37	♑ 8	□☿ ♑ Frost meh-	Morg.	4 Barbara
16 Quatemb.	24 38	♑ 22	☌♄ ☌♂ ret sich/	1 1	5 Abigail
17 Ignatius	25 39	♒ 6	□☿ △☿ windig/	2 3	6 Nicolaus
18 Christopff	26 40	♒ 21	☌♃ △☉ ☽ südl. Breite	4 1	7 Agatha
19 Loth	27 41	♓ 6	△☿ ☿ gehet zurück	5 3	8 Mar. Empf.
Zeugniß Johannis/ Joh. 1.			Tag 7 Stund 6 Min.		Zeichen an ☉ und ☽. Luc 21.
20 D 4 Advent	28 43	♓ 21	✶♄ △♂ (☉ im ♐	7 0	9 G 2 Advent
21 Thom. Apost.	29 44	♈ 6	0 Uhr 20 Min. Frühe ☌☿		10 Judith
22 Beata	♄ 45	♈ 21	□♄ △♃ Kürtzter Tag	5 0	11 Barsabas
23 Victoria	1 46	♉ 5	□♂ ☌☿ Winters Anfang.	5 3	12 Ottilia
24 Adam Eva	2 47	♉ 19	△♄ □♃ ⌙ Wind und	6 3	13 Lucia
25 Christ-Tag	3 48	♊ 3	✶♂ △☉ △☿ Kälte/	7 3	14 Nicasius
26 Stephanus	4 50	♊ 16	☽ wird rechtg. klar/	9 0	15 Johanna
Petrus aber wandte etc. Joh. 21. oder Joh. 1.			Tag 7 Stund 10 M.		Joh. im Gefängn. Matt. 11.
27 D Joh. Ev.	5 51	♊ 29	✶♂☿ ✶☿ □☿ ♃ im ♑	10 1	16 G 3 Advent
28 Kinder Tag	6 52	♋ 11	2 Uhr 26 Min. Frühe ☌♄	11 3	17 Ignat.
29 Noah	7 53	♋ 23	☌☉☿ Sonnenschein/	Morg.	18 Christoph.
30 David	8 54	♌ 5	☌♂ ✶☉ ✶☿ Sonne am nech-	1 1	19 Quatemb.
31 Sylvester	9 55	♌ 17	□☿ sten der Erden. Frost.	2 3	20 Abraham

Der Sonnen Aufgang den 1sten dieses Monats ist um 8 Uhr 14 Min. Ihr Unterg. 3 Uhr 46 Min. Den 16den dieses gehet die Sonne auf um 8 Uhr 26 Min. Untergang 3 Uhr 34 Minuten. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufgang um 8 Uhr 24 Min. Ihr Untergang um 3 Uhr 36 Min.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus ist des Abends um 8 Uhr ins Süden nordlich im Stier; Jupiter kömt des Morgens wieder zu Gesicht; Mars gehet des Morgens um halb 4 Uhr auff; Venus ist Abendstern und stehet niedrig am Himmel/ und Mercurius läst sich Abends auch ein wenig erblicken.

sion vortreflich hören liessen.	1		5	11	8	2
Unten an der Treppe stund ein	2		5	11	8	2
schöner Himmel von rothen	3		6	12	9	3
Sammit mit güldenen Fran-	4		7	1	10	4
gen und Quästen/ welchen 4	5		8	2	11	5
Königliche Trabanten kurtz	6		9	3	12	6
vorher aus der Kirchen abgeho-	7		9	3	12	6
let/ und denen dazu durch Sei-	8		10	4	1	7
ne Excellentz den Herrn Ober-	9		11	5	2	8
Cammer-Herrn angesagten	10		12	6	3	9
ältesten Königlichen Cammer-	11		1	7	4	10
Herrn/ Herrn Grafen Friis,	12		1	7	4	10
Herrn Geheimten Rath von	13		2	8	5	11
Ahlefeld, Herrn Grafen Dan-	14		3	9	6	12
neskiold zu Samsöe und Hrn.	15		4	10	7	1
Grafen Knuth überliefert hat-	16		5	11	8	2
ten.	17		5	11	8	2
Sobald Seine Königliche	18		6	12	9	3
Majestät aufgestanden/ eröfne-	19		7	1	10	4
te sich die Procession.	20		8	2	11	5
1) Durch die 2 Hof-Fouriers	21		9	3	12	6
und die Königlichen Laquais.	22		9	3	12	6
2) Die Pagen mit ihrem	23		10	4	1	7
Hof-Meister/ alle in neuer	24		11	5	2	8
kostbahrer Livrée. Hierauf	25		12	6	3	9
folgten	26		1	7	4	10
3) Alle Königliche Hof-Jun-						
ckere / Cammer-Junckere/	27		1	7	4	10
Cammer-Herrn und andere	28		2	8	5	11
Hof- und Civil-Bediente bis	29		3	9	6	12
auf die Etats-Räthe inclusive,	30		4	10	7	1
in grosser Anzahl.	31		5	11	8	2

4) Ihre Excellentzen der Herr Groß-Cantzler/ Graf von Holstein, der Herr Geheimte Rath und General-Directeur der Königlichen Finantzen, Christian Ludewig von Plessen, der Herr geheimte Rath Directeur der Königlichen Canceleyen und Sr. Königlichen Hoheit des Cron-Printzen Ober-Hof-Meister/ Jver von Rosencrantz, und der Herr geheimte Rath Otto Blome; welche 4 Ministri sich bey dem Himmel unten an der Treppe stelleten.

5) Die 4 Chefs der Königl. Trabanten und Leib-Guarden, Hr. General-Maj. von Bardenfleth, Hr. General-Maj. von Scholten, Hr. General-Maj. Walter, und Hr. Graf Wedel von Jarelsberg, welche in ihrer Uniforme gekleidet waren/ und nach ihrer in der Armée habenden Ancienneté sich rangirten.

6) Drey Schritt hernach der Hof-Marschall Herr von Gramm mit dem langen Marschalls-Stab.

7) Der Ober-Hof-Marschall Herr von Witzleben mit dem kurtzen Marschalls-Stab.

8) Worauf Se. Königl. Majest. selbst in allerhöchster Persohn folgten; Deren Mantel-Schlepp

9) Ihre Excellentzen der Herr Ober-Cammer-Herr von Plessen und der Herr Cammer-Herr Graf von Altenburg trugen.

10) Endlich schlossen die übrige Königl. hohe Civil- und Militair-Bedienten die Procession, so viel derselbigen gegenwärtig/ und nicht angewiesen waren/ Ihrer Majestät der Königin Suite zu folgen.

Wie Se. Majest. nun die Treppe hinab und unter den Himmel trat/ ward solcher von den 4 Cammer-Herrn vorgedachten 4 Königl. Ministern überantwortet/ an deren Seite die assistirende Cammer-Herren giengen/ und von Königl. Trabanten umgeben wurden. In welcher Ordnung die Procession zwischen den Königl. Leib-Guarden bis an die grosse Kirch-Thür fortging/ allwo der consecrirende Bischoff von Seeland/ Herr Worm, mit denen assistirenden Bischöffen Se. Majest. erwartete/ bey Niedersetzung des Himmels einen Schritt zur Thür heraus trat/ und dieselbe mit einer tieffen Reverentz und dem gewöhnlichen Seegens-Wunsch allerunterthänigst empfinge. Worauf die 3 Bischöffe bey Sr. Majest. Eintritt zur Kirchen die 2te/ und etliche Schritte zurück die 3te Reverentz machten/ und sich also seitwärts vor Sr. Königl. Majest. her nach dem Altar hinauf zogen; da inzwischen die Musick in der Kirchen sofort bey Sr. Majest. Eintritt mit einer von des Herrn Bischoff Worm Hoch-Ehrwürden wohlgesetzten Dänischen Motette aus dem 89 Psalm anfing. Nachdem der König unter den in der Kirchen errichteten Majestätischen Thron trat/ stelleten die 4 Ministri/ so den Himmel getragen/ sich an den 4 Pfeilern des Throns/ die beyden Herrn aber/ so den Königl. Mantel-Schlepp getragen/ blieben an der rechten Seiten des Königs stehn/ da inzwischen Se. Majest. sich auf den Thron niederließ. Wie solches geschehen/ bückten die gegen über stehende Bischöffe sich nochmals aufs allertieffeste/ der Hof-Marschall Gramm und die Königl. Cammer-Herren stelleten sich zur Rechten des Throns/ und die übrigen Bedienten in die hinter dem Altar ihnen angewiesene Stühle; Die Trabanten aber schlossen hinter der Gallerie des Throns eine Haye/ hinter welche die sämmtliche Königl. Livree sich rangirte.

Darauf gieng der Herr Ober-Hof-Marschall von Witzleben aus der Kirchen

chen zurück nach der Königin Vorgemach/ um Deroselben Sr. Königl. Majestät Ankunfft in der Kirchen allerunterthänigst zu melden; welche inzwischen auf einem kostbahren Lehn-Sessel in Dero Audientz-Gemach/ eben wie der König Ihr Gemahl die allerunterthänigste Gratulation und Aufwartung der anwesenden Herren und Damen von Distinction empfangen hatte. Neben Ihr wartete Ihre Ober-Hof-Meisterin die Frau Gräfin von Hardek und die Groß-Cantzlerin Frau Gräfin von Holstein an beyden Seiten des Sessels/ und die übrigen Staats- und Hof-Dames rund herum stehend auf.

Sobald der Ober-Hof-Marschall vor Ihrer Majestät sich allerunterthänigst gebücket hatte/ erhub Dieselbe sich von Dero Königl. Sessel; da denn die Proceßion nach der Kirchen auf gleiche Art und denselben Weg/ wie vorhin gemeldet ist/ nur mit dem Unterscheid/ fortgieng/ daß/ nach Ihrer Majest. Hof-Bedienten/ Cammer-Junckern und einer zahlreichen Suite Königl. hoher Civil- und Militair-Bedienten der 2ten und 3ten Classe/ giengen die zu Tragung des Himmels angewiesene 4 Cammer-Herrn und 4 Ritter des Elephanten. Nach ihnen der Herr Hof-Meister von Raben, und nächst ihm der Herr Ober-Hof-Marschall Witzleben, etliche Schritte vor Ihrer Königl. Majest. her; welche von Dero Herrn Bruders Marggraf Friederich Ernsten zu Brandenburg-Culmbach Durchl. geführet wurde. Den Königl. Mantel-Schlepp zu tragen/ hatte die Frau Ober-Hof-Meisterin/ Gräfin von Hardeck, und die Frau Groß-Cantzlerin/ Gräfin von Hollstein die Ehre. Sechs Schritt hernach folgten die angesagten Dames in ihren vorhin beschriebenen Staats-Habit Paar-weise ihrem Rang nach in dieser Ordnung:

Die Cammer-Fräulein von Roëpstorp, die Hof-Fräuleins Grabau, Bonart, Beilwitz, Haxthausen, Boineburg Rosencrantz; die Frau geheimte Räthin von Rosencrantz, die Frau geheimte Räthin von Blome, die Frauen Gräfinnen von Danneskiold-Laurwigen und von Schack, die Frauen geheimte Räthinnen von Sehestedt und von Gramm, die Frau geheimte Conferentz-Räthin/ Gräfin Rantzau, die Frau geheime Räthin Gersdorff, die Frau Ober-Hof-Meisterin von Raben, die Frau Ober-Hof-Marschallin von Witzleben, die Frau Hofmeisterin von Sölenthal.

Sobald Ihre Majest. die Treppe hinunter kam/ fand Sie den von rothem Sammit und Gold prächtigen Himmel vor sich/ den die 4 Cammer-Herren/ Herr Graf Friederich von Hollstein/ Herr Baron Gersdorff/ Cammer-Herr Baron Haxthausen/ und Cammer-Herr Christian Siegfried von Plessen/ hielten/ und selbigen/ sobald Ihre Majest. darunter trat/ denen dazu verordneten 4 Rittern des Hrn. Grafen von Danneskiold-Laurwig, und die Herren geheimten Räthe von Sehestedt, Gramm und München Excellentzen überlieferten; denen Sie als Aßistenten zur Seite giengen/ und von zwo Reihen Königl. Trabanten umgeben waren. Wie Ihre Majest. der Kirch-Thür sich nahete/ ward selbige

bige von den 3 Bischöffen/ eben wie vorhin des Königs Majestät/ allerunterthänigst empfangen/ und gleichergestalt nach ihrem Königl. Sitz unter dem Thron zur lincken Sr. Majestät/ unter beständiger Musicirung der vorgedachten Motette/ geleitet; bis dahin des Herrn Marggrafens Durchl. Ihre Majest. führete/ und sodann nach einer tieffen Reverentz sich in den vor die anwesende Marggräff und Hertzogl. Personen bestimmten mit Gold gewürckten Türckischen Tapeten behangenen offenen Stuhl zur Lincken des Altars erhub. Da inzwischen die Frau Ober Hof Meisterin/ nebst der Frau Groß Cantzlerin/ Ihrer Majestät/ an der Seiten des Throns stehend/ aufwarteten/ die andern Dames aber unten am Fuß des Throns zur Lincken in einer Reihe stehen blieben.

Ihr. Königl. Hoheiten die Erb-Printzeßinnen Charlotta Amalia und Sophia Hedewig/ wie auch Ihr. Hochfl. Durchl. die Frau Marggräfin Sophia Christina von Brandenburg-Bayreuth/ Mutter unserer allergnädigsten Königin/ waren schon vorher in der Stille in den mit reichen Gold-Tapeten behangenen offenen Stuhl zur rechten des Altars eingetreten/ eine jede begleitet von Ihrer Hof Staat/ und hatten die Printzeßin von Homburg/ vermählte Printzeßin von Altenburg/ zu sich genommen; die Durchlauchtigste Herren Marggrafen aber und die Hertzogen von Schleßwig-Hollstein-Augustenburg und Glücksburg hatten sich gegen über in den vorhin gemeldten offenen Stuhl zur Lincken des Altars begeben.

Der Königl. Thron an sich selbst war auf einem etliche Fuß hohen Gerüste mitten in der Kirchen gerade vor dem Altar aus/ und dessen Obertheil über die Gallerie der Kirchen erhaben. Von vorne und an den Seiten konte man auf 3 Stuffen zu dem Thron hinaufsteigen; Den Boden sowohl des Throns als der Kirchen bis an den Altar/ bedeckte eine rothe Sammettne Decke mit goldenen Frangen/ worauf noch/ gerade vor beyden Königl. Thron-Sesseln aus/ 2 Gänge von Gold-Mohr/ jeder anderthalb Ellen breit/ bis an den Altar lagen/ auf welchen Ihre Majestäten Sich hernach bis an den Salbungs-Ort und wieder zurück erhuben.

Der Boden des Throns über diesem Gerüste war etwan 8 Ellen ins Gevierte/ und darüber ein auf 4 Pfeilern ruhender magnifiquer Himmel von Purpur-Sammet/ mit reichen goldenen Broderien/ Spitzen/ Frangen und Quästen überall gezieret/ und von hinten damit völlig geschlossen/ dessen oberste Spitze eine vortrefliche goldene Crone/ und die Ecken der Falbulas und Festonen schwere goldene Frangen zierten. Vorne an dem Himmel und an beyden Seiten war das Königl. Wapen von 2 Löwen gehalten/ und an den Seiten die in Zügen eingeschlungene Nahmen des Königs und der Königin unter andern künstlich gestickt. Inwendig war der Thron hinter den Königl. Sesseln als ein grosser Hermelin-Mantel auf weissen Atlaß genähet anzusehen.

Unter diese recht Königl. Himmel-Decke saßen beyde Königl. Majestäten der König zur Rechten auf seinem von Einhorn kostbar zusammen gesetzten berühmten Thron-Sessel/ an welchem zuoberst ein Amethyst einer ungemeinen Grösse und Kostbarkeit funckelte/ und über sich eine güldene Welt-Kugel mit einem blauen Creutze hatte. Die Gardinen und Festonen an beyden Seiten waren von güldenen Brocade mit Frangen/ wie auch das Küssen auf dem Sessel/ der Fuß-Schemel aber von rothem Sammit mit güldenen Galonen eingefasset Zur Rechten stund ein kleiner Tisch mit einem Sammitten mit Gold gestickten Polster/ worauf der König die Regalia/ wann es Sr. Majest. gefiele/ legte. Zur Lincken Sr. Majest. saß Ihr. Majest. die Königin auf einem silbernen starck vergüldeten Thron-Sessel/ mit Gardinen und Festonen von silbernen Brocade; zu oberst an dem Lehn desselben stund der Nahme Jehovah in einer strahlenden güldenen Sonne gegraben/ das Küssen/ der Fuß-Schemel/ und das zur Lincken stehende Polster war denen an des Königs Seiten schon beschriebenen völlig gleich.

Vor-

Vorwerts und an beyden Seiten des Thron-Gerüstes sahe man die 3 Maßiv-Silberne Löwen mit vergüldeten Mähnen in Lebens-Grösse/ jeden in seiner besondern Positur.

Zur Lincken des Altars stund der Kön. geheimte Archivarius Justitz-Rath Hanns Gramm/ und hielt das von des Glorwürdigsten Dritten FRIDERICHS Majestät gegebene Königliche Fundamental-Gesetz in Originali auf Pergament geschrieben/ mit einer daran hangenden güldenen Bulle/ von mehr als 4 Daumen im Durchschnitt/ auf einem prächtigen mit des Königs Chifre und Symbolo brodirten und mit güldenen Frangen und Quästen gezierten Küssen; und oben auf diesem Gesetz-Buche stund das köstliche Salb-Oehl in der vorhin gedachten güldenen Salb-Büchse. Das Maßiv-Silberne Futteral dieses Königs-Gesetzes/ war unweit davon auf einem Stuhl seiner Schwehre halber hingelegt

Wie die Königl. Suite sich in der Kirche völlig eingefunden/ und die Capelle nunmehro die erste Motette/ nebst dem besondern Schluß derselben aus musiciret hatte/ fing der Herr Bischoff Worm seine Vorbereitungs-Oration mit allertiefster Reverentz und Anrede an Se. Majest. selbst; Hierauf verlaß der Bischoff von Aggershuus Stifft Herr Hersleb den bey den Salbungen Sr. Majest. Herrn Vaters und Groß-Vaters Glorwürdigsten und Hochseeligsten Andenckens allemahl behaltenen Haupt-Text/ Röm. XIII. 1-7. Welchen der Herr Consecrator Worm mit seiner vortreflichen und feurigen Beredsamkeit in aller Zuhörer Gemüther einzudrücken bemühet war. Womit etwan eine Stunde hingieng. Nach Endigung solcher Rede/ empfing Se. Excell. der Herr geheimte Rath und General-Directeur der Finantzen/ Herr Christian Ludewig von Plessen/ das Königs-Gesetz/ so wie es auf dem Sammitten Küssen ruhete/ nebst der darauf stehenden Salb-Büchse von dem geheimen Archivario/ und brachte solches dem consecrirenden Herrn Bischoff/ der sowohl das Original-Gesetz als die Büchse auf dem Altar niederlegte/ das Küssen aber ward dem geheimen Archivario wieder zugestellet. Wornächst der Bischoff den von Sr. Majest. anbefohlnen Text aus dem XXI. Psalm 2-4 in einer abermahligen Rede applicirte/ und dabey anfänglich den Zweck dieses Königl. souverainen Fundamental-Gesetzes/ kurtzlich anzog/ doch ohne Verlesung desselben/ weil es ohne das nunmehro durch den Druck bekannt/ und in aller Unterthanen Hertz eingepräget ist.

Nach geendigter 2ten Rede/ knyeten alle 3 Bischöffe auf einem kleinen Sammitten Schemel vor dem Altar (doch mit den Gesichtern gegen den Königl. Thron gewandt) nieder/ und der Herr Bischoff Worm betete laut das Vater Unser/ da inzwischen Se. Majest. Cron/ Scepter und Reichs-Apfel auf das zur Rechten stehende Polster von sich legte. Nach geendigtem Gebet stunden die Bischöffe auf/ und wandten sich gegen den Altar/ da denn sofort der kleine Schemel weggenommen wurde. Der Bischoff von Aggershuus stimmete hierauf den Gesang: Veni sancte Spiritus, an/ welchen das Chor folglich musicaliter absang. Der Bischoff continuirte mit der Antiphonia: Emitte Spiritum tuum & creabuntur, dem das Chor antwortete: & renovabis faciem terræ. Der Bischoff Hersleb/ sang ferner die gewöhnliche Collect: Deus, qui corda fidelium, &c. Wozu das Chor Amen sagte/ und hierauf das gewöhnliche Kyrie sang und musicirte; worauf der Bischoff von Aalburg intonirte: Gloria in Excelsis Deo, und den Chor solche ferner aussingen ließ. Hierauf sang der Herr Bischoff Thestrup die Dänische zu diesem Actu eingerichtete Collecte gewöhnlicher massen ab/ nach welcher die 3 Herren Bischöffe sich abermahls nach dem Thron wandten/ und der Bischoff von Aalborg die Lection des Salbungs-Festes aus 1 Petr. II. 13-20 ablase. Bis dahin Se. Majestät auf Dero Thron Ihre Regalien bey Sich liegen ließ. Nach geendigter Lection ward die 2te Dänische Motette aus dem XXI. Psalm musiciret/ und hierauf erinnerte der consecrirende Herr Bischoff Worm mit wenig Worten/ daß nichts als die heilige Salbung

bung selbst zurück sey; zu welcher alle drey Bischöffe mit einem drey mahl wiederholten Bücken Se. Majest. allerunterthänigst einluden. Nach solchem Zeichen erhub Se. Majest. sich mit dem gantzen Ornat von Dero Thron zum Altar/ begleitet von Dero Ober-Cammer-Herren und ersten Cammer-Herrn/ so Ihm den Schlepp nachtrugen; allwo der König auf dem vor Ihm liegenden Küsseten niederknyete/ Se. Crone mit eigener Hand abnahm/ und nebst dem Scepter und Reichs-Apfel auf das zur Rechten befindliche Polster von sich legte/ Seinen Handschuh abzog/ und sich das Königl. Wambs durch des Herrn Ober-Cammer-Herrn Excellentz öffnen ließ. Da mittlerweile der Herr Consecrator die Salb-Büchse vom Altar nahm/ eröffnete/ und die Ampulle selbst dem Bischoff von Aggershuus/ den Deckel aber dem Bischoff von Aalborg zu halten gab/ seine 2 vordersten Finger in das geweyhete Salb-Oehl eintauchte/ und damit Se. Majest. auf Dero Königl. Scheitel/ Brust und dem inneren Gelencke der rechten Hand in Form eines Creutzes im Nahmen des Allerheiligsten Dreyeinigen GOttes salbete/ und zugleich allen göttlichen Seegen mit den geistreichsten hierzu eingeführten Formuln anwünschte; welche der König mit einer innigen Andacht/ die aus Dero GOtt-geheiligten Angesicht gnugsam hervor leuchtete/ in seinem Hertzen wiederholte. Se. Majest. ließ sich darauf sofort Dero geöffnete Kleider an der Brust durch des Herrn Ober-Cammer-Herrn Excellentz wieder zumachen/ setzte sich Dero Königl. Crone selbst wieder auf/ nahm den Scepter in die Rechte und den Reichs-Apfel in die lincke Hand/ und kehrete also wieder nach dem Königl. Thron zurück; da unterdessen der Bischoff Worm die Boette des Salb-Oehls wieder zumachte/ und auf dem Altar hinsetzte/ und sodann den vorgeschriebenen dritten Text aus dem 2 Sam XXIII. 3. in einer netten Rede vom Zweck/ Nutzen und Bedeutung dieser Königl. geheiligten Salbung erklährete/ und die Königl. 6 Regalia/ als die Crone/ Scepter/ Schwerdt/ Reichs-Apfel/ Mantel und Thron in dieser Ordnung nach ihrer hohen Wichtigkeit betrachtete und segnete. Wozu die assistirende 2 Bischöffe und alle Anwesende mit Mund und Hertzen ein dreyfaches Amen sagten; die Music aber (welche mittlerzeit immer stille gewesen) hierauf die 3te Dänische Motette aus dem XLV Psalm anstimmete. Nach geendigter Motette nahm der Herr Bischoff von Seeland die Salb-Flasche abermahls vom Altar/ eröffnete sie/ und gab das Salb-Oel dem Bischoff von Aggershuus/ den Deckel aber den von Aalborg zu halten/ wandte sich darauf zu der Königin Majestät/ und ersuchte Sie gleichfalls mit wenig Worten dem Christ-Königlichen Exempel Ihres allerdurchlauchtigsten Gemahls zu folgen/ worauf alle drey Bischöffe sich 3 mahl vor Derselben neigten. Auf dieses allerunterthänigste Zeichen/ stund Ihre Majestät vom Thron auf/ und näherte sich zu dem Altar/ gefolgt von Dero Frau Ober-Hof-Meisterin und der Frau Groß-Cantzlerin/ welche den Königl. Mantel-Schlepp trugen. Hier knyete Ihr. Majest. auf dem zur Lincken liegenden Küssen nieder/ und empfing die Salbung an Dero Stirn und über Dero Brust/ mit eben denselbigen Ceremonien und einer nicht geringern heiligen Andacht/ wie vorhin von Sr. Königl. Majest. ist angemercket worden; nur daß der consecrirende Bischoff den Seegens-Wunsch mit ein wenig veränderten Worten aussprach. Sobald Ihre Majestät sich nach der Salbung zurück nach dem Thron erhoben/ und auf Ihrem Thron-Sessel wieder niedergelassen hatte/ hielt der Herr Bischoff Worm eine kurtze pathetische Rede/ gratulirte Beyden Königl. Majestäten/ dem gantzen Reich und jedem rechtschaffenen Unterthan zu diesen unsern von GOtt gecrönten und gesalbten allergnädigsten Vater und Mutter der Kirchen und des Landes/ und hub darauf mit lauter Stimme das Te Deum Laudamus auf Dähnisch an/ so der Chor und die Music ausführten. Darauf wurde eine zu diesem Ende verfertigte Collecte von Sr. Hoch-Ehrwürden abgesungen/ der Seegen des HErrn gesprochen/ und sodenn die letzte Dänische Motette aus dem

 Psalm musiciret/ unter welcher erstlich des Königs und hernach der Königin Majestät in eben der Ordnung und Procession/ wie bey dem Eintritt in die Kirche/ Sich um 3¼ Uhr wieder aus derselben zurück in Dero Gemächer begaben/ und allda etwan eine halbe Stunde allein blieben; da immittelst alle Anwesenden in Sr. Majest. des Königs Vorgemach aufwarteten. Gegen 4 Uhr ward zur Tafel geblasen/ worauf erst der König/ hernach die Königin in vollem Ornat mit allen Regalien Processions-weise nach dem Königl. Tafel-Gemach/ so sonst der Ritter- oder Tantz-Sahl genannt und über der Kirchen ist/ sich erhuben. Der Weg war mit rothem Tuch auf den Gallerien und Treppen belegt/ und in dem Sahle selbst eine doppelte Reihe der Trabanten aufgestellt; zwischen welchen die Königl. Herrschafft hindurch gieng/ und bald von den Königl. Printzeßinnen und der Frau Marggräfin gefolget wurden. Ihr. Königl. Hoheit die Erb-Printzeßin Charlotta Amalia ward von Sr. Durchl. dem Marggrafen Friederich Christian/ Ihre Königl Hoheit die Erb-Printzeßin Sophia Hedewig von Sr. Durchl. dem Herrn Hertzog Christian August zu Schleßwig-Hollstein-Sonderburg/ und Ihr. Hoch-Fürstl. Durchl. die Frau Marggräfin von des Hertzogs Friederich zu Schleßweg-Hollstein-Glücksburg Durchl. geführet/ und eine jede von Ihrer Hof-Staat bis an die Tafel begleitet. Die Königl. Tafel war ein länglich Quadrat/ so auf einer gedoppelten Erhöhung ruhete/ deren die erste mit Türckischen Tapeten/ die 2te mit einer rothen Sammitten Decke belegt war; Sie war durch eine höltzerne Ballustrade von dem übrigen Sahl abgeschieden/ vor welcher 24 Trabanten sich postirten/ um das Eindringen der Zuschauer zu verhindern.

An dieser Königl. Tafel saß: 1) Des Königs/ hernach zu seiner Lincken 2) Der Königin Majestät/ beyde unter einem schönen Himmel. 3) Zu seiner Majest. Rechten an dem einen Ende der Tafel Ihr. Königl. Hoheit die Printzeßin Charlotta Amalia 4) Und an dem andern Ende zu der Königin Lincken Ihr. Königl. Hoheit die Printzeßin Sophia Hedewig/ und endlich 5) Gegen dem König über der Frau Marggräfin Durchl. alle Fünff auf köstlichen Fauteuils oder Lehn-Sesseln. Zu des Königs Rechten stund ein Pulpet mit einem prächtigen Polster/ worauf Se. Majest. die Crone und andere Regalia unter währender Tafel von sich legte/ dabey die 4 Chefs der Königl. Trabanten und Guarden in ihrer kostbahren Mondur sich postirten; Und zu der Königin Lincken ein eben so schöner niedrigen Polster-Stuhl/ worauf Ihre Majestät ihren kostbahren Fächer verwahrte.

Die Tisch-Gebeter verrichtete der Königl. Confeßionarius mit lauter Stimme. Die Speisen wurden von den Trabanten auf die Königl. Tafel aufgetragen/ und von dem Herrn Cañer-Herrn/ jetzigen geheimten Rath/ Baron Gersdorff zerlegt. Hinter dem König stund Se Exc. der Herr Ober-Cañer-Herr von Plessen und hinter der Königin Maj. Se. Hochgräfl. Exc von Altenburg. Die übrigen Herrschafften wurden von den ältesten Cañer-Herrn/ so den Himmel gehalten hatten servirt/ da mittlerzeit die übrigen Cañer-Hrn. und Cañer-Juncker um die Tafel her/ gleich wie die Kön. Ministri an der Rechten/ und die Hof-Dames an der Lincken so lange aufwarteten/ bis J. K. M. zum ersten mahl servirt waren; als worauf Sie sich insgesamt retirirten. Die Pracht des neuen güldenen Tafel-Service/ die Seltenheiten/ Menge und vortrefliche Ordnung der aufgetragenen Speisen und Geträncke/ und die Schönheit der Confituren können zu Vermeidung der Weitläufftigkeit hie nicht angeführet werden. Die Königl. Music aber ließ sich auf ihrer besondern Tribune beständig hören.

Für die Fürstl. Persohnen und die vornehmste Königl. Ministres war in einem besondern Gemach eine prächtige Tafel von 12 Couverts. Des Ober-Hof-Marschalls Tafel war jede von 40 Couverts vor die andere vornehme Damen und Königl. Bediente/ beyderseits von runder Figur/ mit schönen Baßins/ und Wasser-Künsten in der Mitten; dabey die Confituren

an jener das Wapen und Lands-Art des Königreichs Dännemarck/ an dieser aber des Königreichs Norwegen vorstelleten.

Alle fremde Ministri und Legations-Secretairs/ wie auch die Deputirte der Städte Bremen und Hamburg wurden von dem Königl. Ceremonien-Meister Juel an einer a parten Tafel mit der grösten Magnificentz tractirt.

In dem grossen Speiß Gemach der Hof-Cavalliers/ oder der sogenannten Rose/ waren vor die invitirte Admirals/ General-Majors/ Conferentz- und Etats-Räthe/ Cammer-Junckere und andere Königl. Bediente der 3ten und 4ten Classe 3 Tafeln/ jede von 24 bis 30 Tellern gedeckt; und die 3 Bischöffe/ nebst dem Confeßionario/ und dem Hof-Prediger Bluhme wurden in des Schloß-Verwalters Cammer aufs beste bewirthet. Unter währender Königl. Tafel wurde das auf den Platz und den Treppen ausgebreitete Tuch dem Volck preiß gegeben. Nachhero etwann gegen 7 Uhr führete man einen grossen gebratenen Ochsen/ der mit allerhand Wild- und Flügel-Werck gespickt war/ auf einem grossen Wagen-Gerüste um den Schloß-Platz herum/ und überließ ihn endlich dem gemeinen Haufen/ der dabey sich ungemein lustig/ aber doch auch zuweilen blutige Finger machte.

In dem mittlern Schloß-Hof war ausserdem noch eine viereckte Pyramide in Gestalt einer Ehren-Pforte von grünen Tannen Laub mit vergülderen Pfeilern/ Knöpfen und einer gekrönten Spitze zu sehen/ welche über die beyden Oeffnungen der Durchfahrt beyder Königl. Majestäten gekrönte güldene Chifre mit dem Chronostico führete: ReX ChrIstIanVs & SophIa MagDaLena RegIna LaVreatI VIrent. An den beyden andern Seiten dieser Pyramide sahe man 2 vergüldte Schwäne/ aus deren Schnabel nach verzehrten Ochsen dem Volck zur Freude rother und weisser Wein etliche Stunde sprang/ dabey der Kön. Hof-Fourier noch eine Menge Geldes unter dem Pöbel auswarf/ wodurch desselben Lüsternheit desto mehr vergnüget ward.

Des Abends gegen 7 Uhr stunden Ihr. Majest. von der Tafel auf/ und retirirten sich in vorhin beschriebener Ordnung nach Dero Zimmer/ allwo dieselben hernach vor sich in der Nacht speiseten. Die übrige Königl. Ministri und andere Vornehme wurden indessen nochmahls an einer grossen Tafel gegen die Nacht Königlich bewirthet.

Auf dieses allererfreulichste Fest ist eine grosse silberne Medaille von 11 Loth gepreget/ und unter den Königl. Ministern und vornehmen Bedienten ausgetheilet. Die erste Seite stellet Sr. Majestät Brust-Bild vor/ mit einem Loorber-Krantz ums Haupt/ und geharnischter Brust/ worüber der Königl. mit Cronen gestickte Mantel/ und die Ordens-Kette des Elephanten-Ordens hänget. Die Umschrifft ist: CHRIST. VI. D. G. REX. DAN. & NORV. VAND. & GOTH. Auf dem Revers ist ein Altar zu sehen mit dem Wapen dieser Königreiche bezeichnet; über demselben ruhen die Königl. Regalien/ Crone/ Scepter/ Apfel und Schwerdt auf einem viereckten Küssen. Zur Rechten des Altars stehet die GOttesfurcht mit aufgerichteten Haupte gen Himmel sehend/ und hält in der Rechten einen kleinen Rauch-Altar/ in der Lincken ein Cornu Copiæ. Zur Lincken des Altars siehet man die Beständigkeit sich auf einer viereckten Säule lehnen/ und mit der Rechten auf einen langen Stab stützen. Oben ist ein strahlender Himmel. Die Uberschrifft ist der Königl. Wahlspruch: DEO ET POPVLO, und Unten stehet: CORONAT. FRIDERICIBVRC. AN. MDCCXXXI. D. VI. JVN. Die Medaille selbst ist des auf dem Abschnitt der ersten Seiten benannten Medailleurs G. W. Wahl Arbeit/ und wird hoffentlich bald durch einen accuraten Kupfer-Stich besser/ als durch diese bloße Beschreibung der curieusen Welt bekannt werden.

Solchergestalt ist dieses vor unser Vaterland und alle redliche Patrioten höchst-erfreuliche Salbungs-Fest in einer vollkommenen Ordnung/ mit einer unter Uns noch nie gesehenen Pracht und Königl. Magnificentz/ und unter allgemeinen Jauchzen glücklich geendiget.

Die

ASTROLOGIsche PROGNOSTICA,

Auf das 1733ste Jahr Christi.

Von den 4 Jahrs-Zeit.

Man versteht unter den 4 Jahrs-Zeiten Winter/Frühling/Sommer und Herbst.

1. Vom Winter.

Der Steinbock bringt den Winter her/
Der macht durch Kälte viel Beschwer/
Der Hausmann drescht das Korn nun aus;
Wers haben kan/ bleibt gern zu Haus.

DEr Winter ist bey uns Christen die erste Jahrs-Zeit/ und nimmt seinen Anfang mit dem Solstitio hybernali, wenn die Sonne in das himmlische Zeichen des Steinbocks tritt/ welches jährlich geschicht kurtz vor dem Geburths-Feste unsers Herrn und Heylandes JEsu Christi/ an welchem Tage der Tag am kürtzesten und die Nacht am längsten. Die Zeit des Eintritts der Sonnen im Steinbock stehet vorn im Calender. Der Winter ist dismahl kalt und trucken und theils mit Schnee vermischt. Wenn man die Constellation des Himmels betrachtet/ und von Kranckheiten judiciren will/ dürften in dieser Jahrs-Zeit Brust- und Haupt-Kranckheiten/ Geschwüre von Feuchtigkeiten und einige Fieber vorgehen. Von Welt-Händeln zu reden/ da Saturnus den Vorzug spielet/ und mit Mars der gleichfals mächtig/ in Conjunction kömt/ dürfte nach Astrologis. Lehr/ Rauben/ Morden/ Brennen und Stehlen gemeine Handthierungen seyn/ davon man öffters hören wird.

2. Vom Frühling.

Im Winter kömmt der Frühling an/
Da geht zu Feld der Ackers-Mann;
Er pflügt und streuet aus die Saat/
Daß er was einzuerndten hat

Der Frühling ist die andere Jahrs Zeit/ und nimmt seinen Anfang mit dem Æquinoctio vernali, wenn die Sonne in dem himmlischen Zeichen des Widders tritt/ da Tag und Nacht in der gantzen Welt von gleicher Länge sind. Die Zeit solchen Eintritts stehet vorn im Calender/ und geschicht den 20ten Martii. Der Frühling lässet dismahl ziemlich warm zu seyn/ zumahlen da der Löw beym Æquinoctio im Aufgang/ Mars am hohen Himmel und Jupiter im Unter-Himmel stehet; es wird aber auch Wind und Regen mit erfolgen. Von Kranckheiten mögten in dieser Jahrs-Zeit Blattern/ Geschwülsten und innerliche hitzige Zufälle zu besorgen seyn. In Welt-Händel deutet der Himmel auf unvermuthete hohe Todes-Fälle/ böse Rathschläge und Uneinigkeiten.

Saamen-Zeit.

Säe Erbsen um Gregorii den 12 Martii.
Bohnen auch um diese Zeit.
Sommer-Korn um Maria Verkündigung.
Gersten um Benedicti 21 Martii.
Alle Felder müssen grünen um Tiburtio (den 14. Apr.) nach der alten Regul.
Lein- und Hanff-Saat gegen Ostern.

Buch-Weitzen um Urbani den 25ten May.
Pflantzen muß man gegen Pfingsten setzen.
Rüb-Saat um Kiliani den 8 Julii.
Winter-Saat um Michaeli höchstens im October.

3. Vom Sommer.

Der Krebs gibt uns die Sommer-Zeit /
Da steht die Erde weit und breit /
Gar schön bekleidt mit Korn und Wein;
Der Hausmann sammlet fleißig ein.

Der Sommer ist die dritte Jahrs-Zeit/ der nimmt seinen Anfang mit dem Solstitio æstivali, wenn die Sonne in dem himmlischen Zeichen des Krebsen tritt/ an welchem Tage der Tag am längsten/ und die Nacht am kürtzsten ist. Solcher Eintritt der Sonnen im Krebs/ geschicht den 21ten Junii/ die Zeit des Tags stehet vorn im Calender. Der Sommer dürffte dismahl im Anfang feucht und windig seyn/ aber im Julio und Augusto sehr trucken und warm werden. Von Kranckheiten werden böse Flüsse/ Schwindsucht/ Colic und verschiedene hitzige Zufälle zu besorgen seyn. In Welt-Händel zeigen sich die Aspecten auf politische Anschläge/ neue Bündnisse; es dürfften die Novellen viel Neues geben.

Erndte-Zeit und Fruchtbarkeit.

Man wird zur Erndte ein vortreflich Wetter haben/ zumahlen zur Korn-Erndte im Augusto/ und wird alles Getrayde gut und wohl einkommen/ woran wir nechst Göttlicher Hülffe nicht zweiffeln wollen. Die liebe Früchte werden mit der Hülffe GOttes in Abundantz kommen; und da das Getrayde eine schöne Witterung zu reiffen hat / wird es ohne Zweiffel schön schwer Korn geben: GOTT gebe es / Amen!

4. Vom Herbst.

Die Waag die späte Herbst-Zeit schafft/
Die bringt viel schönen Reben-Safft.
Nun füllt man Küch und Keller an/
Das man im Winter leben kan.

Der Herbst ist die vierte Jahrs-Zeit/ und nimmt seinen Anfang mit dem Æquinoctio autumnali, wenn die Sonne in dem himmlischen Zeichen der Waage tritt/ da Tag und Nacht in der gantzen Welt zum andern mahl von gleicher Länge sind. Solcher Eintritt der Sonnen in der Waag geschicht den 23 Septembr. Die Zeit ist vorn im Calender. Nach den Himmels-Stand ist zu muthmassen/ daß der Herbst anfangs trucken und gelind und aufs letzte feucht seyn wird. Anlangend die Kranckheiten/ so deuten die Aspecten auf viele übele Zufälle in dieser Jahrs-Zeit. GOtt bewahre uns davor/ und geb uns die Gesundheit. Denen Welt-Händeln betreffend/ so drohet der Himmel mit böse Rathschläge und widrige Fälle/ Unglück zu Wasser und Lande und dem Frauen-Zimmer übele Folgen.

Wein- und Obst-Erndte.

Da der Frühling und Sommer eine gute Anzeigung zum Obst und Wein-Wachs thum geben / wollen wir mit Göttlicher Hülffe eine gute Wein- und Obst-Erndte/ zumahlen da in der Erndte allem Ansehen nach schön Wetter seyn wird. GOtt wird uns geben was uns nütz- und seelig ist.

Von

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen.

WAn der Mond in seinem Motu proprio durch die Eclipticam so weit avanciret/ daß er gerade unter der Sonnen stehet/ (welches zur Zeit des Neumonden geschicht) und es so getroffen/ daß er bey einem Nodo oder Durchschneidungs-Punct ist/ und also zwischen dem Erdboden und der Sonnen in gerader Linie kömmt/ so verursachet er der Erden eine Finsterniß/ vermittelst seinen Schatten/ welches man insgemein eine Sonnen-Finsterniß nennet/ weil die Einwohner der Erden vor den Monds-Cörper/ die Sonne nicht stehen können/ und ihres Lichtes beraubet sind/ entweder gantz oder auch zum theil; kömmt aber der Mond die Sonne gerade entgegen/ so daß die Erde zwischen ihnen in der Mitte stehet/ so verursachet er sich selbsten eine Finsterniß/ dieweil er bey solchen Umständen durch den Erd-Schatten lauffen muß/ und durch die Erde des Sonnen-Lichts beraubet wird/ denn da der Erdboden ein dunckeler Cörper und sein Licht sowohl als der Mond vor der Sonnen hat/ wirfft er von der unerleuchteten Seite in Loco oppositionis einen langen Kegelförmigen Schatten zurück/ welcher sich in die Lufft über den Monds-Creyß erstrecket; wenn nun der Mond durch denselben gehet/ wird er verfinstert/ und das nennet man eine Mond-Finsterniß.

Nun solche Begebenheiten/ oder sogenannte Sonn- und Monds-Finsternissen/ haben wir dieses Jahr Vier/ als 2 Sonnen- oder Erd- und 2 Monds-Finsternissen. Eine Sonnen-Finsterniß den 6ten November gegen Abend nach 6 Uhr/ da die Sonne unter unsern Erdkreiß fällt auf den Süder-Theil der Erden/ und ist beyder Ursachen wegen hier nicht zu sehen. Eine Monds-Finsterniß den 21ten Novembr. kömmt nach 1 Uhr am hohen Tage/ da der Mond unter der Erde und unsern Gegen-Füssern anscheinet/ ist hier gleichfals nicht sichtbar.

Eine schöne grosse sichtbare Sonnen-Finsterniß aber fällt ein/ den 13ten May/ und wird folgender massen observiret werden können:

Der Anfang ist um	6 Uhr 27 Minuten.	Des Abends.
Das Mittel	7	19
Das Ende	8	8
Die Sonne gehet unter	7	50
Ist also hier sichbar	1 St. 23	

Die Grösse ist 10 und ein halb Zoll nach oben zu.

Eine Mond-Finsterniß fällt ein den 28 May ist nur zum Theil sichtbar/ ihr Anfang/ Mittel und Ende ist:

Der Anfang ist um	6 Uhr 12 Minuten	Des Abends.
Das Mittel	7	47
Der Mond gehet auf	8	12
Das Ende	9	23
Ist sichtbar allhier	1 St. 11	

Also wenn der Mond aufgehet/ ist die Finsterniß schon über halb vorbey/ und ist nur der Ausgang davon zu sehen. Der Mond wird im Aufgang nur bey nahe noch halb dunckel seyn.

Von der Fruchtbarkeit.

Von der Fruchtbarkeit muthmaßlich zu urtheilen/ ist etwas schweres/ jedoch nach Anzeige des Winters/ welcher/ weil die Planeten alle vom ♃ gerade zum ♄ gehen/ nach William Cocks Regul kalt seyn wird/ so dürfte derselbe den lieben Früchten in der Erde/ insonderheit in den feuchten und fetten Ländern recht ersprießlich seyn. Was dem Früh-Jahr und Sommer anbetrifft/ so scheinet die Witterung so vermischt und temperirt zu seyn/ daß nichts als eine vortrefliche Fruchtbarkeit und vollen Seegen/ der Natur nach zu hoffen; Dazu scheinet der August- und September-Monath eine gute Witterung zur Erndte zu geben/ daß der Seegen des Himmels reichlich und gut in die Scheuer kommen möge; GOTT gebe es/ und erfülle unsere Hertzen mit Danckbarkeit/ lasse auch dabey unsern Leibe dasjenige gedeyen/ was er aus seiner milden Vater-Hand uns zuwachsen lässet/ Amen.

Vater gib uns deinen Seegen
Und ernehr uns allzumahl/
Schicke Sonnenschein und Regen
Von dem hohen Himmels-Saal
Wenn es nöthig thut/ und lasse
Was die liebe Erde trägt
Wohlgedeyen. GOTT! umfasse
Mit Vergnügen was sich regt.

Von den Kranckheiten.

Wann wir von denen Kranckheiten reden wollen/ so müssen wir diejenigen verstehen/ welche sich ex influentia in Cœli erregen/ welche fast alle Jahr unterschieden sind. Es ist gewiß daß die Lufft ein und andere Kranckheiten verursachet/ wenn sie zuweilen/ fürnehmlich im Früh-Jahr und Herbst/ nicht wohl constituiret ist; derowegen will ich muthmaßlich hierüber meine Meynung geben: Man siehet in diesem Punct hauptsächlich auf die obern Planeten/ insonderheit auf den ♄ und ♂/ die sind nun im Winter und Früh-Jahr so gar übel nicht gegen einander gestimmet/ ohne daß sie mit andern Planeten einige mahl in Disharmonie stehen und im Herbst unter sich im Gegenschein kommen/ da möchten einige übele Zufälle auf erfolgen. Sonsten aber präsumire aus andern Aspectibus durch GOTTes Gnade ein recht gesundes Jahr. GOTT gebe was uns nützlich ist. Wir wollen indessen auf die Güte und Gnade unsers HERRN sehen und GOTT vertrauen.

Wer

Wer hofft auf GOTT und dem vertraut/
Von gantzen Hertzen auf ihn baut/
Dem wird gar nichts geschehen
Als was GOTT hat ersehen;
Drum glaub alleine an sein Wort/
Er ist der allertreuste Hort/
Kein Härlein kan entfallen
Den er beysteht in allen.

Von Krieg und Welt-Händeln.

In diesem Puncte mag der Himmel auch wol einigen Einfluß geben/ vornehmlich unter Barbaren und Heyden; aber unter denen Christen stimmet und harmoniret GOTT die Hertzen derer Könige und Fürsten untereinander so/ daß sie sämmtlich auf das allgemeine Beste sehen und wo möglich den so ersprießlichen Ruhestand befördern/ wovon wir einige Zeit her vortrefliche Proben gehabt. Die Astrologischen Regeln melden/ daß auf die ♂ & ♃ ♄ ♃ vornehmlich im Trigono igneo grosse Welt-Veränderungen erfolgen; Verwichen Jahr haben wir die ♃ ♄ ♃ fast den gantzen Sommer über am Himmel gehabt/ dennoch ist nächst Göttlicher Hülffe (ob schon die in der Asche glimmende schädliche Krieges-Flamme an einigen Orten hat ausbrechen wollen) nichts sonderliches erfolget/ GOTT gebe daß auch nichts erfolge/ sondern alles in beständiger Ruhe bleiben möge. Sollte nun eine Veränderung vorgehen/ so gebe GOTT das solche also sey daß es der Christenheit erträglich ist/ wolle danebst den Krieg von uns gnädiglich abwenden und solchen vielmehr über denen Barbaren und abgesagte Christen-Feinde erfolgen lassen. Indessen so verleihe der allerhöchste GOtt allen Christlichen Potentaten den lieben Frieden.

GOTT gebe Fried und Ruh/ Glück Heyl zu allen Zeiten/
Daß sich die Christenheit in Wohlseyn mög' ausbreiten;
Er lasse seinen Grimm auf Türcken und Barbar'n
Die uns zuwider sind mit allen Nachdruck fahr'n.
Hast du es grosser GOtt in deinen Rath ersehen
Das Krieg uns treffen soll/ so laß uns nicht vergehen/
Sondern in dieser Noth steh' uns HErr Christe bey/
Daß nicht dadurch dein Nahm bey uns vergessen sey.
Indeß so lasse uns dein Wort beständig fassen/
Auch wenn die Menschen-Hülff uns gäntzlich will verlassen/
Der Tod auch raffet hin so nimm uns HERR zu dir/
Daß wir nach dieser Zeit dich preisen für und für.

Wun-

Wunderbahre

Und theils curiöse lesens-würdige

Historien/

Welche sich hin und wieder

An verschiedenen Orten begeben haben.

I. Die Beschreibung des Erd-Bebens zu Foggia.

Den 20ten Martii des 1731sten Jahrs um 3 viertel auf 10 Uhr Vormittags/ eben in den Augenblick als das 1730ste Jahr nach Astronomischer Rechnung zu Ende gienge und das 1731ste Jahr seinen Anfang nahme/ geschahe der erschreckliche Stoß des Erd-Bebens mit wiederholten Schüttern/ also daß in Zeit von 5 Minuten in der Stadt Foggia die meisten Gebäude/ sowohl Kirchen als andere zusammen fielen und darunter nicht eine geringe Anzahl Menschen begraben wurden/ nach einem Ave Maria lang kame es wieder mit gleicher Hefftigkeit/ welches aus dem abzunehmen ist/ daß sogar das Wasser/ so 30 bis 40 Spannen tieff in den Brünnen gewesen/ sich ergossen und die Erde um die Brünnen herum unter Wasser gesetzet. Als das Erd-Beben vorbey und die Häuser schon alle in Stein-Hauffen verwandelt waren/ verursachte der entsetzliche Staub/ das Geschrey der Leute/ welche theils nackend/ theils halb bedecket sich zu erretten suchten/ die gähe Verwirrung bey finsterer Nacht/ das Heulen und seufftzen derjenigen so unter den Steinen halb begraben lagen und beständig um Hülffe schryen/ ein so Furcht und Schreckenvolles Spectacul/ daß es nicht anders schiene als ob der jüngste Tag gekommen wäre; bey allen diesen Elend war noch ein so kalter Wind/ daß einem die Glieder erstarreten; die Strassen lagen so voll mit Steinen und eingefallenen Mauren/ daß man kaum konte drüber gehen/ viele verliessen ihre Häuser/ Haab und Gut und entflohen weinend aus der Stadt/ selbige genossen noch eines sonderlichen Glückes/ dann in einer Stunde darauf wurde das Erd-Beben abermahl sehr kräfftig verspühret;/ bey anbrechenden Tage vergrösserte sich das Elend noch mehr/ da man nehmlich eine ziemliche Anzahl Leute unterschiedliches Standes/ altes und junges Geschlechts/ alle erbleicht/ weinend/ erzitternd

und

und voller Staub/ versammlet sahe/ deren einer verwundet/ der andere erlahmt ware/ einige gar halb dahin stürben/ dieser nackend/ jener halb gekleidet/ theils in Hetzen/ theils in Bett-Decken und andern dergleichen Dingen eingewickelt/ herum irreten/ da sich dann der Schmertzen und das Leid unter ihnen nicht wenig vermehrte als sie einander in solchen Zustand und Aufzug ersahen; Es war keiner der nicht entweder seine Eltern/ Verwandten oder Freunde die unter denen Steinen todt geblieben oder wenigstens darunter begraben zu seyn geglaubt wurden/ beweinete. Bey allen diesen Elend war auch eine ungewöhnliche Kälte/ und dannoch konnten sich die armen Leute nicht verbergen/ sondern musten auf den freyen Felde/ die gestürtzte und zu Boden liegende Stadt vor ihren Augen habend/ verbleiben; die eigentliche Anzahl der Kirchen und Häusern/ so eingefallen/ findet man für unnöthig zu beschreiben/ indem es gnug seyn wird/ daß der dritte Theil der Stadt zu Grunde gegangen/ die andern Gebäude aber welche stehen geblieben/ sind zerspaltet und beschädiget worden/ daß sie nicht mehr auszubessern/ und kan man billig sagen/ daß die wiederholten Stösse des Erd-Bebens derer bis 50 gezehlet worden/ alles was sich noch gantz befunden/ dem übrigen Stein-Hauffen gleich gemacht/ wie denn auch nachhero viele Mauren eingefallen.

2. Wunderbahre Begebenheit.

Zum Gumbertshausen/ eine Stunde von Hildburghausen/ hat sich jüngsthin 1731 am 25 April dieses zugetragen: Ein Bauers-Mann hatte in bemeldten Ohrt seine Knechte auffs Korn-Feld geschicket/ solches um zu äckern/ und Gärsten hinein zu säen/ als nun die Pferde auf dem Acker gekommen/ konten sie die Pflug nicht in die Erde/ noch weniger denselben von der Stelle fort bringen/ wobey der Knecht zugleich eine Stimme gehöret dreymahl ruffend: Ackere nicht etc. Da sie aber doch fortfahren wollen/ den Pflug wieder anzulegen/ hatte sich obige Stimme dreymahl hören lassen: Ackere nicht etc. Dahero sie nach Hause gefahren/ und solches dem Hoff-Bauer angezeiget. Der demnach absolut haben wolte/ sie solten Ackern/ und alsobald mit ihnen auffs Feld gefahren/ wo ihm denn dergleichen begegnet/ und er die Pferde gleichfals nicht von den Platz führen mögen/ auch gleichsam dreymahl gantz deutlich die Stimme gehöret: Ackere nicht. Worauf derselbe seinen Leuten befohlen in GOttes Nahmen nach Hause zu kehren.

3. Unglückliche Brunnen-Gräber.

Aus Embden vom 17 Febr. 1732. ward geschrieben/ daß sich bey Hachholtzers Spital Amt/ Embserischer Unterthans/ auf den Zithmayer Guth ein von

vielen Jahren her gäntzlich verschütteter Brunnen sich befunden / welchen derselbe wiederümb in brauchbahren Stande herstellen zu lassen / sich entschlossen / und zu dem Ende 2 Hochfürstliche Lambergischer Herrschafft Steyerische Unterthanen / in der Wald Neukircher Pfarr Nahmens Hans Arbeshuber ledigen Standes 66 Jahr alt / und dessen leiblichen Bruder / der eine Frau und 6 Kinder hatte / beyde verständige Brunnen-Gräber / bestellet / welche das Werck auch mit Nachdruck angefangen / und in 8 Tagen 8 Klaffter von der Tieffe glücklich heraus gegraben / bis sie den 11ten February Morgens um 7 Uhr das Unglück hatten / daß sie höltzerne Pöltzungen mit grosser Menge Stein und Erde / unversehens und plötzlich / mit grosser Gewalt auf diese arme Leute fiel / daß sie 5 Klaffter tieff erbärmlich begraben wurden. Als nun obbemelter Hachholtzer solches seiner Obrigkeit anzeigte / hat selbige nicht ermangelt / zu Ausgrabung dieser guten Leute alsobald Anstalt zu machen / welches so viel gewircket / daß man den 15ten February mit ihnen deutlich reden können / und selbige um schleunige Hülffe bitten gehöret. Den 16ten February Nachmittags um 3 Uhr aber / ist der Aeltere / und um 5 Uhr der Jüngere wiederüm lebendig und gesund ausgegraben / nachdem selbige in den 6ten Tag und 5 gantze Nächte / tieff in die Erde vergraben gewesen / und zwar der eine liegend und der ander stehend / und ohne Essen und Trincken gelebet.

4. Sonderbahrer Gebuhrt.

Zu Paris hat eines Pasteten-Beckers Frau / in der Vorstadt. St. Germain 1732. den 26sten April. 2 Söhne zur Welt gebohren / und den 5ten May. noch eine Tochter so frisch und gesund / wobey aber die Mutter den Geist aufgegeben.

5. Rohte-Sonne.

Vorig 1732 Jahr in der Oster-Woche / stund einige Tage des Morgens die Sonne gantz Blut-Roht am Himmel. Hierauf ward von jemand befraget was solches bedeute? dem gab zur Antwort: daß es ein ungewöhnlich Wetter / als Kälte Hagel und Schnee anzeigte / (denn je hefftiger die Kälte und das Gewitter im Winter / je röhter scheinet die Sonne im Auffgang /) welches Wetter auch die Woche darauf vollenkommen einfiel. Sonst hat man in der Historie / daß Anno 940. die Sonne etliche Tage Blut-Roht erschienen / worauf Krieg / und Sterben unter dem Vieh erfolget.

6. Die

6. Die unglückliche Schiffarth.

Als Anno 1730. im Sommer / etliche hundert Schnitter in Ungarn von Comorn nach Fedwar in das Schneiden abfahren wollen/zuvor aber mit Tantzen und Springen bey haltung derer Spiel-Leute sich sehr lustig gemacht / auch einen Dudel-Sack-Pfeiffer mit sich zu Schiffe genommen / welcher mit vielen andern Personen auf des Schiffs-Hütten Dach hinauf sasse / und wie es nun ein langes Schiff war/also daß zu Boden die Bretter oder Laden müsten zusammen gestossen und mit untergelegten Poltzen unterstützet werden / deren eines aber von dem Zimmermann untergelegt zu werden versehen worden/demnach da einer von besagten Schiff-Dach in das Schiff hinunter gesprungen / obbesagtes nicht untergelegtes Polster-Holtz durch den Schiff-Boden hindurch gestossen / mithin das Wasser sogleich von unten auf häufig eingedrungen / und weilen das Schiff mit einer langen bedeckten Hütten versehen gewesen / so voller Leute gesteckt/mithin einer dem andern zur Rettung nicht geschwind genug aus dem Weg weichen können / als hat alles bis 300 Personen ertrincken müssen / ausser einige 40 Personen/ welche von den Schiff-Leuten errettet worden : wobey besonders merckwürdig/ daß ein Mann/ schwimmend sein Weib und ein Kind auf den Rücken anhangend / gehabt/ und auf vielfältiges Zuschreyen / sich allein zu retten/zur Antwort soll gegeben habe: Er hätte die Treue bey dem Altar geschworen / und wolle die Seinigen nicht verlassen / worauf er glücklich mit seiner Ladung davon gekommen ist.

7. Das abergläubische Mittel.

Als sich 1730. im Sommer zu Speyer / eine ansteckende Seuche unter dem Vieh geäussert / und ziemlich überhand genommen / hat dasiger Rath auf Angeben eines alten Mannes den 18ten Augusti befohlen / einen Ochsen lebendig bis über den Kopff zu begraben / die Füsse aber in die Höhe gegen Orient oder Morgen zu stellen : Als nun dieses Thier so gewaltsam ertödtet / hat man die übrige Vieh-Heerde im Rhein abgewaschen / und zum Ort des begrabenen Ochsens den 19ten zum ersten / den 20ten zum andern mahl / und den 21ten dito zum dritten mahl geführet / auf dieses unerhörte Mittel aber ist die verhoffte Würckung nicht erfolget / sondern ausgeblieben / sintemahlen die folgende Nacht bis 40 Stück Vieh verrecket / und täglich noch mehrere todt hinaus gebracht worden.

8. Die geschwinden Boten.

Den 21ten Augusti 1730. hat einer aus Oxfort in Engelland mit seinem Pferde eine Reise nach Londen / welches 94 Englische Meilen sind (NB. 11 Engli-

sche thun 3 teutsche Meilen) und von da wieder zurück nach Hause / innerhalb $11\frac{1}{2}$ Stunden abgeleget. Worauf 21 Minuten hernach das Pferd gestorben.

Als im selben Jahr die Chur-Printzeßin von Sachsen / einen jungen Printzen gebahr / brachte der Cammer-Juncker von Haugwitz / solche Zeitung in 53 Stunden von Dreßden nach Warschau an Seiner Majest. dem König von Pohlen / wofür ihm ein reichlich Geschenck gegeben / und eine jährliche Pension zugesagt worden.

Den 26sten Martii 1731. ist ein Expresser von Paris nach Sevilien gegangen / welcher den 2ten Aprilis Morgens um 10 Uhr daselbst angelanget / und also seine Reise in 7 Tage 12 Stunden abgeleget. Von Paris bis Bajonna sind 300 Französische / und von Bajonna bis Sevilien / sind 200 Spanische Meilen.

9. Neu erfundenes Lufft- oder Wind-Geschütz.

Anno 1731. im Monath April / hat ein gewisser Kupffer-Arbeiter / Ihro Königliche Majestät von Pohlen / eine Metallene Machine präsentiret / welche mit Lufft geladen 30 Schüsse nach einander / jeden Schuß mit einer 4 Pfündigen auf 400 Schritt schiessen können / mit solcher durchdringenden Macht / daß die Kugeln durch eine 2 Zollige Plancke getrieben / da doch die Machine an sich nicht gar groß / und nur $1\frac{1}{4}$ Centner schwehr gewesen. Dergleichen Machinen hat ein gewisser Königlicher Pohlnischer Lieutenant Anno 1732. im Junio / unterschiedliche nach Warschau in Pohlen gebracht / welche wenn sie einmahl mit Wind geladen / wol zehenmahl hinter einander so wol mit Kugeln als Schrott schiessen können. Er hat eine Wind-Canone kurtz vor seiner Abreise aus Sachsen verfertiget / welche wie die oben besagte Machine eine 4 Pfündige Kugel auf 400 Schritt getrieben. Diese herrliche Erfindung wenn sie erst im Gebrauch / wird der Nachwelt einen unaussprechlichen Nutzen und Vortheil in Ersparung des Pulvers zuwege bringen / zugeschweigen daß man allezeit fähig seyn wird zu schiessen / und nicht auf Pulver warten darff / im fall an diesem Kraut ein Mangel seyn solte.

So findt die Welt noch immer mehr /
Zu ihren Nutz und Gottes Ehr.

10. Alte Leute.

Im Anfang des Jahrs 1732. ist in Schweden ein Bauer gestorben / Nahmens Matz Christerson / welcher 120 Jahr ein Tag alt geworden / ohne jemahls

kranck

kranck gewesen zu seyn / ohne in den letztern Jahr / in welchen er Schwachheits wegen am Stock gehen müssen; Noch ist ohnweit Hernösand ein Bauer / Nahmens Peter Nielson / im Hundert und 16ten Jahr gestorben.

Zu Camentz ist den 12ten Febr. ein 104 Jähriger Mann / Nahmens Hans Hoff / begraben; Er ist 1628. zu Breslau gebohren; In seinem 16ten Jahr gerieth er unter die Kayserlichen Militz / worunter er sich 26 Jahr befunden / bis er sodann vom Kayser Leopoldo Abschied bekommen; Nachdem er einige Jahr Dienstlos gewesen / hat er sich in Churfürstl. Dienste unter Sachsen begeben / da er denn als Cürassier unter den Printzen Alexander 56 Jahr gedienet / bis er 1729. im 101 Jahr seines Alters Dimißion erhalten / nachdem er 36 Feld-Zügen beygewohnet; Er hat 3 Weiber gehabt / davon er sich die Letztere im 100 Jahr seines Alters antrauen lassen; Er ist vor seinem Ende nicht mehr als 2 Tage Bettlägerig gewesen.

1732. den 8ten Martii. Abends üm 12 Uhr / ist zu Wettin der Aufseher Bartholomäus von Graschky gestorben / seines Alters ist gewesen 113 Jahr. Er ist 1619 gebohren; Es ist nach dessen Umständen Erkündigung eingezogen / und hat sich befunden / daß derselbe aus Liblau bey Dantzig bürtig / von Jugend an in Kriegs-Diensten gestanden / anfangs in Königlichen Schwedischen Diensten / zuletzt bey der Eroberung der kleinen Seite Prags. Anno 1648. als Musquetier unter dem General Königsmarck / und hernach in Chur-Brandenburgischen Diensten / der Letztere Abschied ist ihm von seiner Excellentz Georg Abraham von Arnim bey der Chur-Brandenburgischen Infanterie / damahls bestalt gewesener General-Wachtmeister / Obrister von der Leib-Guarde und Commendant der Residentz Berlin / unterm 21sten November 1699. ertheilet / nach welchen er bey des Herrn Capitains von Löwens Compagnie 17 Jahr als Musquetier / und 20 Jahr als Sergiant und Unter-Officier gedienet / und sich jederzeit sehr wol verhalten / hat zweymahl sich verehelichet; Von der ersten Ehe 9 Kinder gezeuget. Von der letztern Ehe 6 Kinder. Die letztere Tochter ist in 104. Jahr seines Alters gebohren / und sind Seiner Königlichen Majestät zu diesem Kinde Gevatter gewesen / wie in dem Preußischen Historisch-Geographischen Calender de Anno 1726. angemercket ist / Defunctus hat bey dem Bergwerck seit Anno 1713 in Arbeit und als Aufseher in Diensten gestanden / und nur in letztern Jahre an Kräfften abgenommen / vormahls immer frisch und gesund gewesen / zuletzt aber haben die Kräffte des Verstandes bey ihm etwas abgenommen / als er vor acht Tagen von dem Herrn Pastor Teute besuchet und befraget wurde / ob er seinem GOtt fest im Hertzen hätte / hat er geantwortet: Ja / der liebe GOtt ist diese Nacht bey und ümb mir gewesen / ich habe mit ihm / und er mit mir gesprochen: aber ich kan ihn nicht sehen.

Zu Glambeck bey Angermünde / ist den 6ten Martii 1732 ein Mann Nahmens M. Nurnberg / im 105ten Jahr seines Alters durch Verstopffung

gestorben / der mit der ersten Frau 27. mit der andern aber 50 Jahr im Ehestand gelebet / auch bis ins 70ste Jahr Kinder gezeuget/und also nicht wenig Nachkommen biß ins dritte und vierte Glied gesehen/ ist gar selten kranck gewesen / und wie er vorher gesagt/ seinen gutthätigen Patron/ dem Herrn Hauptmann von Bardeleben / hier am ersten in die Ewigkeit gefolget.

11. Der glückliche Hirte.

Anno 1666. Der bekannte Türckische Sultan Mahometh IV. ritte einsmahls auf der Jagt / worauf er bey nahe das Leben eingebüsset hätte/indem er über eine Brücke reiten wollte / so sehr zerbrochen war / daß er im Hinüber-Reiten mit sammt den Pferde hinunter in den Strohm stürtzte / und also der tieffsten Gefahr seines Lebens mitten in den Rachen gerahten. Bey die 30. Personen seines Gefolgs seynd ihm nach hinab gesprungen / getreuster und ruhmwürdigster Meynung / ihrem Herrn und Kayser zu retten; aber an stat seiner/ allesämmtlich dem Neptun zum Opffer worden / und von den Wellen verschlungen. Dieses erblickte ein Hirt / der nicht weit davon der Schaffe hütete / eilte derhalben dem Wasser zu / wagte sich hinein / und holte den Kayser / der schier halb todt war / glücklich wieder heraus / und ans Land. Demselben seinem Erretter schenckte er / an statt einer Vergeltung/ sein Pferd / nebst aller Kleydung und Kleinodien/so er damahls am Leibe getragen/ und verordnete ihm über das/ auff Lebens-Zeit / ein tägliches Einkommen von 100 Aspern. Massen solches gewisse Schreiben aus Smyrna beglaubten. Es will zwar fast etwas unglaublich scheinen/ daß der Türckische Kayser/der gewißlich sehr prächtig / und in hochkostbahrer Mundirung / auf die Jagt reitet/ einem Schäffer dieselbe so hinschencken sollte: Wem aber die Weise etlicher Orientalischen Fürsten / sonderlich der Ottomannischen / Persischen und Indostanischen / bekannt / dem wird es nicht fremd fürkommen. Denn daß ist das höchste Gnaden-Zeichen / wann sie ihren Rock vom Leibe einem verehren.

12. Der Ceilonische Perlen-Fang.

Nechst dem Kaneel und den Elephanten ist auch der Perlen-Fang / der diese Insul für anderen berühmt machet. Die Perlen-Bancken liegen an der Nord-Seiten / zwischen der Insul und Tutecoryn. Die zwischen Ceylon und Manare und zwischen dem Cabo de Comoryn auf Colipatram und hin und her wohnende Perlen-Fischer / lassen sich zu gewisser Jahrs-Zeit acht bis neun hundert Klafftern tieff hinunter ins Meer / und hohlen die Austern von dannen/ welches nicht allein gefährlich / sondern auch sehr Mühsam ist / in Betrachtung sie

offt

offt vergebliche Arbeit anwenden / weil die Perlen-Bäncke zuweilen mit Sand bedecket / oder die Austern zu klein sind und ledig gefunden werden. Die schwartze Parnassen / oder Indianer / in dieser Gegend (ja selbst die / welche sich für Christen unter uns ausgeben) beschweren mit ihren Teufflischen Zeichen und Worten die Hayen / welche sich bey stillem Wetter sehr häuffig in dieser Gegend sehen lassen / damit dieselbe (weil sie auff der Tieffe zu schwimmen pflegen) die Perlen nicht verschlingen mögen.

13. Die köstlichen Brücken in China.

In der Provintz Queicheu bey der siebenden Haupt-Stadt Lipiug in China findet man eine Brücke / Tiensem genant / welches eine vom Himmel gemachte Brücken bedeutet. Dieses Kunst-Stück bestehet aus einem eintzigen Stein / lieget über dem Bach Tanki / und ist 2 Ruthen breit und 20 lang. In eben dieser Landschafft / nicht weit von der ersten Vestung Piecie / lieget nach dem Westen ein tieffer Thal / da ein schneller von oben mit einem starcken Gereusch herab stürtzender Bach hindurch fleust. Uber diesem Thal haben die Sinesen etliche starcke eiserne Ketten / so an beyden Seiten der Bergen mit Hacken / Klammern und Anckern gnugsahm befestiget / gezogen / und über diese Ketten Bretter geleget / welches eine gute Brücke und bequemen Weg vor die Reisenden giebt. Solcher Ketten sind 20 an der Zahl / und ist eine jede 12 Ruthen lang. Wann viel Menschen zugleich über diese Brücke gehen / erschüttert und beweget sie sich dergestalt / daß es wegen der grossen Tieffe darunter gar erschröcklich anzusehen. In der siebenden Haupt-Stadt der Landschafft Innan hat Kayser Mingo im Jahr Christi 65 eben dergleichen Brücke machen lassen. So findet sich auch in eben dieser Landschafft / und zwar in ihrer sechsten Haupt-Stadt Liking / eine Brücke / welche jetztgemeldter allerdings ähnlich und gleich ist. Bey der grossen Stadt Chincheu in der Landschafft Suchuen siehet man eine trefliche Brücke / welche von lauter gehauenen Steinen / über 100 Ruhten lang / und auf vielen Bogen oder Gewölben liege. Bey der Stadt Quangsin wird bey dem Berge Paofung eine sehr alte Brücke / gantzer 750 Fuß lang / gefunden. Und dergleichen findet man in gantz Sina hin und wieder noch unzählich viel mehr.

(o)

Anhang

Anhang zum Calender / Auf das 1733. Jahr Christi.

Jahr-Rechnung unterschiedlicher Völcker.

1. Wir Teutschen und die meisten Europäischen Christen zählen von Erschaffung der Welt = = = 5682.
2. Die Engelländer von der Gebuhrt JEsu Christi nach der Rechnung Dyonisii vom 25 Martii an = = 1732.
3. Die Russen zählen nach Erschaffung der Welt = = 7241.
4. Die Juden von der Epocha Molad Tohu, welche sich 1 Jahr vor der Welt Anfang erstrecket = = = 5494.
5. Die Türcken zählen von der Flucht Mahomets = = 1146.
6. Die Perser von ihrem Könige Jezdegirde = = 2001.
7. Die Mohren von dem Diocletiano = = 1449.

Sonsten zählet man:

8. Das erste Jahr der 628 Olympiades.
9. Von der Epocla Nabonassori = = = 2481.

Wie unterschiedliche Völcker den Tag anfangen.

1) Die Astronomi fangen den Tag vom Mittage an / und zählen 24 Stunden in einer Reihe fort.

2) Wir Teutschen und die mehresten Nationen von Europa fangen den Tag von Mitternacht an / und zählen 12 Stunden bis zu Mittage / und wieder 12 bis Mitternacht. Daher auch in diesen meinen Calender bey der Phasibus Lunæ, welche um 12 Uhr Mitternacht fallen / 0 Uhr gesetzet.

3) Die Italiäner / Juden und Sineser fangen den Tag mit Untergang der Sonnen an / und zählen 24 Stunden in einer Reihe fort.

Ebbe

Ebbe und Fluth auf dem Elbe-Strohm/ zur Zeit der Neu- und Voll-Monden.

	Fl. Uhr	Eb. Uhr
Disseits der Elbe.		
Zu Hamburg	12	6
Vor der Aue zu Elmshorn und der Pinnaw	10	4
Vor der Stör und bey Glückstadt	9	3
Zu Brunsbüttel und Northusen	8	2
Bey Meldorff	7	1
Vor der Eyder und Schartonne	6	12
Jenseits der Elbe.		
Zu Haarburg	12	6
Vor der Esse	11	5
Bey Twielenfleth und vor der Stadt	10	4
Zu Krudtsand und bey Freyburg	9	3
Vor der Osse und bey Belun	8	2
Zu Aterdorff	7	1
Schartonne	6	12
Auf den Stör-Fluß.		
Bey Wesselsfleth	9	3
Bey Beyensleth und Neuenkirchen	10	4
Bey Casenoor	10½	4½
Zu Itzehoe	11	5

NB. Weiter hinauf ist die Ebbe und Fluth so groß nicht zu mercken.

Ebbe und Fluth auf der See/ zur Zeit der Neu- und Voll-Monden.

	Ebbe. Uhr.	Fluth. Uhr.
1. Auf der Küste von Flandern/ zu Enckhusen/ zu Horn/ zu Emden/ bey den Ausgang der Elbe und Eyder/ auf denen Insuln von Jütland/ zu Dover in Engeland	12	6¼
2. Zu Fließingen in Seeland	12¾	7
3. Auf der Insul Wight/ West-werts/ zu Calais/ bey dem Ausgang der Thems/ vor Seeland, in der Schelde/ in der Maas und in Gorre	1½	7¼
4. Vor der Schelde und vor der Maas	2¼	8½
5. Zu Amsterdam/ Rotterdam/ Dortrecht/ Neucastle in Engeland/ an etlichen Orten von Flandern/ in den Ausgang des Flusses Garonne/ auf der Süd-Küste von Bretaigne/ vor Gascone/ vor Biscayen/ vor Gallicien/ Portugall und sonst in Hispanien/ auf der West-Küste von Irrland bis an Hitland.	3	9¾
6. Zwischen Calais und der Maaß/ zu Roan in Franckreich/ und zu Mecheln/ in der Garrone/ in denen Bayen von vorbesagten Orten	3¾	10
7. Von Tessel bis Calais und der Süd-Gegend vor Irrland	4½	10¾
8. In allen Bayen der Süd-Küste von Irrland/ zu Pleymuth und daherum bis an Wallis	5¼	11½
9. Vor Hamburg/ vor Bremen/ im Tessel/ zu Antwerpen/ im Canal zwischen Engeland und Braband/ ausser dem Sorlings-Insuln	6	12¼
10. Zwischen Faywick und Voelmüden im Canal bis nach Bristol/ vor St. Nicolas ꝛc.	6¾	1
11. Auf der Rehde vorm Tessel/ mitten im Canal bey Pleymuthen/ bis zur Ecke Bessart vor Engelland	7½	1¼
12. Bey der Insul Wight im Canal bis Bevesier/ ausser dem Vlie	8¼	2½
13. Vor der Ems/ vor dem Vlie/ auf der Küste vor Frießland/ auf der Ost-Küste vor der Insul Wight	9	3¼
14 Vor der Thems/ auf der Küste von Normandien und Picardie	10½	4¾
15. In der Thems und andern Engelländischen Plätzen	11¼	5¼

Vom Ader-lassen, Schröpffen und Artzney gebrauchen.

Regula Generalis. Noht hat kein Gebot.

DAbey soll man in acht nehmen: Die Jahres-Zeit / des Monden-Lauff / mit anderer Planetarum Aspectibus, wie auch der Personen Alter / und deren Complexiones: Wer nun beym Ader-lassen / Schröpffen und Artzeneyen gefährliche Tage in acht nehmen will / der meide erstlich die Tage / da der Mond Neu oder Voll / oder in sein Viertel ist / auch einen Tag vor und nach: Denn / diese Aspecten ☌☍ und □ operiren scharff / und bewegen das Geblüte mehr als sonsten; Deswegen man es zu dieser Zeit nicht rühren soll.

Zum andern / so meide man die scharffen Aspecten ☌☍ und □♄♂ und ☿ so wohl dieselben mit dem ☽ als die sie unter sich selbst haben / und im Calender roht stehen; Denn solche moviren die Natur sehr: Und auf diese Betrachtungen sind im Calender die allgemeinen Zeichen ☩☨☧☌☍ gerichtet.

Drittens / so solte man auch betrachten und wissen / bey welchen Fix-Sternen die ☉ und theils andere Planeten stehen oder culminiren. Weil aber dieses zu weitlaufftig ist allhie anzuführen / und von dem gemeinen Mann nicht kan in acht genommen werden / indem es gute Wissenschafft der Astronomiæ erfordert;

So soll man dieses betrachten:

Purgierende Mittel soll man gebrauchen / wenn der ☽ im ♋♌♓. Vomitirende / wenn der ☽ im ♈♉♑. Däuende / wenn der ☽ im ♊♎♒. Stärckende: wenn der ☽ im ♉♍♑.

Wem beliebt / kan auch diese Tabell betrachten:

Insonderheit soll man purgiren und ausführen.	Choleram wenn ☽	♋ ♌ ♓	durch	Lattw. Säffte. Träncke / Kraut. Pillen / Pulver.	im ✶ oder △☿.
	Phlegmat. wenn ☽	♋ ♌ ♓	durch	Lattwergen / Pillen / Träncke.	im ✶ oder △☿☉.
	Melanchol. wenn ☽	♋ ♌ ♓	durch	Säffte / Kräuter / Lattwergen.	im ✶ oder △♃.

Weil etliche Herren Astrologi, Medici und Chyrurgi viel darauf halten / und ad Experientiam gehen / auch einem jeden Himmels-Zeichen gewisse Glieder des Menschlichen Leibes zueignen / und welche Kranckheiten sie unterworffen seyn; Deswegen will diese nachfolgende Tabell hier beyfügen / welche einjeder selbst betrachten / und nach seinen Belieben gebrauchen kan.

Tabell

Tabell.

Himmels Zeichen. | **Was denen 12. Himmlischen Zeichen/ vor Glieder und Kranckheiten des Menschlichen Leibes unterworffen seyn soll.**

Glieder des Leibes.

- ♈ Das Haupt/ Angesicht/ Augen und Ohren.
- ♉ Der Hals/ der Nacke und die Kehle.
- ♊ Die Achseln/ Arme/ Hände und Schultern.
- ♋ Die Brust/ Lunge/ Ribben und Miltz.
- ♌ Das Hertz/ der Magen und der Rücken.
- ♍ Der Bauch / die Leber/ Eingeweide u. Gedärme.
- ♎ Die Nieren / die Blase/ Lenden/ der Nabel/ das Dicke oben am Schenckeln/ die Nates/ das Untertheil des Bauchs
- ♏ Die Geburts-Glieder.
- ♐ Die Lenden/ die Hüffte/ das Dicke oben am Schenckeln/ Nates.
- ♑ Knien und Nerven.
- ♒ Die Schienbeine bis auf die Füsse.
- ♓ Die Füsse/ die Knochen/ die Zeen/ das Fußbrett.

Den Planeten werden zugerechnet/ als:

- ♄ Das rechte Ohr / Brust und Wartzen.
- ♃ Das lincke Ohr / Hertz/ Leber / Ribben.
- ♂ Das gantze Haupt / die Galle.
- ☉ Das Angesicht / vornemlich die Augen / auch Zähne/ Hertz/ Seiten/ Schenckel.
- ♀ Nieren und Gebuhrts-Glieder an Mann und Frauen.
- ☿ Die Gedächtniß/ Sinnen des Gehirns/ die Zunge und Schien-Beine.
- ☽ Gebuhrts-Glieder an Mann und Frauen / Gehirn / Kehle / Magen/ Bauch/ Eingeweide / auch (nebenst ♃) die Leber / und (nebst ☉) Angesicht und Augen.

Kranckheiten.

- ♈ Blattern/ Aussatz/ rohte Flecken/ Krätze/ Jucken/ Taubheit/ Stammelung/ Glatzen/ wenig Bahrt/ Zahn-Schmertzen/ hinfallende Seuche/ Febres ex Sanguine.
- ♉ Kröpffe/ schwartze Finnen und schwartze Cholera, die doch temperirt ist.
- ♊ Kranckheiten/ so aus dem Geblüte kommen.
- ♋ Kranckheiten/ wie oben beym ♈ samt bösen Augen/ Husten/ die Darre / das Seitenstechen/ saltziges Phlegma.
- ♌ Angst/ Traurigkeit/ Febres ex Sanguine und Pestilentiales, Blattern / Geschwere.
- ♍ Alle Kranckheiten/ so aus Melancholia entstehen.
- ♎ Durchlauff/ Schmertzen im Rückgrad/ dunckele Augen/ Verstopffung des Urins und Leibes/ rohte Ruhr.
- ♏ Blattern/ Aussatz/ böse Geschwer aus Phlegmate, Krebs/ Fisteln/ Blutgang/ böse Gesichte und der Stein.
- ♐ Fieber und Geschwer ex Sanguine.
- ♑ Kranckheiten/ die im ♈ stehen/ Ohrenweh/ schwerlich Reden/ dunckele Augen/ rohte Ruhr.
- ♒ Gelbesucht/ Adernsprengung/ Augenwehe.
- ♓ Blattern, Aussatz/ Lähme/ Zipperlein und Krätze.

Post-Tafel, der vornehmsten Städte.

Hamburg.

DJe Käyserliche Reichs ordinari Post kömmt Montags und Freytags Morgens früh an/ und gehet Abends um 8. Uhr wieder ab/ nach Nienburg/ Minden/ Verden/ Herfordt/ Bilefeld/ Rinteln/ Hameln/ Osnabrüg/ Münster/ Wesel/ Cleve/ Roermund/ Antwerpen/ Brüssel/ Gent/ Brüggen/ Ostende/ Lielie/ Namur/ Luxenburg/ Mastricht/ Liege/ Duynkirchen/ Paris/ Rovan/ Bourdeaux/ Nantes/ Marseille/ Lyon und gantz Franckreich/ nach Londen/ Pleymouth/ Edenburg/ Douvres und gantz Engeland/ und alle 14. Tage nach Spanien.

Mittwochen und Samstag des Abends/ kommen an und gehen um 11. Uhr des Nachts præcise wieder ab/ die Kayserliche ordinari Reichs Post/ nach Lüneburg/ Zelle/ Braunschweig/ Helmstädt/ Wolffenbüttel/ Hañover/ Hildesheim/ Lipstadt/ Paterborn/ Magdeburg/ Leipzig/ Dresden/ Naumburg/ Merseburg/ Zeitz/ Halle/ Halberstadt/ Goßlar/ Erffurt/ Cassel/ Franckfurt/ Heydelberg/ Würtzburg/ Speyer/ Strasburg/ Maynz/ Trier/ Cölln am Rhein/ Nürnberg/ Praag/ Wien/ Augspurg/ Regenspurg/ Ulm/ gantz Schwaben/ Schweitzerland/ Mähren/ Steyermarck/ Ungerland/ Bayern/ und alle Mittwochen durch gantz Italien.

Berliner Post kommt 4. mahl die Woche/ als Montags/ Dienstags/ Donnerstags und Freytags/ bringet Briefe von Boitzenburg/ Lentzen/ Perlberg/ Kiritz/ Fehr-Bellin/ Berlin/ Franckfurt an der Oder/ Stettin/ Colberg/ Stargart/ Cüstrin/ Dantzig/ Königsberg/ Memel/ Libau/ Moscau/ Riga/ Revel/ und gantz Liesland. Und gehet ab/ als Montag Mittag/ Dienstag Abends/ Freytags Morgens/ und des Freytags Abends. Die des Montags und des Donnerstags kommt/ wird die Küchen-Post genannt/ bringet nicht weiter Brief/ als Boitzenburg/ Lentzen/ Perlberg/ Kiritz/ Fehr-Bellin/ Berlin/ Franckfurt an der Oder/ Stettin/ und gehet auch nicht weiter als Berlin/ die Dantziger und Liefländische Briefe kommen/ und gehen mit der Freytags Post.

Bey Friedens Zeiten gehen die Briefe nach Dantzig/ Berlin und andern Oertern über Pommern.

Pommersche Post kommt alle Woche 2. mahl/ als Dienstags und Freytags Morgens/ bringt Briefe von Wißmar/ Güstrau/ Rostock/ Anklam/ Stralsund Oemmin/ Wolgast und deren Oertern/ und gehet desselbigen Abends wieder ab/ und nimmt selbige Briefe mit.

Lüneburger Post kommt alle Woche 3. mahl/ als Dienst-Donnerstag und Freytag Morgens/ und gehet alle Woche dreymahl/ als Montag-Donnerstag und Sonnabends Abends.

Lübecker Post kommt alle Morgen/ und gehet alle Abend mit dem Thor-Schliessen wieder weg.

Leipziger Post kommt alle Woche 1. mahl/ als Dienstags Morgen/ bringet Briefe von Magdeburg/ Saltzwedel/ Gardeleben/ Tangermünd/ Stendel/ Leipzig/ Dresden/ Praag und Wien/ gehet ab des Sonnabends/ und nimmt selbige wieder mit.

Amsterdammer Post kommt des Dienstags und Freytags Morgens/ bringet Briefe von Hornburg/ Stade/ Bremen/ Emden/ gantz Frießland/ Holland und Engeland/ und gehet desselben Abends/ und nimmt selbige wieder mit.

Die Stader Briefe können auch des Mittwochens und Sonnabends Morgens frühe bestellet werden mit den Stadt oder Cantzeley-Boten/ wann sie etwa des Abends versäumet seyn.

Copenhagner und Husumer kömmt Dienstags und Freytags/ reiset Dienst- und Freytags Ab. wieder ab.

Glückstädter kömmt Mont- und Donnerstags/ und reiset Dienstag und Freytags Vormittag.

Friderichstädter kömmt Dienstags/ und reiset Donnerstags früh.

Tönninger/ Heyder/ Londer kommt Dienstags früh/ und reisen Donnerstag Vormittag.

Meldörffer kömmt Dienstags und reiset Mittwochs frühe.

Nürnberger und Erffurter Boten/ kommen Dienstags/ und reisen Sonnabends Abends.

Braunschweiger Bote kömmt Freytags und reiset Sonnabends.

Hildesheimer/ Hannover und Zeller-Post/ reiset Mittwochs und Sonnabends Mittags.

Nürnberg.

Kommen an.

SOntag mit der extra von Franckfurt und Niederland/ Hamburger und Dantzig. Post. Mon-

Reisen ab.

SOntag/ eine extra Post nach Franckfurt.
Montag/ Augspurger/ Prager/ Wiener/ Re-

gen

Montag/ Franckfurter/ Niederländis. Augsp. Venediger Posten/ Breßlauer ordinari Bote.
Dienstag/ Leipziger ordin. Bote.
Mittwoch/ Wiener/ Prager/ Dreßdener ordin. Post. Augspurger ordin. Bote.
Donnerstag/ Franckf. Niederl. Hamb. Dantziger ordin. Post/ Wiener/ Saltzb. ordin. Bote.
Freytag/ Venediger/ Augspurger Posten/ Ulmer und Regenspurger Boten.
Sonnabend/ Wiener/ Prag. Regensp. Posten/ St. Gallen/ Augspurg. Hamburger ordin. Boten.
Regenspurger Posten/ Augspurger ordin. Bote
Dienstag/ Franckf. Niederl. Hamb. Augsp. Posten. Ulmer und St. Gallen ordin. Bote.
Mittwoch/ nach Strasburg alle 4. Wochen 1. Bote.
Donnerstag/ Augsp. Vened. Prag. Wien- und Dreßdener Post/ Breßlauer ordin. Bote.
Freytag/ Franckfurter und Niederländische Post/ Augspurger ordinari Bote.
Sonnabend/ Hamburger ordin. Post/ Leipziger/ Regenspurger/ Wien. Ulm. und Hamb. ordin. Bote/ und alle 14. Tage einer nach Saltzburg.

Leipzig.

Kommen an.

Sonntag um 12. Uhr die Hamburger reitende über Braunf. Halberst. Quedl. Hall/ ꝛc.
Dienst. frühe 6. Uhr. die neue Chur-Brand. fahrende Post von Berlin über Dessau. Nachmit. 1. Uhr von Franckf. Strasburg/ ꝛc. it. reitende von Cassel/ über Effurt/ Naumb. ꝛc.
Mittw. Vormitt. Chur-Brand. neue Courier-Post von Regens. it. von Schlackenwehrt/ Annaberg. Nachmitt. die Boten von Altenb. Hall/ Mörseb. um 4. Uhr reitende Dreßner/ Prager/ Wiener/ auch Briefe von Regensp. um 5. Uhr ord. Nürnb. dabey Augsp. Italiänis. Briefe/ um 6. (Sommers) die alte Hamburger fahrende über Magdeburg.
Donnerst. Mittag/ Bote von Wittenb. Nachmitt. von Breßlau reitende/ it. von Libenthal.
Freytags frühe/ neu Berlinische fahrende/ mit Preuß- und Pommerschen Briefen. It. die Boten von Altenburg/ Gera/ Zerbst/ Torgau/ Freyberg/ Zwickau/ Grimme/ ꝛc.
Sonnab. frühe 8. Uhr die alte Berlin. fahrende. Vormitt. die neue Churbrand. Courier-Post/ wie am Mittw. mitt. die reitende von Franckfurt/ Strasb. Cölln/ Hessen/ Thüring. it. Bote v. Plane. Nachm. Wien. Prager/ Dreßn. Post und Regens. Briefe.

Lauffen ab.

Montag frühe 8. Uhr der Bote auf Hall/ Mittwoch 11. Uhr die fahrende Post auf Berlin/ über Wittenberg mit Briefen nach Pommern und Preussen. Item der Bote auf Plauen/ Gera/ Jena/ ꝛc. Die reitende auf Franckf. Cölln/ Strasburg. It. Darmst. Cassel/ über Weissenfels/ Naumb. Erffurt. Nachmittag 3. Uhr ordin Post auf Dreßden/ Praag/ Wien und Regenspurg.
Dienstag frühe die neue Chur-Brandenburgis. Courier-Post auf Regenspurg.
Mittwoch Nachmitt. um 5. Uhr/ die neue Berlinische Fahrende über Dessau/ die Franckfurter Reitende über Naumburg/ Erffurt/ Cassel/ ꝛc. It. die ordin. Hamburger über Hall/ und so fort.
Donnerstag Vormitt. Boten auf Annab. Altenburg./ Hall/ ꝛc. um 12. Uhr ordin. Posten auf Dreßden/ Praag/ Wien/ auch auf Regenspurg reitende.
Freytag um 7. Uhr/ die neue Chur-Brand. wie am Dienstag Mittag/ Bote auf Wittenberg. Nachmitt. der Nürnberger ordin. Bote.
Sonnabend Mittags/ die ordin. auf Breßlau/ und den Libenthaler Bote. Abends 6. Uhr die neu Berlinische wie Mittw. um 8. Uhr/ die alte ordin. auf Hamb. über Magdeb. Lüneb. ꝛc. fahrende.

Verzeichniß/ wie die Königl. Posten aus Copenhagen in den Städten/ Glückstadt/ Rensburg und Flensburg. ankommen und abreisen.

Glückstadt.

Die Copenhagener Post kömmt am Dienstag und Freytag an in Glückstadt/ und gehet auch Dienstags und Freytags wieder ab. Es gehen auch wöchentlich 2. Boten von hier nach Hamburg/ als am Sonntag und Mittwochen/ und kommen am Sonnabend und Mittwochen wieder an

Rensburg.

Die Copenhagener Post kommt ordinaire/ wenn der Wind über beyde Belten gut ist/ Montags und Donnerstags Nachmittags/ um 2. bis 4. Uhr/ und gehen alsdann so gleich zwey wieder ab/ nach Hamburg und Lübeck. Die Hamb. Post kommt Mittw. und Sonnabends Vormittags um 10. Uhr.

Die Lübeckische ebenfals Mittwochs und Sonnabends zu gleicher Zeit / und gehen die Briefe von beyden Städten mit einer Post so gleich wieder nach Copenhagen.

Die fahrende Post kömmt von Copenhagen Mittwochen um 2. bis 3. Uhr / und gehet gleich wieder weg über Itzehoe nach Hamburg / und kömmt von Hamburg wieder des Sontags Nachmittags um 4. Uhr / gehet auch sofort wieder nach Copenhagen.

Der Kieler Bote kommt Montags und Donnerstags / gegen Ankunfft der Copenhagener Post / und bringet die Briefe mit / so vom Kiel nach Itzehoe auch andern daher umliegenden Orten und Hamburg sollen / gehet wieder ab Mittwochens und Sonnabends / und nimmt die Briefe mit von Hamburg / Itzehoe und andern Orten nach dem Kiel.

Flensburg.

DJe reitende Post kommt am Montage von Copenhagen / und gehet nach Hamburg / und kömmt am Mittwochen wieder allhier / und gehet nach Copenhagen.

Des Dienstags Abends kömmt die fahrende Post von Copenhagen / und gehet nach Hamburg / kömmt den künfftigen Montag wieder von Hamburg / und gehet nach Copenhagen.

Des Donnerst. kommt die reitende Post wieder von Copenhagen / und gehet nach Hamburg / kömmt am Sonnabend / und gehet nach Copenhagen.

Das ordinaire

Cantzeley-Gericht

wird zu Glückstadt Jährlich viermahl gehalten / als:

1. Am Montag nach Mar. Reinig.
2. Am Montag nach Ostern.
3. Am Montag nach Johannis.
4. Am Montag nach Michaelis.

Das Pinnenbergische und Altonaische

Ober-Appellat. Gericht

wird zweymahl im Jahr zu Glückstadt gehalten / als:

1. Am Montag nach Oculi.
2. Am Montag nach Ægidius.

Verzeichniß etzlicher Jahr-Märckte der Städte und Flecken.

Aderberg / hält Marckt / den ersten auf Mariä Gebuhrt / den 2ten / sonntag nach Simonis und Judä.

Aldena in Mecklenburg / am dienstag nach Johanni.

Altona / (1) 14 tage vor Ostern / (2) montag nach Maria Geburht / (3) montag nach Nicolaus.

Anklam / auf Mariä Himmelfahrt.

Apenburg in der Marck / 1 auf Reminiscere / 2 am sonntage vor Johannis.

Arndsee / 1 dienstag nach Lichtmessen / 2 dienstag nach Judica / 3 dienstag vor Himmelfahrt / 4 dienstag vor Martini / 5 dienstag vor Weynachten.

Bramstede hält 2 Vieh und Kram-Märckte / 1 auf St. Marcus Tag. 2 den 12 Octob. auf Wallfried.

Barth / sonntag nach Michaeli.

Bergedorff / 1 montag vor Creutz Erfindung / 2 montag nach Mariä Gebuhrt.

Bergen an der Donne / auf Palmarum.

Berlin / 1 auf Philippi Jacobi / 2 acht tage nach Fronleichnam / 3 auf Laurentii / 4 auf Creutz-Erfindung / 5 auf Aller Heil. Viehmarckt.

Bernau / 1 auf Cantate / 2 Michaelis.

Betzendorff / auf Quasimodogeniti.

Beversen / 1 donnerstag nach Cantate / 2 montag nach Mariä Heims. 3 montag nach Simon Judä.

Blecke / 1 auf Margaretha / 2 auf Jacobi.

Boitzenburg / sonntag vor Pfingsten.

Borskampe / auf St. Vit.

Brandenburg Alt in der Marck / 1 auf Pfingsten / 2 Mar. Gebuhrt / 3 Michaeli / 4 auf Cathrinen.

Brandenburg Neu / 1 auf Reminiscere / 2 auf Johanni.

Braunschweig / hält zwey grosse freye privil. Messen / die erste den montag nach Mariä Lichtmeß / die zweyte den montag nach Laurentii / und einen Jahr-marckt 8 Tage vor Weynachten / und 2 Viehmärckte / das erste den montag nach Lätare / 2 montag nach Johannis.

Bremen / 1 auf Quasim. 2 Mariä Himmelf. 3 Dionisius.

Bremervörde / 1 donnerstag vor Himmelfahrt / 2 donnerstag vor Gallen / jedes 2 tage.

Bustero / auf Petri und Pauli.

Burtehude / hält drey Krahm-märckte / 1 den Pfingst-dienstag nach geendigter Haupt-Predigt / stehet 4 tage / 2 auf Laurentii / stehet 5 tage / 3 auf Martini / stehet 14 tage / wie auch 2 Pferdemärckte / als das erste den tag vor Pet. Paul / und das zweyte den tag vor Laurent. Fallen aber diese Märckte auf einen sonntag ein / so werden sie des sonnabends vorher gehalten.

Calve / auf Petri und Pauli.

Cammin / 1 auf Reminiscere / 2 den sonntag nach Trinitatis / 3 Creutz-Erhebung.

Colberg / 1 auf Invocavit / 2 nach Mariä Heimsuchung.

Coßlin / 1 sonnabend nach Esto mihi / Vieh- und Pfer-

demarckt/ 2 Mariä Gebuhrt / Krahm- und Viehm.
Cüstrin/ 1 acht tage vor Fastnacht / oder auf Septuages.
2 Jubilate / 3 montag nach Mariä Gebuhrt.
Dachen/ 1 auf Invocavit / 2 sonntag nach Crucis.
Dalenburg / 1 auf Laurent. 2 sonntag vor Martini.
Dannenberg / 1 den donnerstag vor Lichtmessen / 2 den dienstag vor Ostern / 3 am sonntag Miser. Domini/ grosse Kirchmeß / 4 den dienstag vor Himmelfahrt/ 5 am Leichnams-Tage/ 6 auf Mar. Geb. groß Marckt/ 7 donnerstag vor Martini/ 8 donn. vor Weynachten.
Dantzig/ 1 auf Dominici/ der grosse. 2 auf Martini.
Delmenhorst/ hält 4 Viehmärckte / 1 ein Pferdemarckt zehen tage vor Fastnacht / 2 ein mager Viehmarckt/ den 22 April. 3 ein Pferdemarckt 6 tage vor Johanni. 4 ein fett Viehmarckt 7 tage vor Michael. Fallen sie auf einen Sonn- oder Feyer-Tag / so hält mans den tag hernach.
Dilfort/ auf Lätare.
Dömitz/ 1 den mittwochen vor Palmar. 2 mittwochen vor Johanni/ 3 mittwochen vor Bartholomäi/ 4 mittwochen nach Gallen.
Dortmünde/ 1 auf Heil. drey Könige / 2 auf Donat.
Einbeck/ 1 auf Lätare/ 2 Felicia. 3 sontag nach Michael.
Eißleben/ 1 sonntag nach Viti/ 2 sonntag nach Gallen Viehmarckt/ 3 auf Martini.
Elbingen/ 1 sonntag nach Philippi Jacobi/ 2 Sim. Jud.
Erfurt/ 1 auf Trinitatis /2 auf Barthol. 3 auf Martini.
Flensburg/ hält zwey Krahm-Marckte/ 1) auf Lätare. 2) auf Dionysii. Auch 2 Pferde- und Vieh-Marckte/ das erste den Dienstag und Mittwochen nach Oculi. 2) auf Simon Judä; wo aber derselbe auf einen Sonnabend oder Sonntag einfällt / jederzeit zween Tage hernach.
Franckfurt an der Oder/ 1 auf Reminiscere/2 sonntag nach Margarethen/ 3 auf Martini.
Franckfurt am Mayn hält Meß / die erste auf Quasimodogeniti/ die zweyte auf Mariä Gebuhrt / fällt Mariä Gebuhrt auf den montag / dienstag oder mittwochen/ so fänget sich die Messe den sonntag zuvor an / so aber Mariä Gebuhrt auf n donnerstag / freytag und sonnabend fällt / so gehet sie den sonntag hernach an.
Friderichsrodt / 1 freytag nach Himmelfahrt / 2 freytag nach Pfingsten.
Fürstenfeld/ 1 auf Philippi Jacobi / 2 auf Simon Judä.
Garleben/ 1 auf Invocavit/ 2 Palmarum/ 3 Johanni/ 4 montag nach Michaeli.
Gartau/ den zweyten Sonntag nach Gallen.
Gota/ 1 auf Cantate / 2 den dritten sonntag nach Margarethen / 3 Roß- und Buttermarckt 8 tage vor Bartholomäi / 4 sonntag vor Allerheiligen.
Grabow in Mecklenburg/ 1 auf Fasten Abend/ 2 Dionys.
Grimme/ auf Misericord. Domini/ 2 sonntag nach Mariä Himmelfahrt/ 3 auf Elisabeth.
Gripffenberg in Pommern/ 1 donnerstag nach Invocav. 2 auf Himmelfahrt/ 3 sontag nach Galli krahmmarckt/ viehmarckt mitwoch nach Invocavit/ und ferner alle mittwochen bis Ostern / darnach 2 tage vor Himmelf. der dritte viehmarckt auf Egidien tag.
Gripswald/ 1 auf Jacobi/ 2 auf Allerheiligen.
Groß Glogau/ 1 am tage Stanislai / 2 Mariä Himmelfahrt / 3 auf Lucia.
Güstrow / 1 auff Heil. drey Könige/2 Philippi Jacobi/ Margretha/ 4 sonntag vor Mariä Gebuhrtund Mariä Himmelfahrt. Item ein neu Viehmarckt den tag vor Mariä Gebuhrt/ als den 7 September / solte der tag aber auf einen sonntag fallen / so soll derselbe am sonnabend vorher gehalten werden.
Hamburg/ 1 auf Viti / 2 auff Jacobi / 3 auff Felicianí
Hannover/ 1 montag nach Philippi Jacobi / 2 montag nach Jacobi / 3 sonntag nach Egidii / 4 montag nach Simon Judä.
Helmstädt/ 1 sonntag Judica / 2 sonntag vor Margaret. 3 sonntag vor Mariä Gebuhrt.
Herfort/ 1 auf Mitfasten/ 2 au Gervasii/ 3 auf Michael.
Hitzker/ 1 auf Quasimodogeniti / 2 sonntag nach Johannis/ 3 dienstag nach Gallen.
Holland / 1 montag nach Quasimodogeniti / 2 sonntag vor Michaeli / 3 sonntag nach Cathrinen.
Horst in Holstein hält 2 angesetzte Kram-Pferd und Ochsen-Märckte / als/ das 1 den Donnerstag vor Palm Sonntag / das 2 auf Gallen-Tag/den 16 October.
Jever / 1 ein Pferdemarckt auf Lichtmessen / 2 Pferdemarckt auf Mariä Heimf. 3 ein Pferde- und Viehmarckt auf Mariä Geburt/ 4 ein Pferdem. auf Lucien.
Jochimsthal in der Marck Brandenburg / 1 sonntag Oculi. 2 sonntag nach Johanni/ 3 sonnt. nach Martini.
Izebee/ auf Lätare.
Jubelhebe in Mecklenburg/ 1 den mittwochen nach Heil. 3 Kön. 2 mitw. nach Ostern/ 3 mitwoch nach Michaeli.
Kabla in der Nieder-Lausnitz/ 1 auf Cantate / 2 sonnt. nach Mariä Gebuhrt/ 3 sonntag nach Aller heiligen.
Kallis/ 1 auf Reminiscere / 2 den sonntag nach Michaeli.
Kämitz/ 1 den sonntag nach Creutz Erfindung/ 2 sonntag nach Creutz Erhöhung.
Kieler Umschlag auf Heil. drey König; und drey Jahrmärckte/ 1 den montag nach Invocavit/ 2 den montag nach Peter Paul / 3 montag nach Francisci.
Klein-Glogau/ 1 auf Heil. drey König / 2 Judica / 3 Peter Paul/ 4 auf Bartholomäi.
Landsberg an der Warta / 1 acht tage nach Pfingsten. 2 den sonntag nach Peter Paul/ 3 auf Michaeli.
Landsberg in Preussen / 1 vierzehen tage vor Pfingsten/ 2 sonntag nach Galli.
Lauenburg/ 1 auf Invocavit/ 2 auff Jacobi / 3 Hedewig/
Lecheu/ 1 Palm-sonntag / 2 sonntag nach Cathrinen.
Leipzig hält Messe/ 1 auf Neu-Jahrs-Tag/ 2 auf Jubilate / 3 montag nach Michaeli.
Lentzen in der Marck / 1 den dienstag nach Fastnacht/ 2 dienstag nach Gallen.
Lick/ 1 vier tage vor Ostern / 2 auf Mariä Himmelfahrt/ 3 auf Andreä.
Löbau/ 1 sonntag nach Bartholomäi/ 2 am vierten sonntag nach Heil. drey Könige.
Lödschau/ auf Trinitatis.
Lübenau in der Nieder-Lausnitz/ 1 Charfreytag/ 2 Kirchweihe/ sonntag nach Mariä Himmelf. 3 sonntag nach Martini.
Lüchen / 1 Oculi/ 2 Creutzerhöh. 3 am tage Elisabeth.
Lüneburg/ 1 auf Jubilate / 2 auf Michaelis.
Magdeburg/ 1 auf Septuagesimä/ 2 montag nach Invocavit / 3 ersten sonntag nach Trinitatis / 4 auff Michaelis auf Neumarckt.
Marienburg / auf Philippi Jacobi.
Meldorff/ 1 auf Judica/2 auf Marien Magdalenen.
Mühlhausen/ 1 sonntag nach Michaeli. 2 auf Judica.

Mün-

Münsterberg/ 1 dienstag nach H. drey Könige/ 2 dienstag vor Himmelfahrt/ 3 dienstag nach Creutzerhöhung.

Namslau/ 1 dienstag nach Philippi Jacobi/ 2 sonntag nach Mariä Himmelfahrt.

Naumburg an der Saal in Thüringen/ 1 Grünendonn. 2 auf Petri und Pauli abend.

Neuhausen/ 1 auf Lichtmeß/ 2 am Marien tage/ 3 Allerheiligen/ 4 sonntag vor Weynachten.

Neustadt in der Marck Branden burg/ 1 vierzehen tage vor Pfingsten/ 2 Simon Judä.

Nürnberg/ 1 H. drey König/ 2 freytag nach Ostern.

Obraut/ 1 auf Palmarum/ 2 Mariä Heimsuchung/ 3 den sonntag nach Bartholomäi.

Oldenburg/ 1 auf Palmsonntag/ 2 Viti/ 3 Michaelis.

Oldeslo/ 1 den 5 Januar. 2 acht tage nach Johanni.

Osterburg/ 1 den montag nach Neu-Jahr/ 2 montag nach Lichtmeß/ 3 montag nach Judica/ 4 montag nach Martini/ 5 montag vor Weynachten.

Ottersberg/ hält drey vieh- und pferde-märckte/ das erste den donnerstag nach Septuages. 2 auf Georgii. 3 auf Mariä Gebuhrt. Und da beyde letztere auf einen sonntag fallen/ werden sie folgenden tag gehalten.

Pattenheim/ sonntag nach Mariä Gebuhrt.

Perleburg/ 1 am dienstag nach Oculi/ 2 dienstag vor Allerheiligen/ 3 dienstag nach Petri Pauli.

Plauen in Mecklenburg/ 1 den sonnabend nach Esto mihi/ 2 acht tage vor Pfingsten/ 3 sonntag vor Sim. Jud.

Polnau/ 1 Palmsonntag/ 2 acht tage vor Pfingsten/ 3 auf Johanni Enthäuptung.

Prenzlau/ 1 den ersten sonntag in der Fasten/ 2 Johanni/ 3 Galli.

Quedlinburg/ 1 auf Matthäi/ 2 acht tage vor Allerh. 3 montag nach Esto mihi/ 4 acht tage vor Johanni.

Quicksborn/ am 5ten sonntage nach Trinitatis.

Rappin/ 1 den sonntag nach Michaelis/ 2 sonntag nach Andreas.

Ratzeburg/ 1 den montag nach Oculi/ 2 mont. vor Jacob.

Rostock/ 1 den mittwochen nach Pfingsten/ 2 Michaelis.

Rügenwalde/ 1 den donnerstag nach Esto mihi/ 2 Fronleichnam/ 3 auf Michaelis.

Sagan/ 1 sonnabend vor Invocavit/ 2 acht tage vor Pfingsten/ 3 sonntag nach Hedewig.

Saltzwedel/ 1 am sonntag Septuagesimä/ 2 am sonntag Vocem jucunditatis/ 3 sonntag nach Bartholomäi/ auff dem Heil. Geist/ 4 auff Egidii/ 5 Dionysii/ auff der alten Stadt/ 6 am tage Cathrinen/ auff der Neustadt/ 7 den donnerstag vor Weynachten.

Sandau/ am sonntag nach Martini.

Schwerin/ 1 auff Judica/ 2 Bartholomäi/ 3 Nicolai/ 4 auff Johanni.

Seehausen/ dienstag nach Cantate/ 2 den dienstag nach Creutz-Erhöhung/ 3 Dienstag nach Martini.

Snackenburg/ 1 den sonntag nach Johanni/ 2 montag nach Michelis.

Stade/ hält zwey krahm-märckte/ 1 am montag nach der Oster-woche/ stehet 8 tage/ 2 auf Jacobi/ stehet 14 tage. Auch werden gehalten vier pferde-märckte/ das erste acht tage vor Fastnacht/ 2 mittwochen nach Ostern/ 3 auff Jacobi/ stehet jedesmahl zwey tage. Noch ein Ochsen- und vieh-marckt auf Michael/ stehet 14 tage.

Stapel/ 1 den sonntag nach Cantate/ 2 den sonntag nach Mariä Heimsuchung/ 3 Mariä Himmelfahrt.

Stargard in Preussen/ 1 den ersten sonntag in der Fasten/ 2 am Grünendonnerstag/ 3 den sonntag nach Johanni/ 4 Nicolai.

Stendel/ 1 dienstag vor Pfingsten/ 2 dienst. vor Michael.

Stettin Alt/ 1 sonntag nach Mariä Himmelfahrt/ 2 Cathrinen/ 3 freytag nach Galli.

Stettin Neu/ den 1 Trinitatis/ den freytag und sonnabend zuvor viehmarckt

Stolpe/ 1 montag nach Invocavit/ 2 Peter Paul/ 3 den sonntag nach Simon Judä.

Strahlsund/ 1 auff Viti/ 2 auff Nicolai.

Strigau/ 1 auf Neu-Jahrs-tag/ 2 Stanislai/ 3 Barthol.

Sund in Pommern/ 1 auff Viti/ 2 auff Nicolai.

Templin/ den sonntag nach Martini.

Teschen/ 1 Pfingstmontag/ 2 auff Egidii.

Thoren/ 1 auff H. 3 Könige/ 2 auf Trinit. 3 Simon Judä.

Trebnitz/ auff Bartholomäi.

Trebtou an der Rega/ 1 Peter Paul/ 2 viehmarckt nach Esto mihi.

Varel bey der Jade/ hält 2 pferdemärckte/ erstlich den 3 und 4 Junii/ zweytens den 26 und 27 Augusti.

Vehrden/ den montag nach dem andern Trinitatis.

Ulmitz/ 1 auf Johanni/ 2 Invocavit/ 3 Lätare.

Ultzen/ 1 auff Lätare/ 2 Johannis.

Utersen in Holstein/ hält zwey Krahm-Ochsen- und Pferde-märckte/ 1 auf Annen tag/ 2 auff Dionysius.

Wartenberg in Preussen/ 1 den sonntag nach Simon Judä/ 2 am andern sonntag nach Heil. drey Kön.

Wedel an der Elbe/ hält Viehmarckt den 23 April am Tage Georgius/ im Herbst wieder den 26 October.

Wißmar/ 1 Invocavit/ 2 acht tage vor Pfingsten.

Wittenberg/ 1 Himmelfahrt/ 2 Allerheiligen.

Wolffenbüttel/ 1 den sonntag Oculi/ 2 sontag Jubilate/ 3 acht tage vor Johanni/ 4 acht tage vor Egidien/ 5 dritten Advents sonntag.

Wolgast/ auff Mariä Gebuhrt/ 2 sonntag vor Galli.

Zelle/ hält jährlich dreymal krahm-vieh- und pferdemarckt/ 1 den montag nach Quasimodogeniti/ 2 montag nach Creutz-Erhöhung/ 3 montag vor Weynachte. Da aber Weynachten auf einen dienstag/ mittwochen oder donnerstag einfiele/ alsdann ist das Marckt den montag in der vorigen Woche.

Hamburger Gerichts-Tage des 1732sten Jahrs.

7 Jan. Ger. geöffnet.
9 Jan. Audientz.
23 Jan. 1. Verlassung.
30 Jan. Ger. geschlossen
25 Febr. Ger. geöffnet.
27 Febr. Audientz.
20 Mart. II. Verlass.
27 Mart. Ger. geschl.
13 April Ger. geöffnet.
15 April Audientz.
17 April. III. Verlass.
22 Maji Ger. geläg.
1 Junii Gericht geöffnet und Audientz
12 Junii Ger. geschlossen.
1 Jul. Gericht geöffnet und Audientz.
3 Jul. IV. Verlassung.
20 Jul. Ger. geschloss.
24 Aug. Ger. geöffnet.
26 Aug. Audientz.
11 Sept. V. Verlassung
9 Octob. VI. Verlass.
19 Octob. Gericht geschlossen.
2 Nov. Ger. geöffnet.
4 Nov. Audientz.
4 Dec. VII. Verl.
11 Dec. Ger. geschloss.

ENDE.